



Stadt Köln



Kulturamt

Geschäftsbericht 2020/2021



Vorwort

Der Freitag, 13. März 2020, wird wohl auf sehr lange Zeit im Gedächtnis der deutschen Gesellschaft bleiben. Es war der Tag, an dem der Bundestag drastische Maßnahmen wie das Schließen von Schulen und Kultureinrichtungen gegen eine Ausbreitung der Corona-Pandemie beschlossen hat. Es folgten Wochen und Monate, in denen die Kulturszene lahm gelegt wurde und Tausende von Künstler*innen und Kulturschaffenden nicht auftreten und veranstalten konnten. Dies bedeutete auch, dass Millionen von Selbstständigen keine Erwerbsmöglichkeiten hatten.

Die Kulturförderer auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene reagierten schnell mit Corona-Förderprogrammen.

Es zeigte sich aber auch, dass sich der Staat sehr schwer tut, Unterstützungsprogramme der Wirtschaftsförderung aufzusetzen, die an die besonderen Lebens- und Erwerbsbedingungen von Selbstständigen der Kultur- und Kreativwirtschaft angepasst sind. Beim ordnungspolitischen Verwalten der Pandemie (Corona-Schutzverordnungen) offenbarte sich ein eklatantes Missverständ-

nis, welchem Gesellschaftsbereich Kunst und Kultur überhaupt zuzuordnen sind. Lange Zeit wurden Kunst und Kultur als „nicht-systemrelevante“ Freizeitangebote eingeordnet, was dazu führte, dass Kunst- und Kulturhäuser als letzter Bereich wieder die Türen für Publikum und Kunstschaffende öffnen konnten.

Das Kulturamt der Stadt Köln reagierte unmittelbar im März 2020, indem es die Förderungen an die freie Kulturszene trotz des Wegfalls von Publikumsveranstaltungen weiter auszahlte und die Auflagen für Förderungen stark reduzierte. Im April 2020 wurde ein eigener Notfallfonds für bedürftige Häuser ausgeschrieben. Köln war damit eine Kommune mit einem schnell aufgelegten eigenen Kulturförderprogramm.

Insgesamt wurden 2020 und 2021 im Schulterschluss mit dem Rat der Stadt Köln umfangreiche Corona-Sondermaßnahmen umgesetzt:

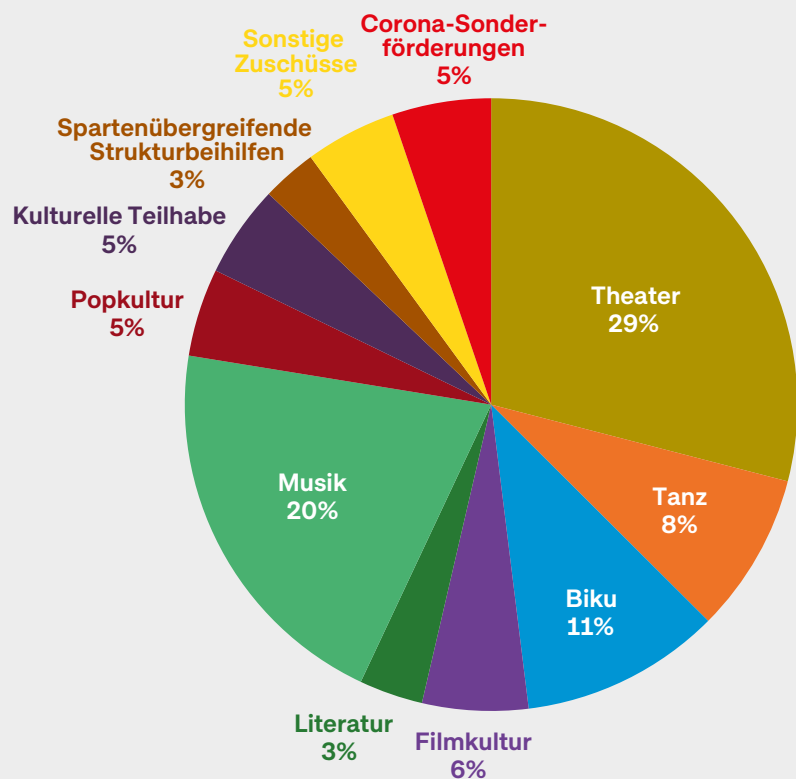
- eine Kultur-Infostelle Corona
- Corona-Sonderförderung zur Struktursicherung freier Kulturvereine und Kulturbetriebe
- Corona-Aufstockungsfonds für Betriebskostenzuschüsse
- Förderung des Open-Air-Angebots
- Corona-bedingte Flexibilisierung der Bewilligungsaufgaben
- Fonds zur Corona-gerechten Um- und Aufrüstung von Lüftungsanlagen.

Durch die Vielzahl der Soforthilfen von Bund, Land und Kommunen konnten Insolvenzen abgewendet und existenzbedrohende Situationen vermieden werden.

Die Coronakrise hat gezeigt, dass freischaffende Künstler*innen unzureichend sozial abgesichert

sind. Die Soforthilfemaßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen konnten 2020 und 2021 punktuell Hilfestellung leisten, allerdings hat die Corona-Situation eben auch gezeigt, dass zur sozialen Absicherung von Kulturschaffenden dringend gesetzliche Rahmenbedingungen auf Bundesebene geändert werden müssen. Die Kulturministerkonferenz (KMK) der Länder hat dieses dringende Thema erkannt und entwickelt dazu derzeit gesetzliche Lösungsvorschläge, z.B. zu einer Reform der Künstlersozialkasse.

Förderungen des Kulturamtes 2020 und 2021



Auf kommunaler Ebene sollte die soziale Absicherung freiberuflicher Künstler*innen bei Betriebskostenzuschüssen noch stärker mitbedacht werden. Hier haben Kölner Verwaltung und Rat mit dem Leitprojekt „Stärkung der Kultur als Akteur der Stadtentwicklung“ sowie durch gezielte Mittelerhöhungen in den letzten Haushaltsjahren ab 2019 eine wichtige Grundlage geschaffen. Mit diesen Mitteln wurden Betriebskostenzuschüsse elementar erhöht und so eine bessere Honorierung von Personal und mehr Festanstellungen in den kulturellen Betrieben ermöglicht. Deziertes Ziel der Kulturverwaltung ist, weiterhin einen engen Schulterschluss mit dem Land NRW zu bilden.

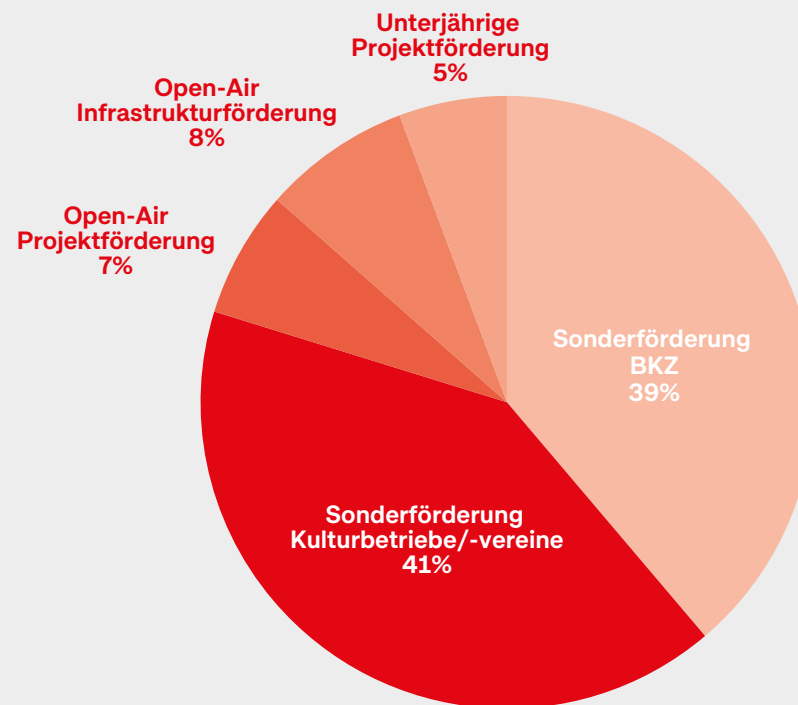
Neben der städtischen Förderung durch Projekt- und Betriebskostenzuschüsse liegt ein Schwerpunkt der Kölner Kulturentwicklungsplanung in der Reduzierung der Kosten von Künstler*innen für Produktionsräume. Bereits 2020 hat die Verwaltung mit politisch zugesetzten Mitteln Planungen aufgenommen, zusätzliche Atelierflächen auf städtischen Liegenschaften zu entwickeln. Außerdem bilden der erfolgte oder geplante Ausbau von Produktionszentren wie Stadtgarten, Tanzfaktor, Orangerie oder zamus durch umfang-

reiche städtische Mittel eine weitere elementare Grundlage für netzwerkorientierte und ressourcenschonende künstlerische Produktionsarbeit in Köln.

2021 konnte unter der Federführung des Kulturamtes in einem Ämterbeteiligungsverfahren innerhalb der Kölner Stadtverwaltung ein wegweisender Vorschlag für die Sicherung und Weiterentwicklung von Kultur- und Kreativräumen erarbeitet werden. In diesem Statusbericht werden Rahmenbedingungen benannt und konkrete liegenschaftspolitische und stadtplanerische Maßnahmen aufgezeigt, wie neue Kreativräume und existierende kulturelle Raumbedarfe in die Stadtentwicklung integriert werden können. Dieser Statusbericht bildet die Grundlage für ein Handlungskonzept, das 2023 durch den Rat der Stadt Köln mit kurz- und mittelfristigen Zielmarken beschlossen werden soll.

2021 wurde ein wichtiges weiteres Konzept vom Kulturamt beschlossen: das „Förderkonzept Kulturelle Teilhabe“. Dieses Konzept legt die Ziele und Rahmenbedingungen der Kulturförderung in Köln fest, um Veranstalter*innen und Kulturhäusern die Möglichkeit zu geben, ihr Angebot möglichst barrierefrei Künstler*innen und Publikum anzubieten. Geprüft werden soll, ob die Voraussetzungen für mehr Diversität in Kunst-Produktion, -Rezeption sowie bei den kommunalen Förderentscheidungen in allen Sparten gewährleistet sind. Für eine größere kulturelle Teilhabe gewinnt zudem – auch angesichts der Erfahrungen mit digitalen Produktionsformaten – das Thema Nachhaltigkeit der Produktionsstrukturen im Sinne eines erfolgreichen Audience Development immer mehr an Bedeutung.

Corona-Sonderförderungen 2020 und 2021



Die Frage ist, wie gewährleistet werden kann, dass Produktionen öfter und somit auch durch unterschiedlichere Publika rezipiert werden. Auch dies ist eine Grundlage für mehr Teilhabe.

Barbara Foerster
Kulturamtsleiterin

artothek – Raum für junge Kunst

Leiterin: Astrid Bardenheuer

In der artothek – Raum für junge Kunst bewährt sich das Konzept, niederschwellige Kunstvermittlung und -ausleihe mit Ausstellungen zeitgenössischer Kunst zu kombinieren.

Trotz der Corona-Pandemie und den daraus folgenden Einschränkungen für Betrieb und Besuch von Kultureinrichtungen realisierte die artothek in den Jahren 2020 und 2021 zwölf Ausstellungen, darunter die Ausstellungen der Preisträger*innen der städtischen Förderstipendien für Bildende Kunst und Medienkunst. Ein besonderes Format war eine Ausstellung von Vera Lossau und Simon Rummel in Kooperation mit dem Acht Brücken Festival: Künstlerisch gestaltete Hohlkörper von Vera Lossau wurden mit einer von Simon Rummel entwickelten Instrumentaltechnik spielbar gemacht, und auch die Besucher*innen konnten die Rauminstallation zum Klingen bringen.

Auf einhelligen Wunsch der Künstler*innen wurden die Ausstellungen nach Möglichkeit wie geplant realisiert und für Besucher*innen zugänglich gemacht. Zusätzliche digitale Formate zu den Ausstellungen veröffentlichte die artothek auf

ihrer Website, darunter ein experimentelles Video, die Aufzeichnung eines Vortrags im Ausstellungskontext und ein Künstlergespräch. Auf diese Weise konnten mehr als die 4.199 anwesenden Besucher*innen die Ausstellungen sehen.

Zur Erstellung von digitalen Kunstvermittlungsformaten hatte die artothek eine Förderung durch die Bundesförderung KULTUR.Gemeinschaften erhalten. Mit dieser Förderung wurde in verschiedenen digitalen Formaten experimentiert und Erfahrungen in diesem, für die artothek neuen, Vermittlungsbereich gemacht. Durch die Beschaffung einer Grundausstattung für visuelle Medien können auch über die Pandemie hinaus digitale Formate zur Ergänzung der Ausstellungen erstellt werden.

Die Ausleihe von Kunstwerken stieg trotz der pandemiebedingten Schließungszeiten im Verhältnis zu den Öffnungszeiten an. Das Bedürfnis nach Kunst im privaten Umfeld und das Interesse an der Kunstleihe war also ungebrochen. Sobald wieder die Möglichkeit bestand, wurden entlehene Bilder gegen neue ausgetauscht und

viele Neukunden erprobten das Angebot unserer Sammlung bei der Gestaltung der eigenen vier Wände – nicht nur für das Homeoffice. Kunstausleihe statt Tapetenwechsel war das Motto. 3619 Ausleihen über jeweils 10 Wochen aus einem Bestand von 1561 Werken – das ist die erfreuliche Bilanz der Jahre 2020 und 2021.

Der Sammlungsbestand der artothek konnte durch Werkankäufe von Künstler*innen, die in der artothek ausgestellt haben, ergänzt und Kunstförderung auch auf diesem Wege realisiert werden.

Neben den Ausstellungen fanden, wie schon in den Vorjahren, verschiedene Formate zur Kunstvermittlung statt. Angefangen von den Kleinsten, die im Rahmen von Projekten in Kindergärten an Kunst herangeführt wurden, gab es Projekte mit Schulklassen und Führungen für Gruppen mit unterschiedlichem Kunstbezug. Bei der erneuten Teilnahme der artothek an „Türen auf!“ der Sendung mit der Maus fanden viele große und kleine Gäste erstmalig ihren Weg in die artothek ebenso wie in „Utopolis“, einem auditiven Spaziergang von Rimini Protokoll und Schauspiel Köln. Auch beim Jubiläum zum 70. Geburtstag der Zeitgenössischen Musik im WDR war die artothek einer der vielen Aufführungsorte in der Kölner Innenstadt.



Johannes Specks, Bombognese,
artothek – Raum für junge Kunst,
2020

Foto: Mareike Tocha

Die Diskussions- und Vernetzungsplattform statements Köln von und für Künstlern*innen und Fachpublikum war 2021 in der artothek mit dem Thema „Kunst und Design – Design und Kunst“ zu Gast und hat ihre Veranstaltungsreihe zum siebten Mal mit großer Nachfrage fortgesetzt.

artothek – Raum für junge Kunst

Projekte der Kulturellen Bildung wurden weiterhin in Kooperationen mit den Kulturstrolchen, den Kulturkindern e.V. und dem Atelier artig sehr erfolgreich durchgeführt; erfolgreich insofern, als Kinder und Jugendliche Kunst als Medium zur Auseinandersetzung mit ihren persönlichen Lebenswelten erfahren haben und sich dies als pädagogische Idee in der Angebots- und Unterrichtsgestaltung über die Jahre verstetigt. Dank einer Förderung durch die Hans-und-Marlies-Stock-Stiftung konnten zur Unterstützung von Kitas und Grundschulen bei der Projektrealisierung zwei Materialkoffer mit Anregungen zur künstlerischen Gestaltung angeschafft werden, die zusammen mit einer Auswahl von Kunstwerken ausgeliehen werden können.

In Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Köln, Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft CICS, wurden zu Werken von Michael Buthe und Günther Uecker aus der artothek Sammlung Materialrecherchen und -untersuchungen im Rahmen von zwei Mas-

terarbeiten erstellt, die auch für uns fundierte Antworten auf die Frage einer realisierbaren Restaurierung gegeben haben. Weitere Kooperationen zu Ausstellungen ergaben sich aus der Teilnahme am Photoszene-Festival 2021 und aus der Mitgliedschaft der artothek in den Interessensvertretungen AIC Cologne und Artothekenverband Deutschland e.V.



Camillo Grewe, afterlife, artothek –
Raum für junge Kunst, 2020
Foto: Mareike Tocha

artothek – Raum für junge Kunst

Budget (keine Transferaufwendungen)	Istzahlen 2020
Ankauf von 9 Kunstwerken für die artothek	6.360 €
Honorare für Ausstellungen in der artothek	8.000 €
Pflege der Sammlung / Sonstiges	12.465 €
Kunstvermittlung aus Drittmitteln	9.327 €

Budget (keine Transferaufwendungen)	Istzahlen 2021
Ankauf von 3 Kunstwerken für die artothek	2.723 €
Honorare für Ausstellungen in der artothek	6.000 €
Pflege der Sammlung / Sonstiges	15.516 €
Kunstvermittlung aus Drittmitteln	11.762 €

Bildende Kunst, Medienkunst, künstlerische Fotografie, Förderung von Atelierräumen

Referentin: Nadine Müseler

In den Jahren 2020 und 2021 befasste sich das Referat mit der operativen Umsetzung einiger größerer Projekte sowie dem laufenden Geschäft, das in der Bearbeitung und Betreuung von jährlich rund 100 Projektanträgen, der Vergabe von 20 städtischen Stipendien und rund 135 Atelierräumen und Flächen besteht.

Hervorzuheben ist ein erneuter Anstieg an Stipendien und dies in einem Fachbereich, in dem bereits zuvor die meisten städtischen Preise und Stipendien verzeichnet wurden. Abzulesen ist daran der allgemeine Trend einer stärkeren individuellen Künstler*innenförderung, aber auch die strategische Ausrichtung des Referates, möglichst vielen Künstler*innen durch offene Ausschreibungen eine Beteiligungschance und Fördermöglichkeit zu bieten.

So wurden 2020 und 2021 neben den zwei Förderstipendien für Junge Kunst und den Atelier-Galata Residenzstipendien in Istanbul auch noch 15 altersunabhängige Arbeits- und Recherche-

stipendien für Künstler*innen und Kurator*innen vergeben. Hinzu kamen die Ausstellungsstipendien „Update Cologne #3 und #4“, die 2020 an Doris Frohnepfel & Jon Shelton und 2021 an die Medienkünstlerin Gudrun Barenbrock gingen. Seit 2020 unterstützt das Kulturamt zudem die Vergabe der jährlich zehn „City Artist“-Stipendien für renommierte Künstler*innen über 50 aus NRW, die vom NRW-Kultursekretariat in Wuppertal vergeben werden. 2020 schaffte es die Kölner Künstlerin Susanne Kümpel von KAT18 die Vor- und Hauptjürys zu überzeugen. Im Folgejahr war es Heike Weber, die mit diesem neuen NRW-Stipendium ausgezeichnet wurde.

Einer großen Beliebtheit erfreute sich ebenso die Ausschreibung „Kunst an Kölner Kunstsäulen“, zu der in beiden Jahren rund 100 Bewerbungen beim Kulturamt gingen. Zu den jurierten und dann im Stadtraum für jeweils zwei Monate plakatierten Motiven gehörten Entwürfe von Hans Diernberger/William Saunders, Dawid Liftinger, Tamara Lorenz, Bärbel Möllmann, Stefanie Pluta,

Johannes Post, Mauritz Boettger, Andreas Maus, Pia Hertel und Charlotte Pohle. Das Projekt stellte eine der wenigen Konstanten für das Kunstpublikum in Zeiten dar, in denen aufgrund der Corona-Pandemie die Türen von Museen verschlossen blieben und die Begegnung mit Kunst und Kreativität schmerzlich vermisst wurde.

Der Ebertplatz, der für eine experimentell-innovative Nutzung mittlerweile bundesweit bekannt ist, bot wieder einige Neuerungen und mit seinen räumlichen Gegebenheiten an die pandemische Situation angepasste Formate: Dazu zählten komplett einsehbare Ausstellungen in den freien Kunsträumen und nach außen dringende Soundinstallationen, wechselnde Malereien an den sechs großen Plakatwänden in der Passage sowie Open-Air Konzerte, die dank eines von der Designhochschule KISD eigens entwickelten Abstandsrasters stattfinden konnten. Ein weiteres Highlight war das im April 2021 installierte 50 Meter lange LED-Display, das während des Corona-Lockdowns dazu einlud, alleine oder in Gemeinschaft literarische Texte, Video- und Medienkunst im öffentlichen Raum zu rezipieren.

Ein weiteres Outdoor-Kulturerlebnis am Ebertplatz waren die 2020 und 2021 umgesetzten Rolltreppenkunstwerke: Die Spiegelskulptur „Perspektive“ von Evamaria Schaller und Vera Drebusch, die „Silver Surfer“-Rutsche vom Berliner

Kollektiv ON/OFF und die einer (Zu-)Schüttung ähnelnde, von Kindern rege als Klettermöglichkeit genutzte Skulptur „Muddy Moves“ von Andreas Gehlen. Die Projekte waren im Zuge einer öffentlichen Ausschreibung und Jurierung vom Referat aus 54 Einsendungen ausgewählt worden. Sie zeigten einmal mehr, wie man mit kreativen Interventionen ein Raumempfinden verändern und die Platznutzung attraktiver machen kann.

Die vom Kulturamt geförderte und beratend unterstützte Künstlerin Katharina Cibulka war es, die dann im Dezember 2021 nicht nur ein Raumempfinden zu ändern, sondern ein Stück weit auch die gesamte Kölner Stadtgesellschaft anzusprechen beabsichtigte, und das passenderweise im Jahr des 50-jährigen Jubiläums der Frauenbewegung in Köln. Was sie in vielen (Vor-)Gesprächen mit Kölner*innen als zentrale Themen sondierte, resümierte sie dann in großen, selbst gestickten Lettern auf der Fassade des Bürgerhaus Stollwerk: „Solange Dreifaltigkeit und Dreigestirn Männermacht demonstrier'n, bin ich Feminist:in.“

Einmal mehr ist also der Trend zu mehr Kunst im öffentlichen Raum zu spüren. Aus Sicht des Referates ein Bereich mit Ausbaupotential. Denn nicht erst Corona hat den öffentlichen Raum stärker als Begegnungs-, Aufenthalts- und Diskursort unserer Gesellschaft in den Fokus gerückt. Viele Künstler*innen wünschen sich bewusst diesen

offenen Dialograum und sind an der Gestaltung von ebendiesem interessiert, auch mit Blick auf unser zukünftiges gesellschaftliches Zusammenleben.

Vom Verschwinden und Neuentstehen von Kulturstandorten

Mit einem überdimensional großen Schutztier der Künstlerin Bärbel Lange wurde im September 2021 die Durchfahrt zum Gelände des Osthofes der Hallen Kalk markiert. Einem Gelände, auf dem eine Vielzahl von Produktionsräumen für Kölner Kulturschaffende und vor allem auch das erste inklusive Kunst- und Atelierhaus entstehen könnte. Die Konzeptionierung für die Fläche ist 2020 und 2021 vorangeschritten und die Montag Stiftung bereit zu einer langfristigen Zusammenarbeit mit den Kulturakteur*innen und der Stadt im Rahmen dieses gemeinwohlorientierten Projektes.

Ein Hoffnungsschimmer für die Szene und eine Chance für die Stadt; denn wie im Geschäftsbericht 2019 bereits erläutert, fallen Ateliers auf Privatgeländen durch den wachsenden Preisdruck oder aus Gründen der angestrebten Profitabilität der Privatwirtschaft weg. Dass hier mit neuen Förderinstrumenten und -methoden sowie Kooperationen von städtischer Seite entgegen-

gewirkt werden könnte, hat das Referat im Rahmen des Kick-Off zur Ateliersituation im Herbst 2019 bereits aufgezeigt (Dokumentation vgl. www.stadt-koeln.de/ateliers). Das Referat Bildende Kunst, das ausschließlich für die Vergabe der existierenden Atelierförderung, für die Bedarfsabfrage/-einschätzung und neue Impulse zuständig ist, arbeitet bei der Entwicklung neuer Räume eng mit dem seit 2018 existierenden Referat „Kulturelle Teilhabe“ zusammen, das für das Thema Raumerhalt und neue Räume die Zuständigkeit übernommen hat und 2020 dazu einen Statusbericht mit Handlungsempfehlungen mit anderen Ämtern der Stadtverwaltung erarbeitet hat.

Antonia Gruber, Bipolaroid disorder, Kunsthafen, 2021; Katharina Cibulka, Solange, Bürgerhaus Stollwerk 2021; Manoj Kurian Kallapurackal, Look into my eyes, Fries TV – Offener Text- und Videokunstkanal am Ebertplatz 2021; Pia Hertel, Natur-Ersatzprodukt – Distel, Kunst an Kölner Litfaßsäulen 2021

Fotos: Antonia Gruber (o.l.), Frank Domahs (o.r.), Helle Habenicht (u.l.), Pia Hertel (u.r.)



Derweil hat das Referat Bildende Kunst zwei städtische Gebäude als potentiell nutzbare Atelierstandorte identifiziert: eine ehemalige Kita im Kölner Norden sowie das Gelände am Volkhovener Weg, auf dem bereits jetzt Ateliers und die Simultanhalle stehen. Zu Letzterem wurde eine erste politische Vorlage mit Konzeptionierungsvorschlag 2021 in den Ausschuss Kunst und Kultur eingebracht.

Parallel dazu hat das Referat die Anzahl der Mietzuschüsse für private Ateliers stark erhöht, von 12.877 Euro im Jahr 2019, auf 18.428 Euro in 2020 und schließlich 39.269 Euro in 2021. Dies ist ein Vorgriff auf das neue Atelierförderkonzept, welches 2020 mit den legitimierten Gremien entwickelt und abgestimmt wurde. Im Februar 2021 wurde das abgestimmte Eckpunktepapier, das den Kölner Künstler*innen mehr Klarheit über Fördermöglichkeiten und -perspektiven bringen soll, mit den kulturpolitischen Vertreter*innen der Parteien diskutiert. Eine Festlegung auf die neue Atelierförderpraxis steht noch aus.

Ergänzend zur Atelierraumförderung in Höhe von ca. 235.000 Euro, die jährlich im Subventionsbericht des Kulturamtes aufgeschlüsselt werden, sowie den bereits benannten Mietzuschüssen

für Ateliers in privaten Gewerberäumen, wurden 2020 und 2021 jeweils ca. 20.000 Euro als Atelierausbauschüsse ausgezahlt. Dabei wurden auch neue Atelierräume bzw. Atelierplätze geschaffen.

Eine wesentliche Aufgabe des Referates bestand 2020 darin, eine erste öffentliche Ausschreibung zur Vergabe der 300 Quadratmeter großen Veranstaltungshalle im Kunsthaus Rhenania zu konzipieren. Das Kulturamt ist seit vielen Jahren Ankermieter für diese Halle. In mehreren Abstimmungsrunden wurde das Verfahren mit Künstler*innen, kulturpolitischen Vertreter*innen und dem Fachbeirat Bildende Kunst vereinbart und dann die Ausschreibung formuliert. Vier Teams hatten sich um die Leitung der Halle beworben, von denen drei zu einer Präsentation ihrer Konzepte eingeladen wurden. Am Ende wurde das Team „Kunsthafen“ mit Lenah Flaig, Nadine Kiala und Christian Wagner von der Künstlerschaft des Kunsthaus Rhenania mit großer Mehrheit ausgewählt. Hierfür hatten sich auch der Fachbeirat der Stadt Köln und die Fachreferent*innen des Kulturamtes ausgesprochen. Der Untermietvertrag wurde am 01.09.2020 für knapp zwei Jahre unterschrieben – mit Option auf Verlängerung.

Abschließend sei noch auf eine Veränderung im Bereich der institutionell geförderten Strukturen verwiesen:

Das Internationale Photoszene Festival fand im Mai 2021 als „Photoszene United“ statt. Es zeigte die Ergebnisse der fünf AMA-Residenzprogramme und kooperierte mit rund 80 Galerien, Museen, privaten und freien Ausstellungsorten für sein Programm. Zusammen mit der flankierenden

Förderung vieler Ausstellungen und Veranstaltungen, die sich erfolgreich um die Aufnahme in das Teilnehmerfestival beworben hatten, kam die Stadt auf eine Unterstützung des Fotosommers in Höhe von insgesamt rund 170.000 Euro. Bei gleichbleibender Förderung von 110.000 Euro entschied die Kulturpolitik im November 2021, den Vorschlag der Photoszene zu einem Wechsel von einem jährlichen in einen zweijährigen Festivalrhythmus zu unterstützen.



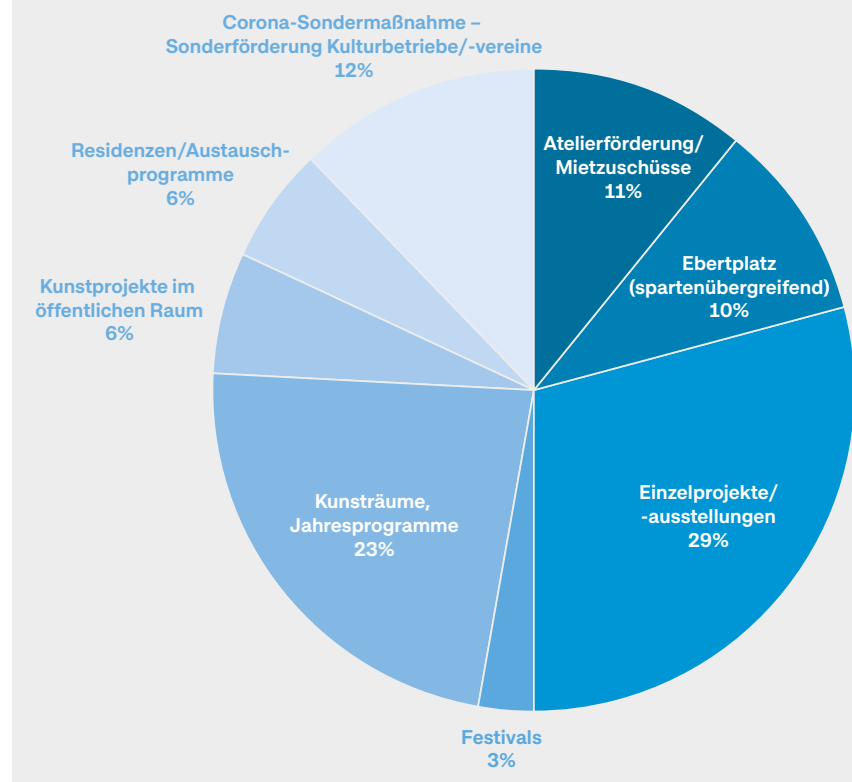
Bärbel Lange, Elefantentor,
Künstler*innen KAT18 und
raumlaborberlin mit Schildern
und Modell ihres Atelierhaus-
projektes, Osthof Hallen Kalk,
2020

Foto: Astrid Piethan

Förderungen Bildende Kunst 2020

Budget	Istzahlen 2020	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	1.194.297 €	100,00%	98
davon			
Institutionelle Förderung	615.500 €	51,54%	7
Projektförderung	578.797 €	48,46%	91
davon			
Festbetragsfinanzierung			80

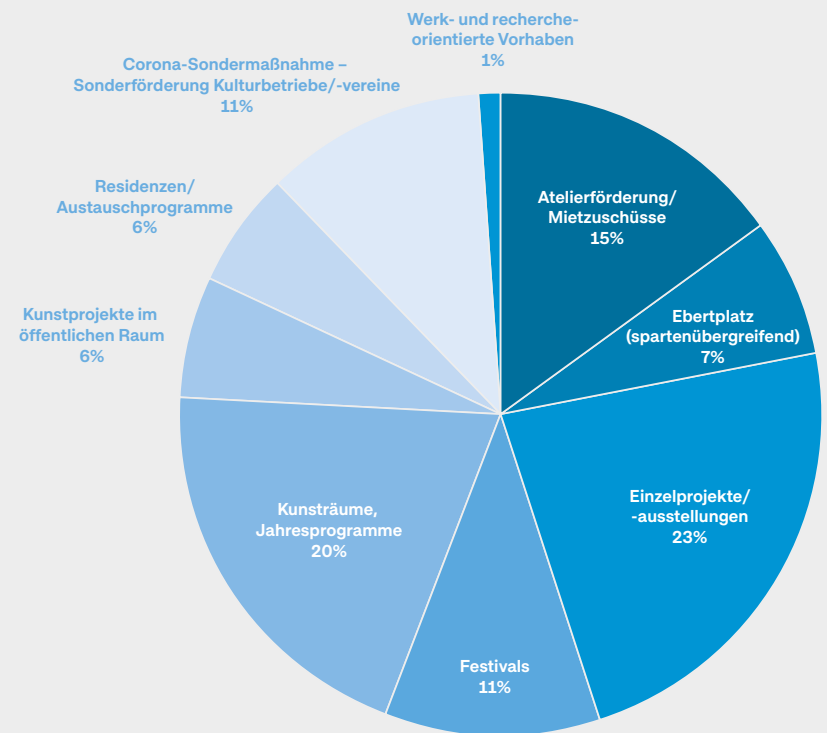
Projektförderung Bildende Kunst 2020



Förderungen Bildende Kunst 2021

Budget	Istzahlen 2021	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	1.201.343 €	100,00 %	93
davon			
Institutionelle Förderung	640.321 €	53,30%	7
Projektförderung	561.022 €	46,70%	86
davon			
Festbetragsfinanzierung			75

Projektförderung Bildende Kunst 2021



Literatur

Referentin: Nadine Müseler

Durch regelmäßige Feedbackgespräche im Kulturamt und mit Vertreter*innen der Szene zeigte sich, dass der Förderbereich der Literatur weniger stark durch die Corona-Beschränkungen betroffen war als andere Sparten, nimmt man mal das Literaturhaus Köln aus. Diese einzige institutionell geförderte Struktur, die ähnlich wie die Kölner Kinos und Clubs hohe Fixkosten zu tragen hat und mit größeren Eintrittseinnahmen rechnet, die 2020 und 2021 fehlten, erhielt über das Kulturamt in beiden Jahren Corona-Sonderförderung.

Für eine Vielzahl an Kölner Literaturveranstalter*innen stellte es sich hingegen als Vorteil heraus, vor der Corona-Pandemie nomadisch an verschiedenen Orten in Köln unterwegs gewesen zu sein.

Den Vorgaben und Umständen entsprechend organisierten sich fast alle um. Viele Veranstalter*innen, ebenso wie das Literaturhaus Köln und Kölner Buchhandlungen stellten auf Online-Lesungen um und konnten so – wenn man die Zeit positiv Revue passieren lässt – auch ein neues und internationaleres Publikum erreichen. Insbe-

sondere für das ältere Publikum, das in der Pandemiezeit unter der ungewollten Selbstisolierung gelitten hat, waren die online gestreamten Lesungen von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Das Kulturamt hat durch eine Flexibilisierung die veränderten Vermittlungsformen möglich gemacht, genauso wie ganz neue Formate be- und gefördert. Zu diesen zählen die sehr gelungenen 24 „Kölner Literaturclips“ mit Kölner Autor*innen, die in der Adventszeit 2020 online veröffentlicht wurden. Ein Kooperationsprojekt, initiiert und organisiert von Insert Female Artist, KLiteratur, Land in Sicht, Literaturhaus Köln, Literaturklub Köln und In-Haus e.V.

Ein weiteres Projekt, das ohne die Corona-Pandemie, ohne Veranstaltungsverbot, aber auch ohne die große Aufgeschlossenheit der Kölner Literaturvermittler*innen für Vernetzung und neue Formate und ohne die Unterstützung des Referates wohl nicht stattgefunden hätte, ist „Transit – Vorübergehende Literatur am Ebertplatz“. Auf einem 50 Meter langen und 1 Meter hohen LED-Display wurden auf dem Ebertplatz ab April 2021

literarische Texte von Autor*innen und einigen Künstler*innen im öffentlichen Raum präsentiert. Die Kölner Literaturveranstalter*innen hatten im Dezember 2020 eine Ausschreibung lanciert und eine überwältigende Anzahl an 600 Einsendungen erhalten. Daraus wurden 35 Texte ausgewählt, die zu Textprogrammen zusammengestellt als Lauftext auf dem Waschbetonfries oberhalb der Kunstpassage entlangzogen. Ein in dieser Form einzigartiges Projekt, das dem Referat und den Mitwirkenden der freien Szene eine Nominierung unter die besten drei Kulturereignisse in Köln des Jahres 2021 durch den Kölner Kulturrat und ein Voting der Leserschaft von Kölner Rundschau und Kölner Stadtanzeiger einbrachte.

Aus Gründen des Veranstaltungsverbotes mussten hingegen viele Großveranstaltungen wie die „Nacht der Literatur“ der Literaturszene e. V., die 2019 mit großem Erfolg an 42 Leseorten mit 165 Akteur*innen erstmals stattgefunden hatte, 2020 kurzfristig abgesagt werden. Dank der Flexibilisierung bei den Fördervorgaben konnten Ausfallhonorare an die ausgewählten Autor*innen gezahlt und die Ausgabe im September 2021 nachgeholt werden. Outdoor-Festivals wie die „Hörspielwiese“ fanden sowohl 2020 als auch 2021 statt. Hinzu kam ein kleineres aber nicht weniger vielversprechendes Format, initiiert von dem sehr rührigen und innovativen Land in Sicht-Team: die „Short Story Night“ auf dem Gelände



Transit – Vorübergehende Literatur, Ebertplatz, 2021

Foto: Nadine Müseler

des Open-Air Kinos im Rheinauhafen. Eine sehr gute Resonanz hatten auch die ersten Schaufensterlesungen „Take away. Literatur unterwegs“ des Literaturhaus Köln, mit denen Literatur zu den Passant*innen in die Kölner Innenstadt gebracht wurde. Online, in Präsenz und mit neuen Formaten hat das Kölner Literaturhaus so im zweiten Jahr der Corona-Pandemie bereits ein Programm im Umfang der Vor-Corona-Zeit vorgelegt.

Viele Autor*innen haben die Pandemiezeit genutzt, um zu schreiben. Ermöglicht wurde dies vor allem durch die vielen tausend Stipendien von Bund und Land, die sich auf die Existenzsicherung von Künstler*innen konzentrierten, während die Stadt Köln ihren Schwerpunkt eher auf die Sicherung von Strukturen der Kunst- und Kulturszene legte.

Das Kulturamt vergibt jährlich aber immerhin fünf verhältnismäßig hoch dotierte Stipendien für professionell Schreibende. Die zwei städtischen Dieter-Wellershoff Arbeits- und Recherchestipendien, die öffentlich ausgeschrieben und vom Literaturhaus Köln verwaltet werden, gingen 2020 an Adrian Kasnitz und Tilman Strasser sowie 2021 an Gundula Schiffer und Angela Steidele. Mit den zwei Stipendien für Autor*innen im Bereich Kinder- und Jugendbuchliteratur, ebenfalls in Höhe von jeweils 12.000 Euro, wurden 2020 Andrea Karimé, Guido Kasmann und Frank Maria Reifenberg sowie im Folgejahr 2021 Ferdinand Lutz und Selim Özdoğan ausgezeichnet.

Ein Höhepunkt der zweiten Jahreshälfte 2021 war zudem die Vergabe des renommierten Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln an den Lyriker und Essayisten José F. A. Oliver. Verliehen wurde der seit 2017 um 10.000 Euro auf 30.000 Euro aufgestockte Literaturpreis am 26. November von Oberbürgermeisterin Henriette Reker im Wallraf-Richartz-Museum. Am Vortag las José F. A. Oliver in der Stadtbibliothek Auszüge aus seinen Werken, die gerade Dank seines Vortragsstils und seiner Persönlichkeit den Abend zu einem besonderen Ereignis machten. Wie in den Vorjahren wird mit Mitteln des Kulturamtes die Rede des Böll-Preisträgers José F.A. Oliver in

einem Sonderband der Schriftenreihe des Literatur-in-Köln-Archivs (LiK) der Stadtbibliothek beim Verlag Bittner erscheinen.

Abschließend sei noch auf die Förderstipendien der Stadt Köln für junge Autor*innen bis 35 Jahre hingewiesen, die 2020 an Kamala Dubrovnik und 2021 an Lisa Roy gingen. Die Lesung der Rolf-Dieter-Brinkmann-Preisträgerin Kamala Dubrovnik mit Auszügen aus ihrem Romanprojekt „Kunst hat mein Leben zerstört“ fand am 29. September 2020 im Rathaus statt. Lisa Roy holte ihre Lesung am 10. Mai 2022 nach, mit Auszügen aus ihrem Romanvorhaben „Brennpunkt“, mit dem sie die Anwesenden nach Essen-Katernberg führte. Ein Romanvorhaben, für das sie im Nachgang des Stipendiums einen Vertrag mit dem renommierten Rowohlt-Verlag abschließen konnte.

Das Atelier-Galata Residenzstipendium in Istanbul wurde Corona-bedingt 2021 lediglich an eine Kölner Autorin, an Sabine Schiffer, vergeben. So erhielten die beiden Stipendiat*innen aus dem Bereich Bildende Kunst/Medienkunst des Corona-Jahres 2020 die Gelegenheit, ihre Stipendienzeit in Istanbul nachzuholen.



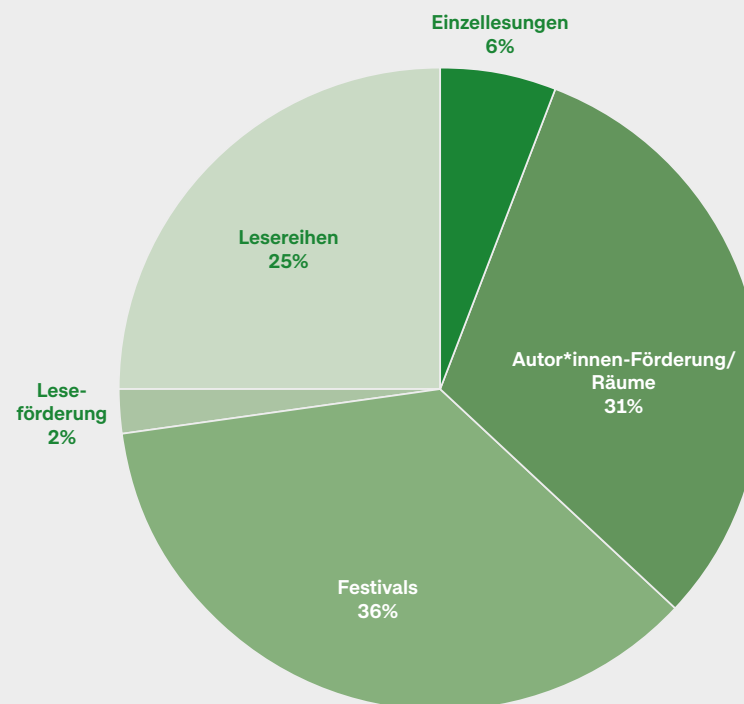
Kamala Dubrovnik (rechts), Brinkmann
Stipendiatin 2020, Historisches Rat-
haus Köln; Lisa Roy (oben), Brinkmann
Stipendiatin 2021, Literaturhaus Köln
Fotos: Dörthe Boxberg



Förderungen Literatur 2020

Budget	Istzahlen 2020	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	383.002 €	100,00%	48
davon			
Institutionelle Förderung	170.677 €	44,56%	1
Projektförderung	212.325 €	55,44%	47
davon			
Festbetragsfinanzierung			42

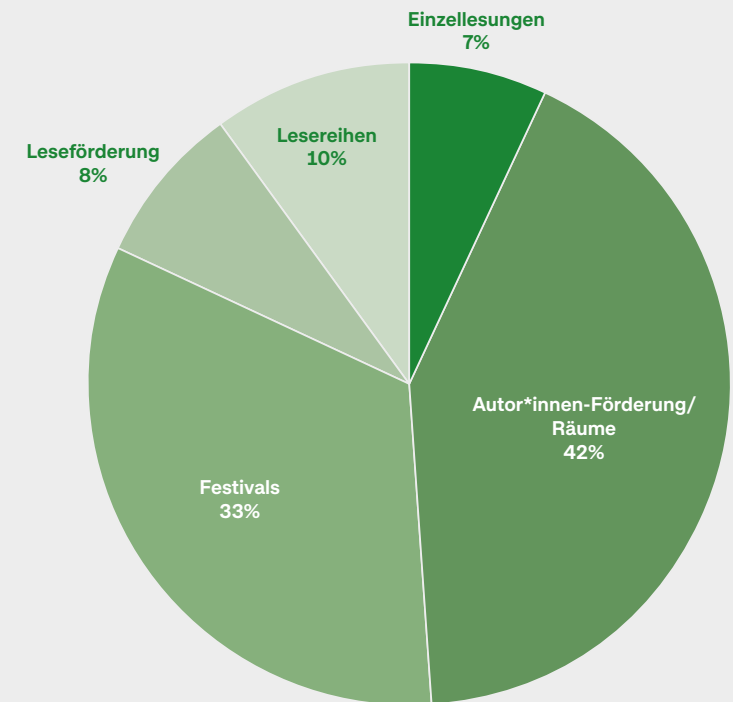
Projektförderung Literatur 2020



Förderungen Literatur 2021

Budget	Istzahlen 2021	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	359.660 €	100,00 %	21
davon			
Institutionelle Förderung	175.000 €	48,66%	1
Projektförderung	184.660 €	51,34%	20
davon			
Festbetragsfinanzierung			13

Projektförderung Literatur 2021



Musik

Referent:
Dr. Hermann-Christoph Müller

Die Corona-Pandemie hat die Misstände in der freien Musikszene wie unter einem Brennglas offengelegt. Dazu zählen vor allem die prekären Verhältnisse, in denen zahlreiche Musiker*innen leben und arbeiten. Von heute auf morgen versiegten die Einnahmequellen, die Künstler*innen-honorare ebenso wie die mit dem Konzertbetrieb verbundenen Wertschöpfungsketten. Ohne die unbürokratischen Soforthilfemaßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen wäre die Situation für viele freiberufliche Musiker*innen existenzbedrohend geworden.

Auch hat die Pandemie den Blick für die Bedeutung professioneller Strukturen nochmal geschärft. In institutionell geförderten Spielstätten wie dem Stadtgarten / Europäisches Zentrum für Jazz und aktuelle Musik, dem LOFT, dem Netzwerk ON – Neue Musik Köln, dem Zentrum für Alte Musik zamus und dem Ensemble Musikfabrik sind in den vergangenen Jahren versicherungspflichtige Arbeitsplätze im Bereich der Geschäftsführung, des künstlerischen Betriebsbüros und des Stage-Managements entstanden. Obwohl der Spielbetrieb weitgehend

zum Erliegen kam und Einnahmen durch Eintritte und Vermietungen ausblieben, konnten durch die Inanspruchnahme des Kurzarbeitergeldes die Arbeitsplätze erhalten und durch Unterstützung aus dem Notfallfonds finanzielle Einbrüche aufgefangen werden. Perspektivisch sollte die Entwicklung professioneller Strukturen weiter ausgebaut werden, also weg von Honorarverträgen und hin zu Festanstellungen auch bei Festivals, Ensembles und Orchestern.

Trotz Aufführungsbeschränkungen und Besuchsverboten wurden zahlreiche Konzerte – wenn auch in beschränktem Umfang – durchgeführt und per Live-Stream oder Video-Aufzeichnung verbreitet. Vor allem Spielstätten mit professioneller Bild- und Tontechnik konnten auf die neue Situation schnell reagieren, so wurde nur wenige Tage nach dem ersten Lockdown das Konzert von André Nendza & Band live aus dem Loft auf YouTube übertragen. Trotz aller Nachteile gegenüber einem Konzert in Präsenz und vor Publikum hatte das Streaming auch einen positiven Effekt, die Konzerte konnten weltweit an jedem beliebigen Ort verfolgt und damit die Reichweite gesteigert

werden. Trotz der Möglichkeit des Streamings mussten wegen der Reisebeschränkungen und Sicherheitsbestimmungen viele Konzerte abgesagt oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Damit die Veranstalter*innen und Musiker*innen diesbezüglich flexibel planen konnten, hat das Kulturamt den Verausgabungszeitraum für Projektförderungen verlängert sowie die Zahlung von Ausfallhonoraren und eine Übertragung der Fördermittel ins Folgejahr ermöglicht.

Im zweiten Jahr der Pandemie wurden verstärkt aufführungsunabhängige Produktionen gefördert wie Videos, CDs, Bücher und Kompositionen. Auch wurden erstmals Arbeits- und Recherche-Stipendien vergeben. Dieses Förderinstrument legt den Schwerpunkt auf die künstlerische wissenschaftliche Forschung und bietet die Möglichkeit, sich unabhängig von der Produktion oder Aufführung eines Werkes auf die Entwicklung des eigenen musikalischen Schaffens zu konzentrieren. Mit über 200 Anträgen war die Nachfrage nach diesem Förderinstrument sehr groß, insgesamt konnten 19 Vorhaben aus den Bereichen Neue, Alte, Globale und Elektroni-

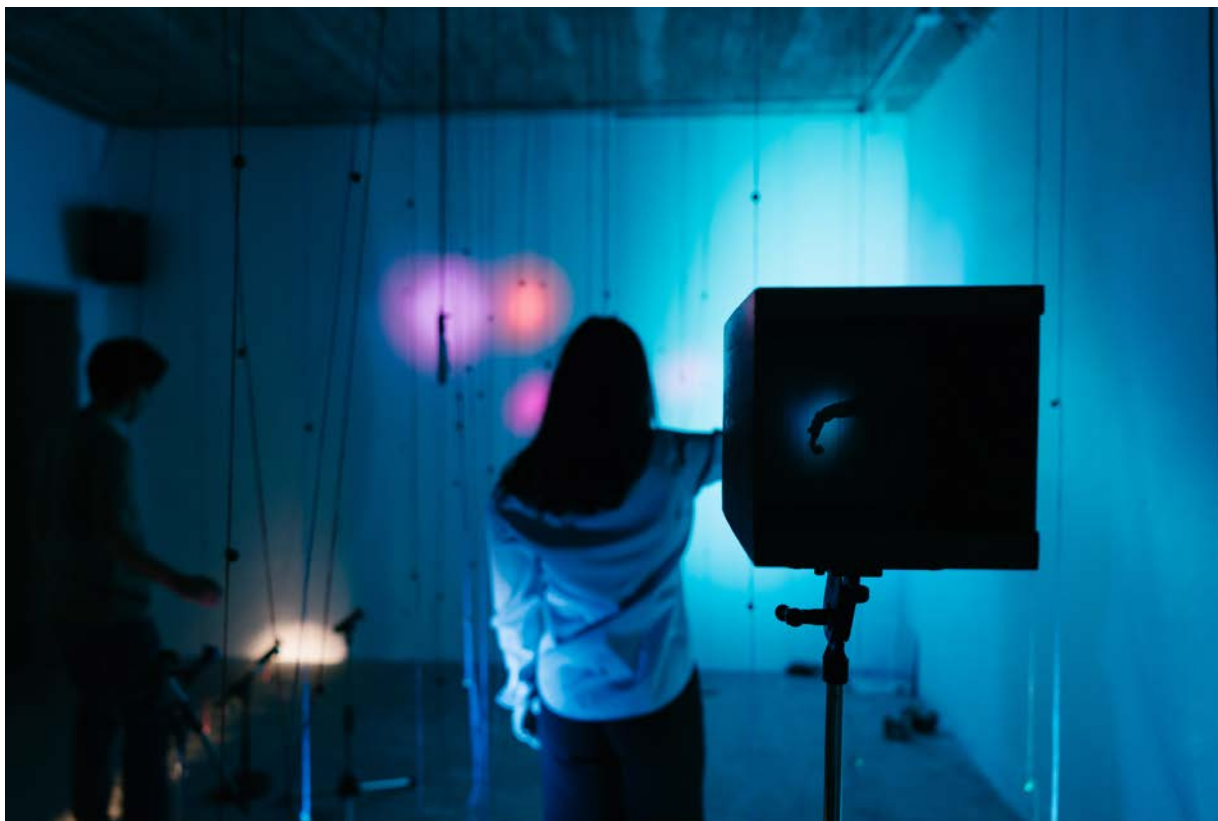


Konzert von Gille/Klein/Landfermann/
Berger, Cologne Jazzweek, Artheater Köln,
2021
Foto: Niclas Weber

sche Musik sowie Jazz und Klangkunst gefördert werden.

Durch die Bereitstellung zusätzlicher Mittel aus der Kulturförderabgabe war es erstmals möglich, neben den Arbeits- und Recherchestipendien weitere Förderinstrumente wie die Kleinstförderung bis maximal 1.000 Euro einzuführen, welche

Poem in Process, LTK4 – Klangbasierte Künste Köln, 2020
Foto: Rebecca ter Braak



vom IFM e.V. (Initiative Freie Musik Köln) selbstständig ausgeschrieben und per Weiterleitungsverträge vergeben wurde. Langjährige Festivals und Konzertreihen wie „Romanischer Sommer“ (Alte Musik), „Forum Alte Musik“ (Alte Musik), „Im Zentrum Lied“ (Alte und Neue Musik), „KLAENG-Festival“ und „Summer-KLAENG“ (Jazz/Improvisierte Musik), „Multiphonics“ (Jazz/Improvisierte Musik), „Orgel-Mixturen“ (Neue Musik), „Frau Musica Nova“ (Neue Musik), „Unity in Diversity“ (Globale Musik), „In Between Spaces“ (Globale Musik), „Computing Music“ (Elektronische Musik) und „Brückenmusik“ (Klangkunst) konnten dank der Verstärkungsmittel mit einem höheren Zuschuss gefördert werden. Allerdings wurde die Hoffnung auf eine größere Sichtbarkeit und eine Profilierung der Programme durch die Corona-bedingten Einschränkungen zunichte gemacht. Das spartenübergreifende Festival „guterstoff“ wurde 2021 erstmals als innovatives Pilotprojekt gefördert.

Auch im Bereich der Projektförderung konnten durch die Bereitstellung zusätzlicher Mittel aus der Kulturförderabgabe einerseits mehr Projekte gefördert und andererseits höhere Zuschüsse gewährt werden. In 2020 wurden insgesamt 83 Projekte aus allen Teilszenen und Genres gefördert, davon 18 unterjährige Projekte, in 2021 waren es

insgesamt 92 Projekte, davon 15 unterjährige Projekte. Gegenüber dem Jahr 2019 bedeutet das eine Steigerung der Förderquote um gut 25 %. Zudem wurde die Höchstgrenze für unterjährig geförderte Projekte von 3.000 Euro auf 5.000 Euro angehoben.

Als Dachverband der Interessenvertretungen der Teilszenen Alte, Klassische, Neue, Globale, Elektronische Musik / Klangkunst sowie Jazz / Improvisierte Musik erhielt der Initiative Freie Musik e.V. in 2020 erstmals einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 50.000 Euro und in 2021 in Höhe von 100.000 Euro. Der Zuschuss war an den Aufbau einer Bürostruktur und die Wahrnehmung von allgemeinen Aufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Vernetzung geknüpft. In dem vom IFM im September 2021 durchgeführten Symposium „Blaupause“ ging es um Zukunftsmodelle der freien Szene und Fragen von Konkurrenz, Solidarität und Stadtentwicklung. Im Rahmen des Kölner Bühnensommers – der mit Corona-Sondermitteln des Bundes gefördert wurde – gestaltete der IFM zudem an zwölf Tagen auf der Open-Air Bühne „An der Schanz“ ein musikalisches Programm zwischen Jazz, Globaler Musik, Elektronik, Neuer Musik und experimentellem Songwriting.

Nachdem der Start der Cologne Jazzweek Corona-bedingt um ein Jahr verschoben werden musste, konnte das Festival erstmals im August 2021 stattfinden. Innerhalb der Kölner Festivallandschaft wurde damit eine Lücke zwischen den Festivals für Neue und Alte Musik geschlossen. Das von einem fünfköpfigen Kuratorium gestaltete Programm bot sowohl lokalen als auch internationalen Ensembles, Bands und Solisten eine Plattform und fördert damit den internationalen Dialog.

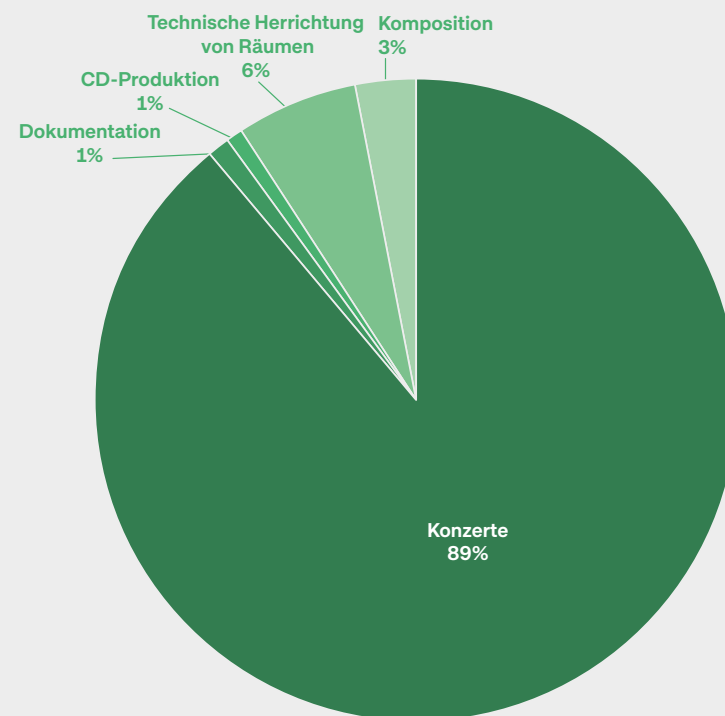
Aufgrund der fehlenden strukturellen Voraussetzungen und der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnte das Förderinstrument der vierjährigen Projektförderung nicht eingeführt werden. Auch musste das langfristig geplante neue Musiktheaterfestival „Spark“ des Netzwerks ON – Neue Musik Köln zwei Mal nacheinander bis ins Jahr 2022 verschoben werden. Wegen unüberbrückbarer Differenzen zwischen zwei konkurrierenden Initiativen innerhalb der Teilszene der Globalen Musik war es auch nicht möglich, ein Büro Globale Musik einzurichten und ein Festival Globale Musik zu initiieren. Die für die genannten Maßnahmen bereitgestellten Mittel wurden nach 2022 übertragen. Insgesamt aber konnten durch die Einführung der neuen Förderinstrumente einschließlich deren vergaberechtlicher Vorbereitungen von den 2.050.000 Euro aus der Kulturförderabgabe zugesetzten Mitteln 1.800.000 Euro beschlusskonform umgesetzt werden.

Wie in den Jahren zuvor hat die Stadt Köln auch in 2020 und 2021 jeweils zwei Förderstipendien im Bereich Musik vergeben. Das Bernd Alois Zimmermann-Stipendium ging in 2020 an die 1988 in Sankt Petersburg geborene Komponistin Dariya Maminova und in 2021 an den 1990 in Israel geborenen Komponisten Tom Belkind, der erst kurz zuvor nach Köln gekommen war, um an der Hochschule für Musik und Tanz in der Klasse von Miroslav Srnka zu studieren. Das Horst und Gretl Will-Stipendium erhielten in 2020 die 1991 in Großröhrsdorf geborene Saxophonistin und Komponistin Theresia Philipp und in 2021 die 1992 in Bielefeld geborene Saxophonistin und Komponistin Luise Volkmann.

Förderungen Musik 2020

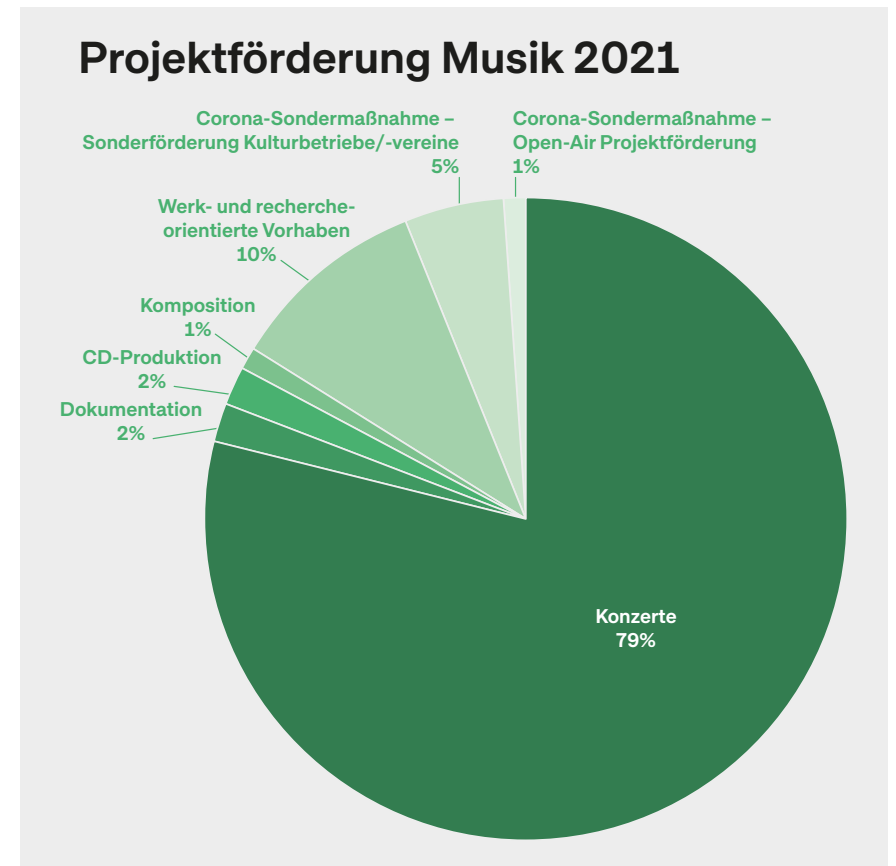
Budget	Istzahlen 2020	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	2.180.165 €	100,00%	92
davon			
Institutionelle Förderung	1.348.100 €	61,83%	9
Projektförderung	832.065 €	38,17%	83
davon			
Festbetragsfinanzierung			64

Projektförderung Musik 2020



Förderungen Musik 2021

Budget	Istzahlen 2021	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	2.336.742 €	100,00 %	100
davon			
Institutionelle Förderung	1.415.400 €	60,57%	8
Projektförderung	921.342 €	39,43%	92
davon			
Festbetragsfinanzierung			44



Theater

Referentin: Gisela Deckart

Die Förderjahre 2020 und 2021 waren stark durch die Corona-bedingten Einschränkungen der freien Gruppen und der freien Theaterinstitutionen geprägt. Zwei Lockdowns von März bis Mai 2020 sowie von Dezember 2020 bis Mai 2021 haben Spielbetriebe und Aufführungstätigkeit freier Gruppen weitgehend lahmgelegt und Institutionen sowie die freischaffenden Soloselbständigen der Sparte fast überall in existentielle Notlagen versetzt. Die zwischen den Lockdowns grundsätzlich beispielbaren Zeiten waren darüber hinaus durch die Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen, die Reduzierung des Platzangebotes sowie eine allgemeine Verunsicherung von Künstler*innen und Publikum gekennzeichnet.

Als Reaktion auf diese einzigartige Situation entwickelte die Kulturverwaltung gezielte Maßnahmen zum Erhalt der freien Szene und der freien Kulturinstitutionen, die z.T. auch auf bisher städtisch nicht geförderte Einrichtungen ausgeweitet werden konnten. Für die Theatersparte lag der Fokus der Stadt vor allem auf dem Erhalt der Theaterinfrastrukturen, da diese im Falle einer Insolvenz nicht ohne weiteres wiederherzustel-

len sind, gleichzeitig aber eine der wichtigsten Grundvoraussetzungen für die künstlerische Arbeit der meisten freischaffenden Theaterkünstler*innen der Stadt darstellen.

Flankiert wurden die städtischen Maßnahmen durch Förderinstrumente des Landes NRW und des Bundes, die u.a. Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Soloselbständigen ergriffen, z.B. durch ihre Stipendien- und Rechercheprogramme.

Von den dreizehn Kölner Theatern, die im Jahr 2020 Konzeptionsförderung bekamen, beantragten fünf bereits zu Beginn der Krise zusätzliches Geld aus den Corona-Sondermitteln in Höhe von insgesamt 200.000 Euro, im Folgejahr 2021 wurden 160.910 Euro an weitere acht Theater ausgezahlt.

Außerdem erhielten neun – bis dato nicht institutionell, bzw. gar nicht – geförderte Einrichtungen der Sparte Theater im Jahr 2020 zusammen 340.000 Euro an Corona-Hilfen, im Folgejahr 2021 bekamen vier weitere Einrichtungen zusam-

men 128.965 Euro, um ihren Fortbestand sichern zu können.

Insgesamt ist positiv zu vermerken, dass mit Hilfe der ergriffenen Maßnahmen und dem Ineinandergreifen von Förderinstrumenten auf städtischer, Landes- und Bundesebene die Kölner Theaterinfrastruktur erhalten werden konnte.

Acht Kölner Theatergruppen befanden sich in 2020 und 2021 in der mehrjährigen Projektförderung. Auch diese Theater hatten mit den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zu kämpfen, vor allem mit dem Ausfall von bereits geplanten Aufführungen sowie mit den Einschränkungen des Probenbetriebs und der durch Corona entstandenen allgemeinen Schwierigkeit, verbindliche Planungen vorzunehmen.

Zur Erleichterung der Situation wurde den Theatern das Recht eingeräumt, weitgehende Umpfanungen des Programms vorzunehmen, inklusive der Option, die Zahl der Aufführungen zu reduzieren und stattdessen Ausfallhonorare zu zahlen. Allerdings nutzte ein großer Teil der Theaterschaffenden die Krise auch dafür, die bisherige Arbeit experimentell weiterzuentwickeln und neue digitale oder hybride Formate zu erarbeiten, um sich mit ihrer Kunst auch jenseits klassischer Aufführungsformate vor allem im Netz behaupten zu können. Zum Beispiel entwickelte das ANA-

LOGTHEATER einen wiederkehrenden Theater Podcast, der große Aufmerksamkeit erzielte. Andere Theater, wie WEHR51, Drama Köln, Spotnik oder Paradeiser Productions, um nur einige zu nennen, beschäftigten sich intensiv mit Fragen der Digitalität der Theaterarbeit oder nutzten Videowalks oder Hörspielformate, um mit ihrer Arbeit trotz der Krise präsent zu bleiben.

Unterstützung zur Qualifizierung der digitalen Theaterarbeit leistete für viele Kolleg*innen u.a. das in 2021 neu gegründete Studio Trafique des Theaterkollektivs Sir Gabriel Trafique, welches auf diesem Gebiet bereits über langjährige Erfahrung verfügt und durch seine Unterstützung einen wichtigen neuen Impuls in die Szene gebracht hat. Dieser wurde aus Projektmitteln zusätzlich unterstützt.

Angels Aerials, Ich im Wunderland,
Hafenakademie, 2021
Foto: Luca Stoffels





WEHR51, IS Deutsche Räuber im Dschihad, Kirche St. Gertrud, 2020
Foto: Alessandro De Matteis

Jedoch zeigte sich auch schnell, dass nicht jedes Projekt für eine digitale Umsetzung in Frage kam, sodass besonders im Bereich der einjährigen Projektförderungen massive Einschnitte stattgefunden haben. Die fehlende Planungssicherheit, die langen Phasen des Lockdowns und der Ungewissheit haben manche Projekte unmöglich gemacht und führten dazu, dass sie vorzeitig abgewickelt werden mussten.

Auch hier war die Kompensation durch Ausfallhonorare gestattet. Außerdem wurde in 2020 einmalig die Frist zur Verausgabung der Mittel von üblicherweise zwei Monaten bis Ende Dezember

Theater

2021 verlängert, sodass Gruppen und Häusern größerer Spielraum für Verschiebungen zur Verfügung stand. Corona-bedingte Verschiebungen und konzeptionelle Anpassungen von Projekten, die zu Kostensteigerungen führten, konnten zudem mit zusätzlichen Fördersummen unterstützt werden.

Auch auf der Ebene der Projektförderung ist das Ineinandergreifen der Fördermaßnahmen auf städtischer, Landes- und Bundesebene extrem wichtig gewesen, um das berufliche Überleben der Künstler*innen zu sichern.

Der Wunsch der freien Szene, aufgrund der Corona-Nutzungsbeschränkungen für die Indoor-Spielstätten kurzfristig auch temporäre Open-Air Spielflächen zu erschließen, konnte partiell erfüllt werden. Ämterübergreifend wurde von Seiten der Verwaltung an der Erschließung neuer Open-Air Spielflächen, bzw. an der Steigerung des Angebotes bestehender Open-Air Veranstaltungsorte gearbeitet. Dieses Angebot stand Akteur*innen aus allen Sparten zur Verfügung.

Mit der finanziellen Unterstützung einer mobilen Theaterinfrastruktur auf den Rheinwiesen bei Poll, dem „Atelier Mobile“, entstand zusätzlich ein Angebot, das vorwiegend den Künstler*innen der

darstellenden Künste zur Verfügung stand und durch den Theaterkünstler Jens Kuklik entworfen und realisiert wurde.

Ungeachtet der schwierigen Corona-Situation, die es zu bewältigen galt, waren die beiden Förderjahre 2020/21 zusätzlich durch Infrastrukturprobleme einzelner Spielorte belastet.

Das Theater der Keller, das Ende 2019 seine Spielstätte in der Kleingedankstraße endgültig aufgeben musste, fand erst 2020 in der TanzFaktur einen Interimsspielort, der räumlich gut geeignet ist, aber nur befristet zur Verfügung steht und

nicht den gesamten ursprünglichen Spielplan des Theaters aufnehmen kann.

Auch die Sanierung des Orangerie Theaters, die seit langem geplant ist, konnte leider noch nicht umgesetzt werden. Gleichzeitig steigt die Bedeutung der Orangerie als Aufführungsort für die freien Gruppen immer mehr und macht die professionelle Ausstattung immer notwendiger.

Positiv zu erwähnen ist, dass die Spielstätte des ehemaligen Theaters am Sachsenring erhalten bleibt und inzwischen unter dem Namen Theater BOX weitergeführt wird. Der Ort steht jetzt sowohl den Schauspielschüler*innen der Theaterakademie als auch einzelnen Künstler*innen der freien Szene für ihre Produktionen offen.

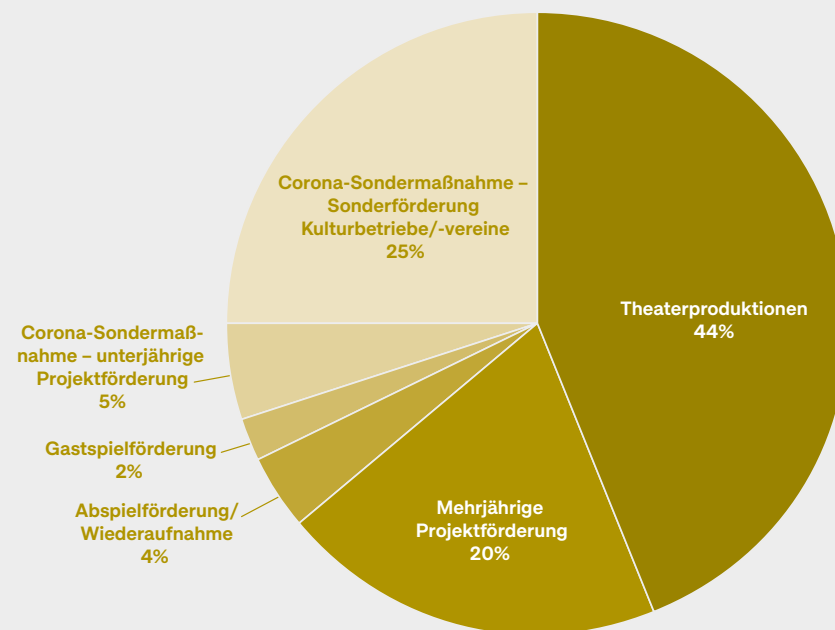


Kristóf Szabó F.a.c.e. Ensemble, Pest vs. Robot, Orangerie Theater, 2021
Foto: Stagemoments

Förderungen Theater 2020

Budget	Istzahlen 2020	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	3.699.883 €	100,00%	84
davon			
Institutionelle Förderung	2.556.900 €	69,11%	13
Projektförderung	1.142.983 €	30,89%	71
davon			
Festbetragsfinanzierung			41

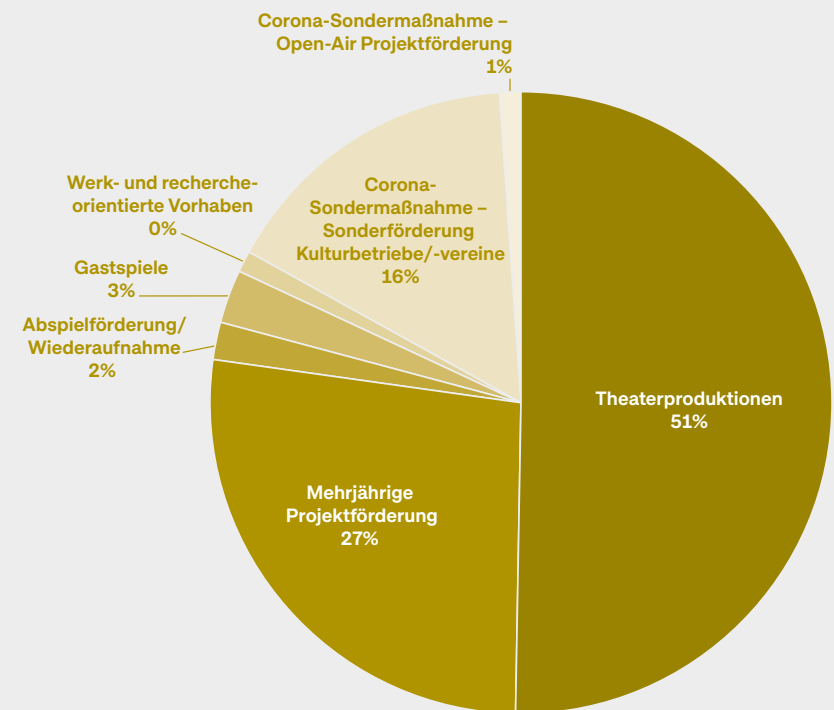
Projektförderung Theater 2020



Förderungen Theater 2021

Budget	Istzahlen 2021	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	3.321.117 €	100,00%	70
davon			
Institutionelle Förderung	2.492.269 €	75,04%	13
Projektförderung	828.848 €	24,96%	57
davon			
Festbetragsfinanzierung			35

Projektförderung Theater 2021



Tanz

Referentin: Gisela Deckart

In den Förderjahren 2020 und 2021 musste auch die Tanzszene mit starken Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie umgehen. Wie in der Theaterszene haben auch hier die beiden Lockdowns sowohl die Aufführungstätigkeit von Institutionen und Gruppen als auch den Produktions- und Probenbetrieb sowie den Kontakt zum Publikum massiv gestört und einen großen Teil der Künstler*innen in existentielle Notlagen gebracht.

Die vom Kulturamt entwickelten Hilfemaßnahmen, wie die Aufstockung der institutionellen Förderungen und die weitreichenden Anpassungen im Bereich der Projektkostenzuschüsse, standen auch den Tanzschaffenden offen. Da im Tanzbereich jedoch weitaus weniger institutionelle Förderungen vergeben sind, blieb die Zahl der Beantragungen überschaubar. Im Jahr 2020 beantragte nur eine Tanzinstitution zusätzliche Mittel, im Jahr 2021 waren es drei, darunter das NRW Landesbüro Tanz.

Für die Arbeit der Kölner Ensembles erwies sich hingegen die Option zur Verschiebung geplanter

Produktionen bis in den Dezember 2021 hinein und die Möglichkeit, die nicht zu realisierenden Projekte durch Ausfallhonorare abzugelten, als die am meisten in Anspruch genommene Hilfe. Darüber hinaus zeigte sich für die Soloselbständigen im Tanz, dass vor allem die Hilfen aus Land und Bund das wirtschaftliche Überleben der Tanzschaffenden sichern konnten.

Das im Jahr 2021 einmalig ausgeschriebene neue Förderinstrument der werk- und rechnerorientierten Vorhaben, das im Rahmen der üblichen Projektförderungen umgesetzt werden sollte, brachte keine signifikanten Verbesserungen für die Szene und wurde nur zweimal angefragt.

Der Bereich auswärtiger Gastspiele, der im Tanz unter normalen Umständen gut ausgeprägt ist, kam durch die Corona-bedingten Reisebeschränkungen zum Erliegen. In beiden Förderjahren wurden insgesamt nur jeweils zwei Gastspiele realisiert, die jedoch nicht ins Ausland gingen, sondern innerhalb Deutschlands stattfanden. Darunter zwei Produktionen der Kölnerinnen Ursina Tossi und Antje Velsing, die in Hamburg in Ko-



operation mit Kampnagel entstanden waren und anschließend in Köln gezeigt werden konnten.

Auch das biennale Festival Tanz NRW 2021, das zu den Highlights im freien Tanz in Köln gehört und bei dem gewöhnlich zahlreiche NRW Produktionen in Köln zu Gast sind, konnte aufgrund der Unsicherheiten nicht wie gewohnt stattfinden. Es wurde vollständig ins Digitale verlegt und präsentierte sämtliche Gruppen in Form von Video Streamings.

Hingegen konnte die seit 2017 bestehende Kooperation des Kulturamtes mit der Oper Köln trotz Corona fortgesetzt werden. Die Choreografin Ilona Pásthly setzte sich als Gewinnerin der gemeinsamen Ausschreibung von Kulturamt und Oper durch und realisierte im Herbst 2021 mit einer zusätzlichen Förderung des Kulturamtes und materieller Unterstützung durch die Oper Köln die Uraufführung von „absence # 2“ im Staatenhaus.

WEHR51, Fractura, Orangerie Theater,
UA 2020
Foto: Fractura

Auch für den Tanz hat sich die Fortführung des Leitprojektes im Kulturamt als unverzichtbar erwiesen und sich positiv auf die Projektmittel für die Gruppen ausgewirkt. Besondere Bedeutung erhielt das Leitprojekt 2020/21 vor allem im Zuge der Neuvergabe der mehrjährigen Tanzförderungen, über die gemeinsam mit dem Tanzbeirat beraten wurde. Mit Hilfe dieser zusätzlichen Mittel konnten wichtige Akzente in der Tanzförderung gesetzt werden, die vor allem der Professionalisierung der Tanzinfrastrukturen zugutekam und die Zusammenarbeit von Häusern und Gruppen verbessern sollte.

Mit der TanzFaktur, Barnes Crossing und den Ehrenfeldstudios sind seitdem die drei relevanten Tanzinfrastrukturen, die den Künstler*innen zur Verfügung stehen, mit der Konzeptionsförderung ausgestattet und in ihrem Fortbestand gesichert.

Darüber hinaus erhielten auch die beiden überregional und international erfolgreichen Kölner Tanzensembles Mouvoir/Stephanie Thiersch und Emanuele Soavi incompany weiterhin eine Konzeptionsförderung.

Auch die Ko-Finanzierungsmittel für den Tanzpakt.Stadt-Land-Bund standen weiterhin zur Verfügung und wurden mit jeweils 20.000 Euro

an die Gruppen Mouvoir/Stephanie Thiersch für das partizipative Projekt „Gastgeberschaft“ und Overhead Project/ Tim Behren zur Vorbereitung des Circus Dance Festivals vergeben.

Die mehrjährigen Projektförderungen, die gerade bei Ensembles ohne eigene Spielstätte besonders begehrt sind, konnten von sieben auf neun geförderte Gruppen aufgestockt werden. Erstmals dabei war u.a. auch die Nachwuchskünstlerin Carla Jordão. Das Förderinstrument hat sich gerade in der Corona-Krise für die Tanzschaffenden als besonders sinnvoll erwiesen, da es Planungssicherheit und Gestaltungsfreiheit gewähren konnte bei einem überschaubaren administrativen Aufwand. Der weitere Ausbau dieses Förderinstrumentes in der Zukunft erscheint aus diesem Grund sinnvoll.

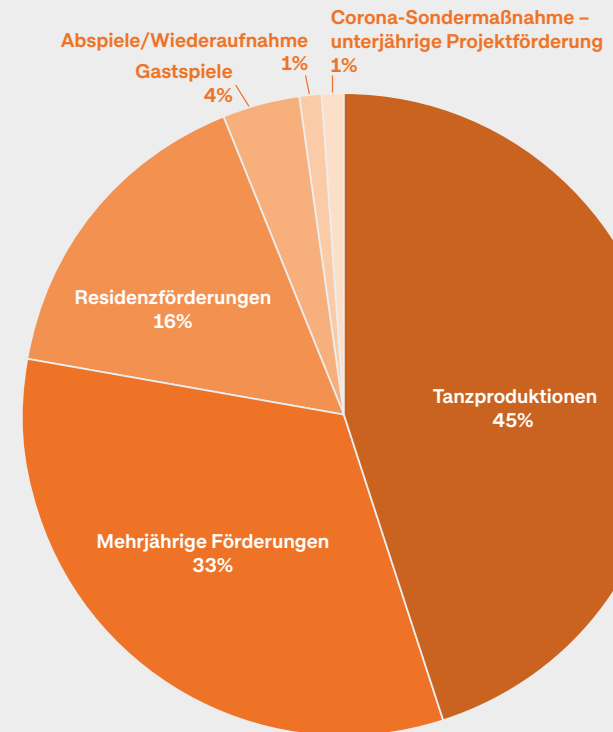
Tanzfuchs, Karla, Ändi, Arthur,
Ehrenfeldstudios, 2021
Foto: Sabine Große-Wortmann



Förderungen Tanz 2020

Budget	Istzahlen 2020	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	937.700 €	100,00%	42
davon			
Institutionelle Förderung	341.400 €	36,41%	6
Projektförderung	596.300 €	63,59%	36
davon			
Festbetragsfinanzierung			8

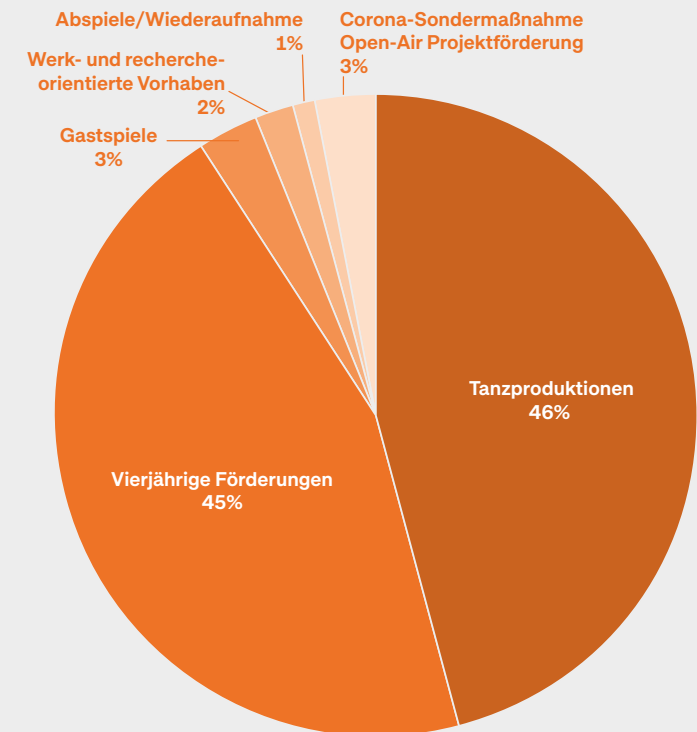
Projektförderung Tanz 2020



Förderungen Tanz 2021

Budget	Istzahlen 2021	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	977.850 €	100,00 %	41
davon			
Institutionelle Förderung	532.836 €	54,49%	7
Projektförderung	445.014 €	45,51%	34
davon			
Festbetragsfinanzierung			20

Projektförderung Tanz 2021



Popkultur

Referent: Till Kniola

Die Förderaktivitäten in der Sparte Popkultur waren auch und besonders in den schwierigen Jahren 2020 und 2021 den drei Hauptzielen verpflichtet: Stärkung der Infrastrukturen und Rahmenbedingungen, Stärkung der künstlerischen Qualität und Stärkung des Popkultur-Standorts Köln. Mit Beginn der Pandemie und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen wurde das gesamte Ökosystem der Popkultur quasi über Nacht trocken gelegt. Clubs und Konzert-Venues waren im Kultursektor vermutlich am härtesten von den verordneten Corona-Schutzmaßnahmen betroffen und haben diese dennoch verantwortungsvoll umgesetzt und durch zahlreiche eigene Konzepte ergänzt. Dank der umfangreichen Unterstützungsangebote auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene musste kein Kölner Club Corona-bedingt dauerhaft schließen; aber die Fragilität der Infrastruktur wurde schmerzhaft sichtbar.

Mit der Einführung des vom Kulturamt konzipierten und umgesetzten Clubkatasters im Sommer 2020 existiert nun ein Verwaltungsinstrument, das helfen kann, zukünftige Planungsprozesse im

Hinblick auf die Spielstätten resilient zu gestalten. Mit der Zusetzung von Mitteln für Probe- und Atelierräume konnten im Jahr 2021 einige neue Produktions- und Proberäume für die Popkultur-Szene geschaffen werden; weitere neue Raumangebote sollen im Jahr 2022 entstehen.

Das Kulturamt hat auf die Pandemie und ihre Folgen für die Szene sehr schnell mit der Flexibilisierung seiner Förderungen reagiert und so geholfen, Liquiditätsengpässe zu schließen und für Veranstalter*innen Perspektiven zu eröffnen, was gerade zu Beginn der Pandemie im März 2020 und im Winter 2020/2021 wichtig war. Veränderte Projektinhalte und digitale Formate wurden entsprechend den Bedarfen der Aktiven zugelassen und unterstützt, um viele popkulturelle Veranstaltungen pandemiegerecht doch zu ermöglichen.

Die Popkultur wiederum reagierte mit viel Solidarität untereinander auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie. So konnten außerhalb der Lockdown-Phasen zahlreiche Konzerte und DJ-Sets – wie beispielsweise die Freedom Sounds

Chillout Session in Odonien – live vor Publikum oder im digitalen Raum stattfinden. Festivals, wie der c/o pop oder dem WEEK-END Fest, gelang es, kreativ mit den Unwägbarkeiten der Pandemie umzugehen und trotzdem ihr Publikum zu erreichen.

In den Sommermonaten konnte durch zusätzlich bereitgestellte Mittel ein umfangreiches Open-Air Programm vom Kulturamt gefördert und begleitet werden, in welchem Popmusik an ungewöhnlichen Orten auf temporär errichteten Bühnen präsentiert wurde. Im Sommer 2020 konnten auf der Summerstage im Kölner Jugendpark zahlreiche Kopfhörer-Konzerte in besonderem Ambiente stattfinden. In der Saison 2021 konnte mit der Südbrücke ein temporärer, naturbelassener Ort für Open-Air-Formate entstehen, der gut angenommen wurde. Mit dem dreitägigen Open-Air der Klubkomm im August 2021 auf dem kleinen Offenbachplatz wurde Clubkultur im Herzen der Stadt erlebbar.

Der Holger Czukay Preis für Popmusik der Stadt Köln 2020 wurde trotz Krise vergeben und feierlich im Gloria ohne Publikum vor Ort durch Oberbürgermeisterin Henriette Reker überreicht. Hauptpreisträger waren Mouse On Mars, der Ehrenpreis ging an das wegweisende Duo Gina X Performance. Die Preisverleihung mit hoch-

karätigen Gästen wie DJ Hell oder Laetitia Sadier (Stereolab) konnte im Live-Stream verfolgt werden. Die Preisverleihung 2021 fand mit geladenen Gästen im Bürgerhaus Stollwerck statt, wo Hauptpreisträger AnnenMayKantereit und Ehrenpreisträger Arno Steffen ihre Ehrungen von Bürgermeisterin Brigitta von Bülow entgegen nahmen. Als Hommage an Arno Steffens legendäres Sample Stück „Supergut (Ne?)“ spielten Harald „Sack“ Ziegler und Connie Krumbach ein Überraschungskonzert. Launige Laudationes auf die Preisträger wurden von Anke Engelke und Frank Schätzing gehalten, ergänzt durch filmische Portraits. Das Video der Preisverleihung ist auf der Plattform *dringeblieden.de* abrufbar.

Freedom Sounds Chillout Session,
Sisa Me & Mariama, Odonien, 2021
Foto: Ulrich Grobusch



Gerade am Beispiel der vielen Formate in der Kultur wurde deutlich, wie groß die Lücke im gesellschaftlichen Leben ist, wenn etwas oder das meiste davon fehlt. Die Sparte Popkultur mit ihren zahlreichen unterschiedlichen Gewerken war sicherlich mit am stärksten von den Konse-

quenzen der Corona-Schutzmaßnahmen betroffen. Diese Einschnitte waren gravierend: von ganz laut zu ganz leise, von ausgelassen gefüllt zu ernüchternd leer. Diesen Aggregatzustand der Clubs und die damit einhergehende Gemütslage der Clubbetreiber*innen dokumentierte der Foto-



Holger Czukay Preis 2021, Preisträger, Laudator*innen und musikalische Gäste, Bürgerhaus Stollwerck, 2021
Foto: Christian Faustus

band „Thank You For The Music“, den die Klubkomm, der Verband der Clubs und unabhängigen Veranstalter*innen herausgegeben hat. In markanten Fotos und klaren Statements wurde im Buch sowie in einer begleitenden Ausstellung die schwierige Situation der Popkultur verdeutlicht und festgehalten. Das Referat hat diese besondere Corona-Dokumentation mit einer Förderung unterstützt.

Während für die Künstler*innen der Popkultur die Liveaktivitäten zur Zeit der Pandemie stark reduziert wurden, haben viele Bands diese Phase genutzt, um neue Musik zu produzieren und aufzunehmen. Hier knüpfte der Förderschwerpunkt „Förderung von Produktionen und Sonderprojekten“ des Referats Popkultur an und unterstützte etliche Produktionen Kölner Musiker*innen. Im Jahr 2020 waren es 22 Produktionen, im Jahr 2021 insgesamt 27.

In den geförderten Veröffentlichungen auf Vinyl, CD und sogar Kassette zeigte sich die ganze innovative Kraft und Bandbreite der Kölner Popkultur. Von arrivierten Indie-Acts wie Albert Luxus, Neufundland oder Sparkling, Electro-Projekten wie Sonae oder Schlammpeitziger, bis hin zu Debüt-Releases von Künstlerinnen wie Isabelle Finou, Becky Sikasa oder dem weiblichen Duo 2xLEBEN wurde die Entstehung neuer Sounds von Singer/Songwriter, experimentellem Pop und elektronischer Tanzmusik, bis hin zu außereuropäischen Grooves gefördert. Bei der Auswahl der Produktionsförderungen wurde das Kulturamt wie immer durch den Beirat Popkultur beraten. Dieses Gremium wurde aus Vorschlägen der Szene und der Verwaltung im Jahr 2021 neu berufen und durch den Rat der Stadt Köln bestätigt: Dem Beirat Popkultur für die Jahre 2021 bis 2025 gehören an: Konrad Feuerstein (DJ und Journalist), Gesine Schönrock (Labelmitarbeiterin und Veranstalterin),

Tobias Thomas (DJ, Kurator und Autor) und Hanitra Wagner (Musikerin und Veranstalterin).

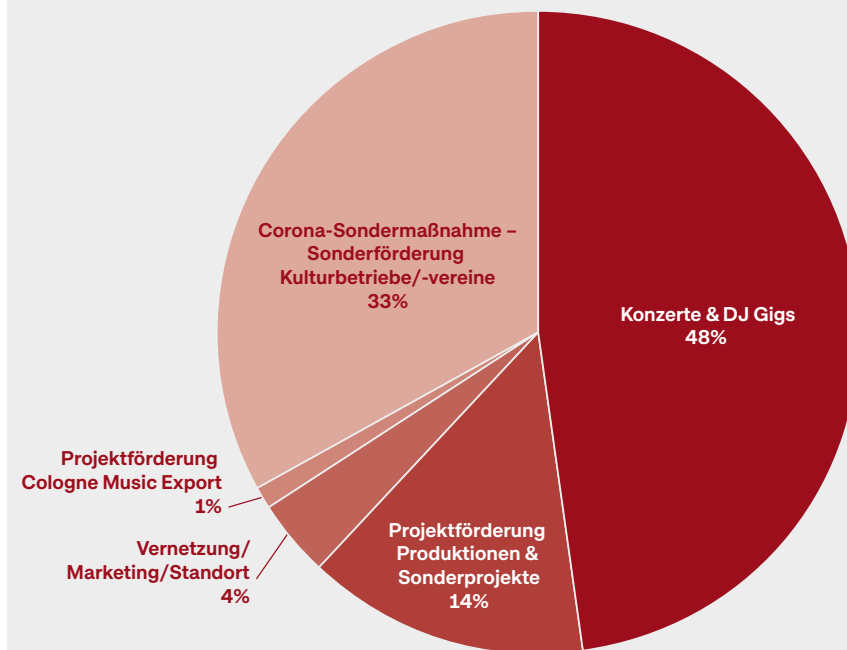
Auch in den Krisenjahren 2020 und 2021 zeigte sich, dass eine gezielte Popkulturförderung dazu beitragen kann, Infrastrukturen zu stärken und künstlerische Entwicklungen anzuregen. In der Zukunft wird es wichtig sein, in den Förderbemühungen nicht nachzulassen und genau zu reflektieren, welche Veränderungen nach der Corona-Pandemie nötig sein werden. Die Bestrebungen, mit der auskömmlichen Förderung von ganzjährigen Konzertreihen und impulsgebenden Festivals in der Szene stabilisierend zu wirken, müssen fortgesetzt werden. Die Darstellung der Popkultur als ein attraktiver Faktor am Standort Köln sollte verbessert werden. Die Suche nach möglichen Open-Air Spielstätten in Köln darf – bei aller Schwierigkeit – nicht aufgegeben werden.

Im Ausgleich von Interessen im urbanen Lebensraum muss die Clubkultur einen höheren Stellenwert erhalten, der ihrem Beitrag zur Kultur insgesamt auch gerecht wird. Das Kulturamt möchte in Zusammenarbeit mit der Klubkomm stärker am Abbau von Barrieren beim Besuch popkultureller Veranstaltungen arbeiten und hierzu entsprechende Expertise und Handreichungen für Veranstaltende aufbauen.

Förderungen Popkultur 2020

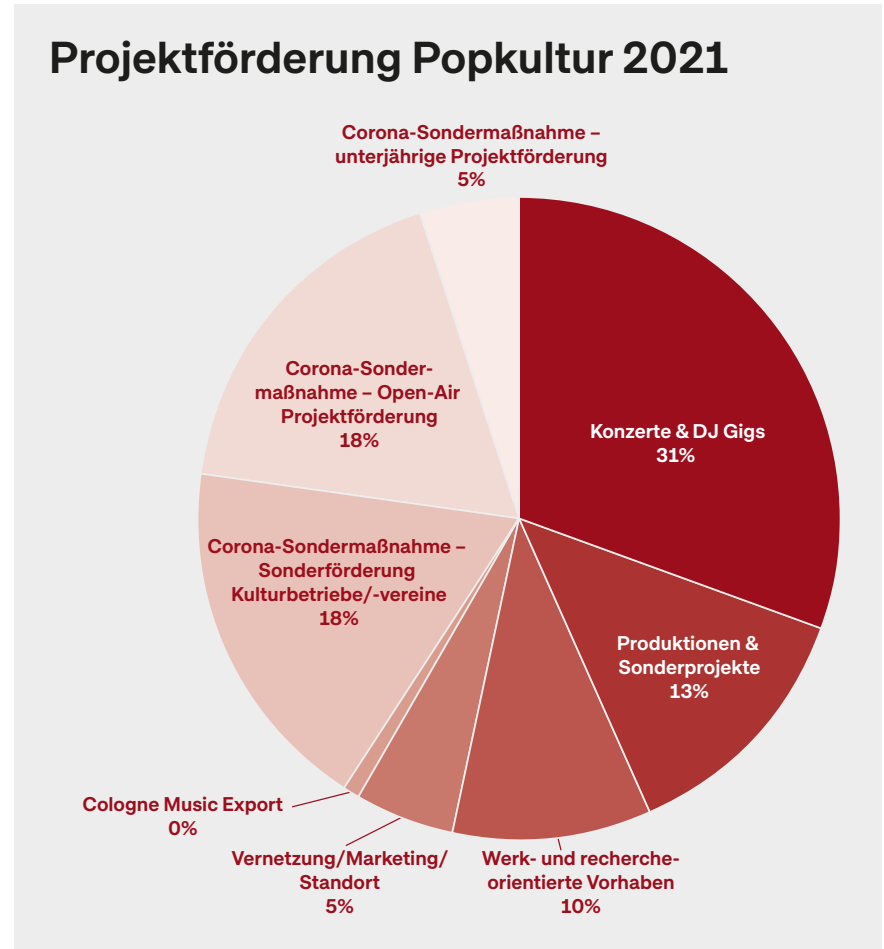
Budget	Istzahlen 2020	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	704.170 €	100,00%	86
davon			
Institutionelle Förderung	280.000 €	39,76%	3
Projektförderung	424.170 €	60,24%	83
davon			
Festbetragsfinanzierung			78

Projektförderung Popkultur 2020



Förderungen Popkultur 2021

Budget	Istzahlen 2021	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	693.204 €	100,00 %	82
davon			
Institutionelle Förderung	280.000 €	40,39%	3
Projektförderung	413.204 €	59,61%	79
davon			
Festbetragsfinanzierung			74



Filmkultur

Referent: Till Kniola

Film als Kulturgut hat durch die Pandemie an Beachtung gewonnen; viele Menschen nutzten im Lockdown digitale Angebote, um bewegte Bilder zu konsumieren. Was dies langfristig für den Kulturort Kino bedeutet bleibt abzuwarten; die Kinos zählten zumindest zu den ersten Veranstaltungsorten, die nach der zweiten Corona-Welle wieder öffnen konnten. Besonders die zahlreichen spezialisierten Festivals der Filmkultur in Köln sahen sich durch die Pandemie mit organisatorischen Herausforderungen konfrontiert: Termine mussten verschoben und Programme mussten geändert werden, teilweise wurden die Veranstaltungen in hybrider Form durchgeführt. Gerade Festivals leben von der Begegnung des Publikums mit den Filmschaffenden und es zeigte sich während der Pandemie, dass diese besondere Qualität der Filmfestivals nicht ohne Reibungsverluste ins Digitale zu übertragen war. Dennoch haben sich die vielen Festivals und thematischen Reihen der Filmkultur sehr kreativ in der Präsentation ihrer Formate gezeigt. Das Internationale Frauen Film Fest Dortmund + Köln war im ersten Krisenjahr eines der wenigen größeren Film-events, das vor Publikum stattfinden konnte.

Das Kulturamt hat der Interessenvertretung KINOaktiv eine Förderung zur Erweiterung der Website filmkultur-koeln.de gewährt, mit der ein eigener Kanal für die Filmfestivals auf der Plattform Cinemalovers geschaffen wurde, um dort digitale Inhalte, wie z.B. aufgezeichnete Filmgespräche oder Diskussionen, präsentieren zu können. Wenn auch viele filmkulturelle Veranstaltungen stattfinden konnten, so mussten gerade im ersten Jahr der Pandemie auch einige Vorhaben abgesagt werden. Hier wurde die Szene durch Flexibilisierungen unterstützt: So mussten zum Beispiel für abgesagte Veranstaltungen die Förderungen des Kulturamtes nicht zurückgezahlt werden, sondern es konnten daraus unvermeidbare Kosten der Veranstaltungsplanungen beglichen werden.

In den Jahren 2020 und 2021 sind kulturpolitische Entscheidungen gefällt worden, die die Situation der Filmkultur in Köln verbessern und auch als Zeichen der Wertschätzung zu verstehen sind. Die institutionelle Förderung für das Afrika Film Festival Köln wurde ab 2020 verdoppelt und beträgt nun – zunächst bis Ende 2023 –

100.000 Euro pro Jahr. Damit kann das Festival sich weiter profilieren und seine international beachtete Arbeit zur Präsentation der afrikanischen Filmkunst in Köln und darüber hinaus fortführen. Im Jahr 2021 hat der Rat der Stadt Köln die Vergabe der Strukturförderungen im Bereich Filmkultur für die Förderperiode 2022 bis 2025 beschlossen. Für mehr Planungssicherheit, weitere Profilierung mit nachhaltigem Effekt und ihre weitere Entwicklung erhalten eine Strukturförderung pro Jahr: Der Fachkongress zu Musik und Medien mit Musikfilmfestival SoundTrack_Cologne (43.000 Euro), sowie die Initiative Köln im Film e. V., die in ihrer Arbeit Präsentation, Forschung und Vermittlung im Themenfeld Stadtgeschichte und Film verbindet (32.000 Euro). Erstmals wurde auch das KFFK – Kurzfilmfestival Köln für eine Strukturförderung ausgewählt (35.000 Euro). Das Festival widmet sich den neuesten Entwicklungen in den kurzen und experimentellen Formaten. Bei der Auswahl der Förderungen wurde das Kulturamt vom Beirat Filmkultur beraten, dem Dr. Melanie Andernach, Stephan Holl und Silke Johanna Rübiger angehören (2020 bis 2024).

Zusätzlich zu den Strukturförderungen hat der Beirat Filmkultur sich auch für die Vergabe einer erneuten vierjährigen Projektförderung an das Kinderfilmfest CINEPÄNZ ausgesprochen (30.000 Euro pro Jahr). Damit erhält eines der größten und ältesten Kinderfilmfestivals weiterhin eine Perspektive.



Afrika Film Festival Köln, Diaspora Shorts mit Nancy Mac Granaky Quaye, Florens Huhn und Abel Michael, Filmforum NRW, 2021
Foto: Afrika Film Festival Köln

Eröffnung Filmhaus Köln, 2021
Foto: Fitore Muzaqi



Obwohl einige Formate verändert oder im Umfang gekürzt werden mussten, konnte auch in den Krisenjahren viel Filmkultur in Köln präsentiert werden. Den Kölner Kino Nächten kam als Event, welches die gesamte Filmkultur der Stadt zusammenbringt und diese zum Teil auch Open Air präsentiert, eine besondere Rolle zu. In der dialogischen Reihe „Rendezvous mit...“ war der vielfach preisgekrönte Regisseur Andreas Dresen zu Gast in Köln. Mit der Veranstaltung „Gerettet – auf Zeit“ des Lern- und Gedenkortes Jawne e.V. wurde filmisch an die Kindertransporte nach Belgien zur Zeit des zweiten Weltkriegs erinnert. Mit dem „Guerilla Kino“ wurden ehemalige Filmorte der Stadt wieder zum Leben erweckt und mit seinen Programmschienen „Cinemanía“ und „something weird cinema“ bespielten die Lichtspiele Kalk das Rechtsrheinische mit Klassikern und abseitigen Genrefilmen.

Kuratierte Filmreihen und Festivals – zum queeren Kino, zum interkulturellen Filmschaffen, zu Filmschnitt, zum Dokumentarfilm, zum Tanzfilm, zum lateinamerikanischen Film und zum Repertoire der Filmgeschichte – gehörten weiterhin zum breiten Programmangebot der Filmkultur in Köln. Ergänzt durch Symposien und Lectures und Projekte der Filmvermittlung, zum Teil mit und für geflüchtete Menschen.

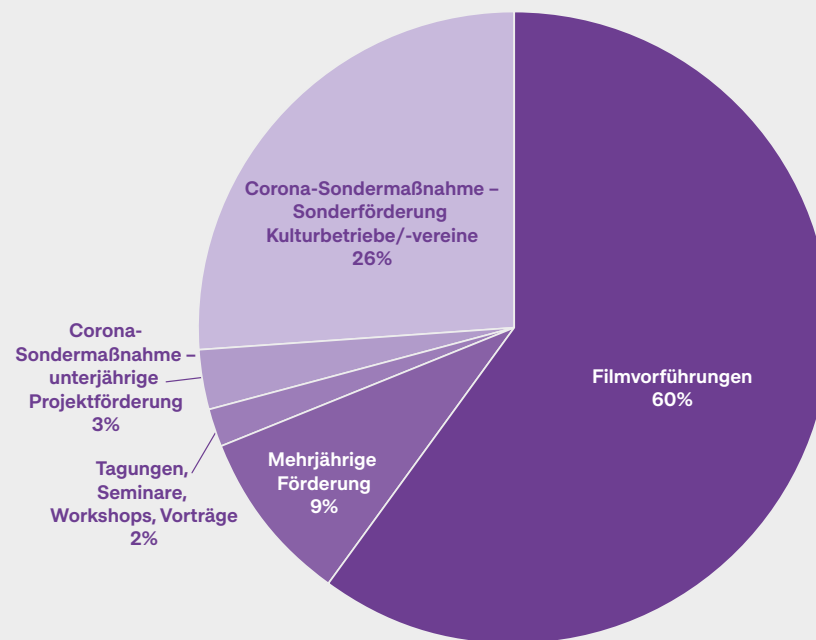
Im Herbst 2021 konnte endlich das Filmhaus Köln wieder in Betrieb genommen und feierlich wiedereröffnet werden. Das barrierefrei neugestaltete Haus mit seinem lichten Foyer, dem modernisierten Kinosaal, den schönen Seminarräumen, Lagerräumen und Büros für Filminitiativen hat trotz des unter erschwerten Corona-Bedingungen erfolgten Neustarts das Potenzial, zu einem echten Treffpunkt und Kommunikationsort der Filmszene zu werden. Das Konzept der Betreiber-gesellschaft FK Filmhaus Köln GmbH mit Kino-programm, Angeboten der Aus- und Weiterbil-dung, Filmbildungsprojekten, Raumvermietungen und zahlreichen Sonderformaten sowie Möglich-keiten der Teilhabe bringt die Voraussetzungen dafür mit, dass dies gelingen kann.

Neben den fortzuführenden Anstrengungen in der jährlichen Projektförderung in der Sparte Filmkultur ist das Kulturamt bestrebt, eine Lö-sung zur zukünftigen Förderung der bisher durch die KölnBusiness Wirtschaftsförderungs GmbH unterstützten Filminitiativen (zum Beispiel das Filmbüro NW e.V.) zu finden. Ebenfalls in der Zukunft aufzulösen wäre der leider bestehende Konflikt zwischen dem Kölnischen Kunstverein und dem Filmclub 813 e.V. Wenngleich zu Neu-tralität verpflichtet, ist das Kulturamt überzeugt, dass beide für Kölns Kultur wichtigen Einrichtun-gen an Ort und Stelle ihre Arbeit in Ko-Existenz weiter fortsetzen können und sollten, wenn sie es denn wollen.

Förderungen Filmkultur 2020

Budget	Istzahlen 2020	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	754.049 €	100,00%	52
davon			
Institutionelle Förderung	354.000 €	46,95 %	5
Projektförderung	400.049 €	53,05 %	47
davon			
Festbetragsfinanzierung			42

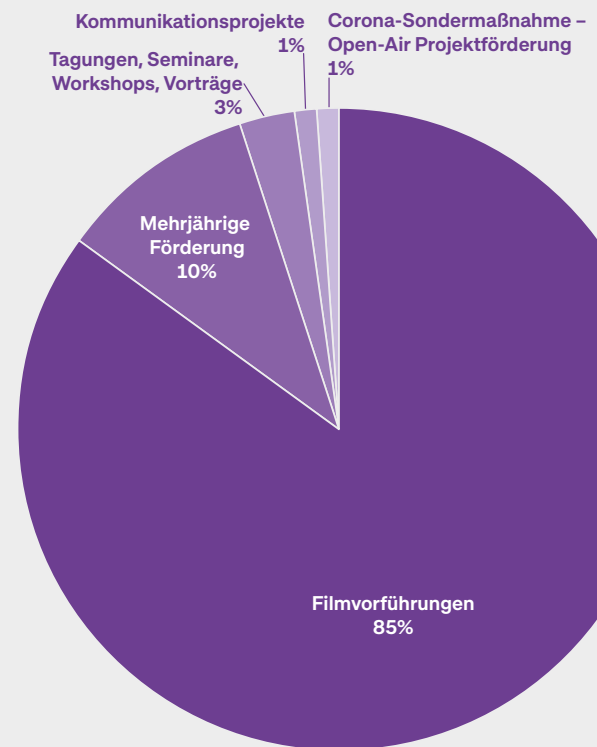
Projektförderung Filmkultur 2020



Förderungen Filmkultur 2021

Budget	Istzahlen 2021	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	631.565 €	100,00 %	48
davon			
Institutionelle Förderung	331.000 €	52,41%	5
Projektförderung	300.565 €	47,59%	43
davon			
Festbetragsfinanzierung			41

Projektförderung Filmkultur 2021



Kulturelle Teilhabe

Referent: Benjamin Thele

2020 und 2021 waren bewegte Jahre, die das junge „Referat Kultur als Akteur der Stadtgesellschaft – Kulturelle Teilhabe“ auf den Prüfstand gestellt haben. Auch hier waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie allgegenwärtig. Dennoch konnte das Referat wichtige und notwendige Entwicklungen vollziehen.

So konnte eine offene Veranstaltung im Frühsommer 2020 zur Präsentation der Ergebnisse des Förderkonzepts Kulturelle Teilhabe durch ein Onlineformat mit Texten, Videoclips mit Untertiteln und Texten in Leichter Sprache auf dem Beteiligungsportal der Stadt Köln www.meinungfuer.koeln realisiert werden. Interessierte Bürger*innen hatten dort die Möglichkeit, die Ergebnisse direkt zu kommentieren, die Themen in Videosprechstunden – teils unter Anwesenheit von Gebärdendolmetscher*innen – mit anderen zu diskutieren, oder ein Feedback per E-Mail oder Telefon zu hinterlassen. Die Seite wurde fast 700-mal aufgerufen, und es wurden zahlreiche Kommentare und Anregungen auf verschiedensten Wegen übermittelt. Die so gewonnenen Ergebnisse fanden

Eingang in das Förderkonzept Kulturelle Teilhabe, das im Juni 2021 mit geringfügigen Änderungen beschlossen wurde, im Frühjahr 2022 veröffentlicht werden konnte und seither zur Anwendung kommt.

Auch im Bereich der Integration von Kulturräumen in die Stadtentwicklung konnten trotz massiver pandemiebedingter Einschnitte Erfolge erzielt werden. Aufbauend auf den Ergebnissen der „Studie zur Integration von Kreativräumen und kulturellen Raumbedarfen in die Stadtplanung“ initiierte das Kulturamt in 2020 eine ämterübergreifende Arbeitsgruppe, welche die in der Studie formulierten Maßnahmen zum Kulturräumerschutz für die Stadt Köln überprüft und adaptiert hat. So entstand in 2021 der „Statusbericht zur Integration von Kreativräumen in die Stadtentwicklung“, der ein solides Fundament für die Erstellung eines verbindlichen Handlungskonzeptes bildet.

Neben den großen strategischen Entwicklungsschritten im Referat Kultur als Akteur der Stadtgesellschaft konnten auch wieder viele span-

nende Projekte gefördert werden, welche häufig auch einen spartenübergreifenden Mehrwert für die Freie Kulturszene Kölns darstellen.

Ein gutes Beispiel hierfür ist die Studie des mit-tendrin e.V. Die Studie hat die Bedarfe, Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten von Veranstalter*innen, Förderinstitutionen und städtischer Verwaltung untersucht und die Teilhabe-Bedarfe von Menschen mit Behinderung erhoben. Die dort gewonnenen Ergebnisse konnten 2021 in einem kleinen Pilotprojekt weiterentwickelt werden. Es zeigte sich, dass ein dauerhaftes Beratungs-Angebot für die Kulturszene notwendig ist, um einen Wissensaufbau zum Thema Barrierefreiheit/inklusive Öffnung bei den Veranstalter*innen zu erzielen und so sicherzustellen, dass Maßnahmen zielführend und qualitativ sind. Der im Projekt gelebte, partizipative Beratungsansatz wird von Kulturveranstalter*innen als besonders motivierend erlebt und stellt sicher, dass nicht an den tatsächlichen Bedarfen der Betroffenen vorbeigeplant wird.

Auch der Ausbau des Festivals Indernet konnte unterstützt werden. Indernet untersucht die Parallelen und Wechselwirkungen zwischen digitaler und indischer Kultur. Das Projekt zeigt in Köln Arbeiten von indisch-inspirierten Kreativen aus aller Welt, die das Internet als Instrument und



Solarvogel e.V., Künstlercrew RobotLAB, Odonien, 2021
Foto: Jörn Neumann

Bühne zugleich nutzen. Die Auswahl der Teilnehmer*innen ist eine interdisziplinäre Mischung aus Künstler*innen, Designer*innen und Medienmacher*innen aus den Bereichen Fotografie, Film, Performing Arts und Literatur u.a. mit dem Fokus auf Social Impact und Nachhaltigkeit.

conmidea & CO³, Wenn die Stadt schweigt, spricht das Herz,
Thürmchenwall 66 Köln, 2021
Foto: Heidi Pfohl



Indernet wurde so in den letzten Jahren zu einem Leuchtturm für Empowerment durch Design und Technologie, interkulturellen Austausch und grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Das globale Projekt unterstreicht den progressiven Charakter Kölns, als attraktiven Standort für Künstler*innen und Freischaffende aus der nationalen und internationalen Kreativszene.

Ein weiteres in die Breite wirkendes Projekt ist „Access Maker“ der Un-Label Performing Arts Company. Das Projekt soll einen Qualifizierungsprozess für Akteur*innen anstoßen, möchte praxisbezogene Handlungsempfehlungen erarbeiten, bedarfsorientiert Rat geben und handlungsweisend zur Seite stehen, damit Kulturproduktionen zukünftig hindernisfrei gestaltet werden und sich Kulturinstitutionen inklusiv öffnen. Dabei werden Menschen mit Behinderung unter dem Motto „nicht ohne uns über uns“ als sogenannte „Access Maker“ fungieren und mit ihrem Knowhow Barrieren in Kulturinstitutionen abbauen. Die Verstetigung barrierefreier Produktionen sowie eine umfassende Umsetzung einer diversitätsorientierten Organisationsentwicklung ist Ziel des Projektes, um die Kulturlandschaft strukturell und nachhaltig inklusiv zu verändern.

Aber auch ganze neue und junge Initiativen, wie der Contemporary Middle East e.V., konnten gefördert werden. Der Verein betrachtet Kunst als Mittler für den Austausch zwischen den Kulturen und bietet so jungen, aufstrebenden Künstler*innen der MENA-Region in Europa eine Plattform für ihre Sichtweisen und Ausdrucksformen. Hierzu entwickelt und kuratiert der Verein innovative Ausstellungsformate, die einer breiten, generations-übergreifenden, sowie kulturell- und sozial-diversen Öffentlichkeit einen Dialog über aktuelle Sichtweisen auf das Miteinander in Gesellschaft, Kultur und Religion eröffnen sollen. Ein beeindruckendes Zeugnis hierfür war das Projekt „Wenn die Stadt schweigt, spricht das Herz“.

Im Projekt „Confessions of Nina and Simina“ traten die Künstlerinnen Nina de la Parra und Simina German in einen intimen Dialog, der in Form einer Videoinstallation den Themenkomplex Identität und Leben in oder mit mehreren Kulturen beleuchtet. Gleichzeitig verhandeln sie auch die Themen weibliche Identität und Feminismus. Dabei spielten der Dialog und der „Blick der anderen“ eine wesentliche Rolle. Kunst soll hier ein „interaktiver Austausch“ sein – ein Austausch von Perspektiven, Ideen, Emotionen und Erfahrungen, in dem zwar das Persönliche und Intime eine außerordentliche Rolle spielen, aber gleichzeitig das Menschliche zutage tritt, mit Themen wie Identität, Existenz oder Freundschaft.

Auch rund um die Feierlichkeiten zum 60 Jahre bestehenden deutsch-türkisches Anwerbeabkommen konnten einige interessante Projekte unterstützt werden. So wurde vom Dünya Verlag ein Literaturwettbewerb in den Bereichen Prosa und Lyrik ausgeschrieben. Die Resonanz auf die Ausschreibung war enorm. Die eindrucksvollen Texte der Preisträger*innen wurden am 30. Oktober 2021 präsentiert.

Mit den Produktionen „Gastfrau – Zwischen Heim und Weh“ des Katharsis Kollektivs sowie „Ich bin ein Gastarbeiterkind“ von Elissavet Hasse konnte das Thema auch aus Sicht der darstellenden Künste beleuchtet werden.

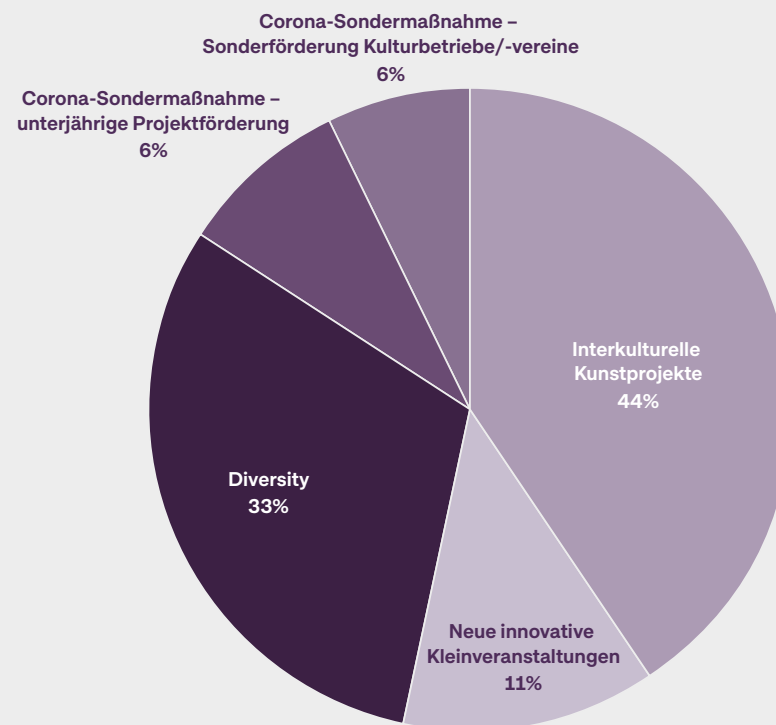
So konnten die Fragen, welchen Einfluss die Zuwanderungsgeschichte der Gastarbeiter*innen auf unser heutiges Zusammenleben hat oder in welcher Gesellschaft wir leben und wie wir uns erinnern möchten, neu akzentuiert werden.

Rückblickend kann festgestellt werden, dass trotz der pandemiebedingten Herausforderungen das Wachstum des Förderbereichs weiter fortgesetzt werden konnte.

Förderungen Kulturelle Teilhabe 2020

Budget	Istzahlen 2020	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	615.025 €	100,00%	51
davon			
Institutionelle Förderung	256.100 €	41,64%	5
Projektförderung	358.925 €	58,36%	46
davon			
Festbetragsfinanzierung			39

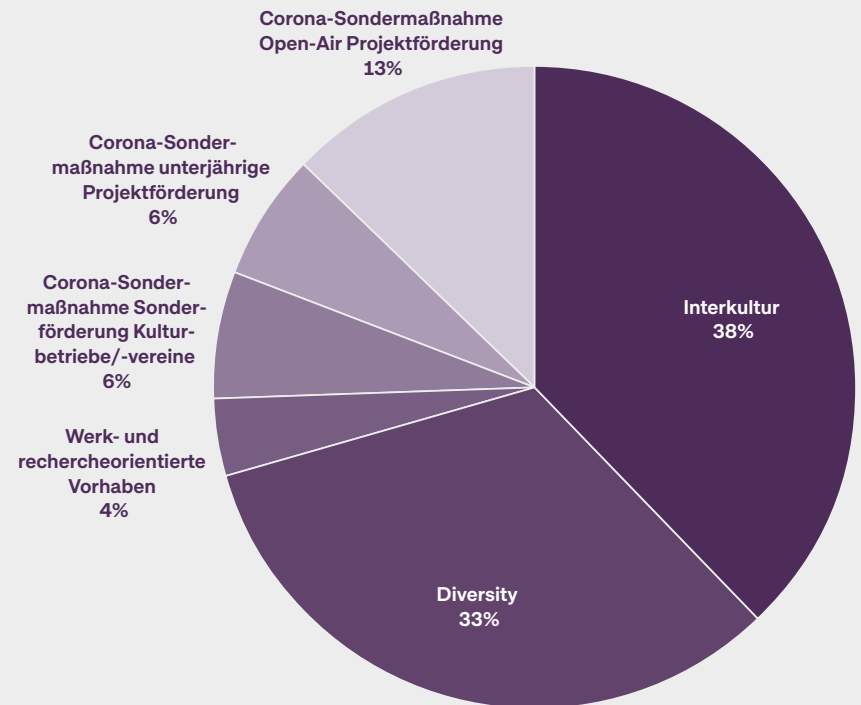
Projektförderung Kulturelle Teilhabe 2020



Förderungen Kulturelle Teilhabe 2021

Budget	Istzahlen 2021	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	669.141 €	100,00%	57
davon			
Institutionelle Förderung	249.600 €	37,30%	5
Projektförderung	419.541 €	62,70%	52
davon			
Festbetragsfinanzierung			34

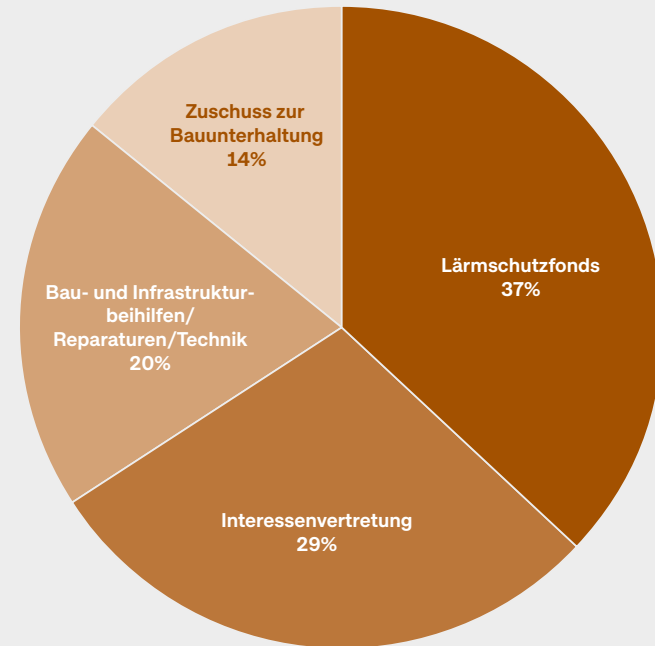
Projektförderung Kulturelle Teilhabe 2021



Spartenübergreifende Strukturbeihilfen 2020

Budget	Istzahlen 2020	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	351.328 €	100,00%	20
Projektförderung	351.328 €	100,00%	20
davon			
Festbetragsfinanzierung			12

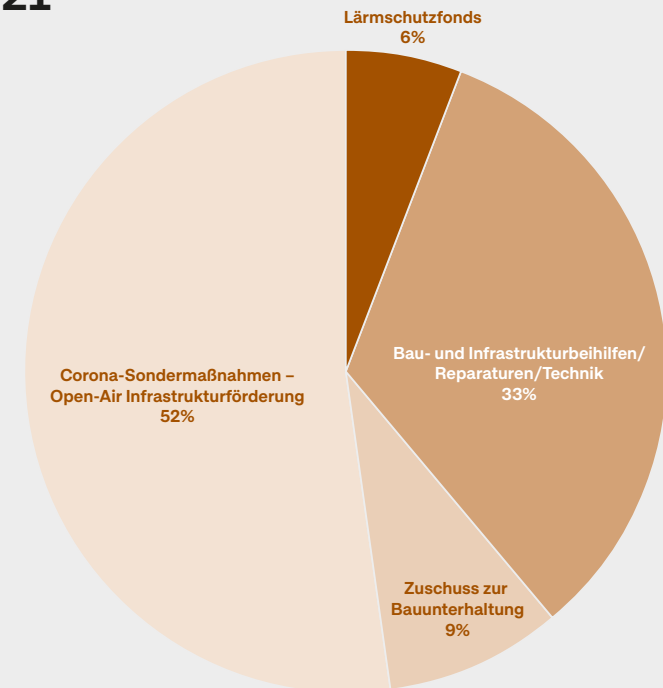
Spartenübergreifende Strukturbeihilfen 2020



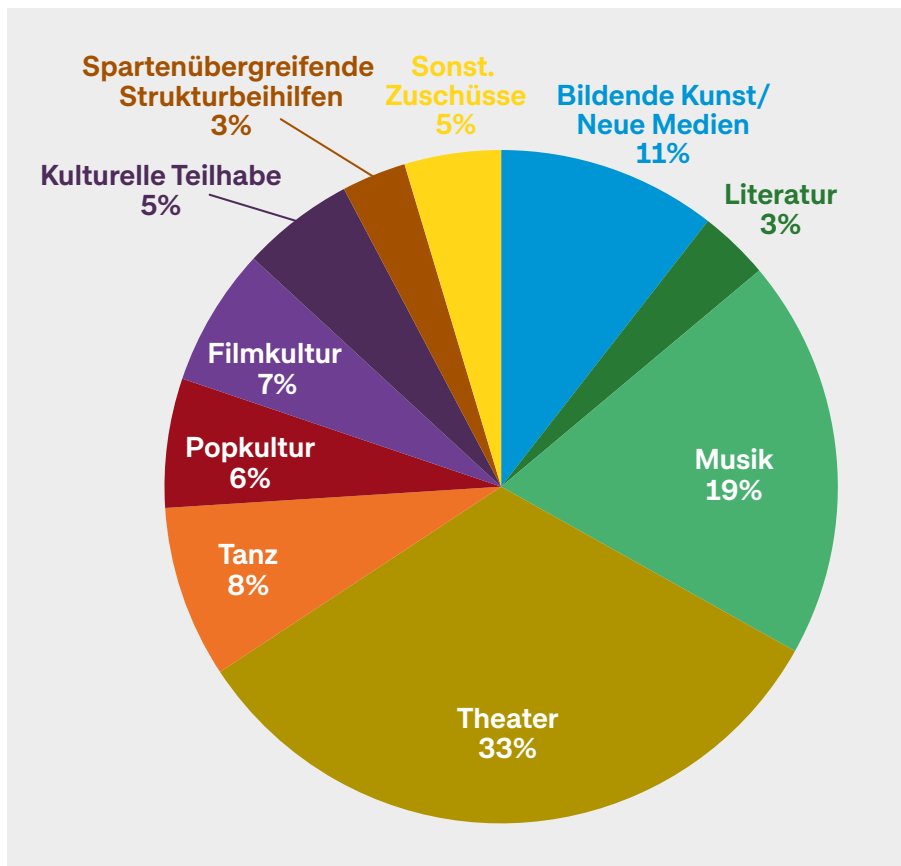
Spartenübergreifende Strukturbeihilfen 2021

Budget	Istzahlen 2020	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	457.340 €	100,00 %	29
davon			
Institutionelle Förderung	103.000 €	22,52%	6
Projektförderung	354.340 €	77,48%	23
davon			
Festbetragsfinanzierung			16

Spartenübergreifende Strukturbeihilfen 2021



Förderung pro Sparte 2020



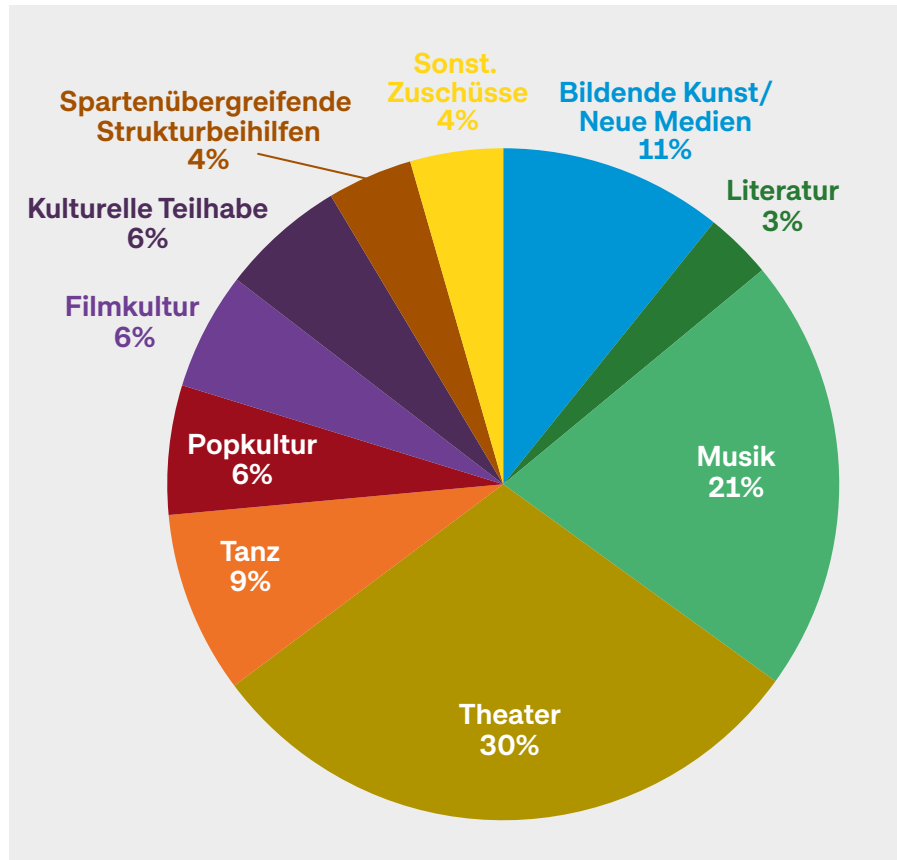
Investive Förderung

Budget	Ist 2020
Technikförderung (Ankauf/Zuschüsse)	34.860 Euro
Ein- und Ausbau von Atelierräumen u.ä.	19.775 Euro
Ankauf von Kunstwerken Kölner Künstler*innen	17.200 Euro

Sonstige Zuschüsse

Budget	Ist 2020
Breslauer Sammlung	5.000 Euro
Förderstipendien	48.000 Euro
UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft Stiftung Bürgerlichen Rechts	23.000 Euro
Acht Brücken GmbH	450.000 Euro

Förderung pro Sparte 2021



Investive Förderung

Budget	Ist 2021
Technikförderung (Ankauf/Zuschüsse)	13.720 Euro
Ein- und Ausbau von Atelierräumen u.ä.	20.055 Euro
Ankauf von Kunstwerken Kölner Künstler*innen	1.170 Euro

Sonstige Zuschüsse

Budget	Ist 2021
Förderstipendien	48.000 Euro
Acht Brücken GmbH	450.000 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020 und 2021 in Zahlen

Die im Geschäftsbericht dargestellten Zahlen beziehen sich ausschließlich auf die Transferaufwendungen der Haushaltsjahre 2020 und 2021 des Kulturamtes.

Budget	Istzahlen 2020	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	11.345.619 €	100,00%	576
davon			
Institutionelle Förderung	5.922.677 €	52,20%	49
Projektförderung	5.422.942 €	47,80%	527

Budget	Istzahlen 2021	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	11.145.961 €	100,00%	542
davon			
Institutionelle Förderung	6.219.426 €	55,80%	55
Projektförderung	4.926.536 €	44,20%	487

Zusätzlich werden investive Zuschüsse gewährt.

Das Festival Acht Brücken wird gesondert als Institutionelle Förderung ausgewiesen.

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

Bildende Kunst, Medienkunst, künstlerische Fotografie, Förderung von Atelierräumen 2020

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Corona-Sonderförderung (inklusive)	Förderung
Förderverein Kunstraum Fuhrwerkswaage e.V.		15.000 Euro
Internationale Photoszene Köln gUG		110.000 Euro
Kölnischer Kunstverein (KKV)		168.500 Euro
Kulturwerk des Bundesverband Bildender Künstler Köln e.V.		130.000 Euro
Moltkerei Werkstatt e.V.		7.000 Euro
Temporary Gallery – Zentrum für zeitgenössische Kunst e.V.		90.000 Euro
Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung e.V. (ZADIK)		95.000 Euro
		615.500 Euro

Projektförderung Atelierförderung/Mietzuschüsse

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Mietzuschüsse	Quartier am Hafen	43.680 Euro
	Förderperiode (Ratsbeschluss v. 12.12.2019 u. 28.01.2020), jährlich von 2020 bis 2024	18.428 Euro
		62.108 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

Projektförderung Ebertplatz (spartenübergreifend)

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
AGDOK WEST	LETsDOK Ebertplatz	3.500 Euro
Brunnen e.V.	VIBEZ dance Battle X Gold+Beton X Blonde Cobra	1.940 Euro
Bürgerzentrum Alte Feuerwache Köln e.V.	Offene Musikbühne Ebertplatz, Konzertreihe	6.070 Euro
EbertPänz	EbertPänz, Konzertreihe	10.800 Euro
Färber, Waldemar	Ancient Digitals	4.450 Euro
Förderverein Labor e.V.	Zusätzliche Aufsichten, Kunstprojekte Ebertplatz	15.525 Euro
Jungblut & Hermann GbR	off soundmarks	3.130 Euro
Kretschmann, Mathias	Passagen rund um den Ebertplatz (Spector x Spector im Labor)	2.700 Euro
Kuhlmann, Hannah	Pantheon Phantasma Dependance	1.400 Euro
Zrinka, Budimilija	Lichtbox Galerie Ebertplatz	7.650 Euro
		57.165 Euro

Projektförderung Einzelprojekte

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Anna-Polke-Stiftung	Salon Polke, Gesprächsreihe	3.975 Euro
apath.curatorial projects	Paulina Hoffmann – Minimal	3.040 Euro
apath.curatorial projects	Fivos Theodosakis – Kafka. Der Bau. Vol. II	3.245 Euro
artrmx e.V.	zwei Grad plus	6.000 Euro
Böll, René	Tuschespuren in der Leere	5.200 Euro
Böxkes, André	Kunstroute Köln-Süd ONAIR	2.450 Euro

CAT Cologne e.V.	Work in Process! – 10 Jahre CAT Cologne	10.000 Euro
Donike, Marie	die fressen die noch leicht rosa kirschen	644 Euro
D’Ortona, Rosanna	LOTUS POWER – interdisziplinäres Ausstellungsprojekt Anna Siggelkow	3.000 Euro
Drews, Inga	Gedenkausstellung Ingeborg Drews	3.304 Euro
Dümpelmann, Brigitte	Zwiegespräch	898 Euro
Falke, Friedhelm	freshtest 6	4.200 Euro
Funke, Maja	Performance Garten 7	1.180 Euro
Gemeinde Köln	Leikun Nahusenay	2.928 Euro
Haasch-Gördes, Beate	Blaue Stunde X – All Stars	1.548 Euro
Herrmann, Juliane	Beyond III	12.000 Euro
Klein, Ute	Ausstellung Fotoraum Köln/Triaden	3.000 Euro
Kuhlmann, Hannah	Pantheon Phantasma	2.300 Euro
Kulturwerk des BBK Köln e.V.	Update Cologne #3	20.000 Euro
Kunstinitiative Kunstroute Ehrenfeld	Kunstroute Ehrenfeld+Kunststation k101	5.000 Euro
Kunst-Station Sankt Peter	Walid Raad	7.500 Euro
Kunstverein 68elf e.V. Köln	Bewegliche Identitäten	2.650 Euro
Kunstverein 68elf e.V. Köln	Paradiese	3.500 Euro
Lankisch, Jan	Sacrifice	2.000 Euro
Milanova, Lyoudmila	Environment I	3.500 Euro
MOFF e.V.	MOFF 10 Jahre – Jubiläum	3.390 Euro
Noorinezhad, Roya	Projekt Istanbul	2.950 Euro
Otto, Barbara	Im Angesicht des Gegenübers – ein künstlerisches Dialog-Forum	4.000 Euro

Förderung des Kulturrates 2020/2021 in Zahlen

Picht, Claudia	1. Ausstellung: Ein-Ausstellung	3.852 Euro
Piethan, Astrid	drifting edges	1.692 Euro
Projektraum ZERO FOLD	Ausstellung HYBRIDE, Victoria Pidust	1.490 Euro
Sauer & Milanova GbR	Cologne Art Book Fair	10.000 Euro
Schmidt, Timo	Winter Mailand 3/3, Ausstellung Bartsch	1.114 Euro
Schulze, Anika	The Untroubled Mind	1.310 Euro
Specks, Johannes	C-ARTIKEL	4.000 Euro
statements Köln	statements	2.402 Euro
Südstadt-Leben e.V. / LTK4	LTK4 · MOMELBAN	6.000 Euro
Villema, Hermes	ungefähr 5	2.500 Euro
von Foerster, Madeleine	Nature Vive	3.000 Euro
Yesiltac, Viola	Die Landvermessung, Ausstellung zu Istanbul	4.410 Euro
		165.172 Euro

Projektförderung Festivals

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
artrmx e.V.	Vorbereitung Bahnbögen, CityLeaks 2021	3.500 Euro
artrmx e.V.	Vorbereitung CityLeaks Festival 2021	3.500 Euro
Metscher (Proppe), Fiona	Vorbereitungskosten Festspiel der vielen Künste Köln	3.000 Euro
Videonale e.V.	VIDEONALE.scope #8	8.500 Euro
		18.500 Euro

Projektförderung Kunsträume

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Brunnen e.V.	Kunst- und Ausstellungsprojekte am Ebertplatz	48.000 Euro
Fotoraum Köln e.V.	Wir haben Gäste. Eine interdisziplinäre und interkulturelle Ausstellungsreihe 2020	13.000 Euro
kjubh Kunstverein e.V.	Jahresprogramm	13.000 Euro
Kran 51 e.V.	Strizzi Ausstellungsraum	12.300 Euro
Kunsthhaus KAT18/GWK GmbH	Kunsthhaus KAT18-Galerie, Jahresprogramm	10.000 Euro
KunstWerk Köln e.V.	Jahresprogramm PiK	8.165 Euro
Mélange	Jahresprogramm	4.800 Euro
PAErsche Aktionslabor e.V.	PAErsche	12.000 Euro
Quartier am Hafen/Kulturquartier e.V.	4 Projekte im Q 18	6.000 Euro
Richas Digest	Richas Digest Ausstellungen	5.500 Euro
		132.765 Euro

Projektförderung Kunst im öffentlichen Raum

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Angie Hiesl Produktion	25 Jahre „x-mal...“ – Galerie im öffentl. Raum + Buch	6.000 Euro
Förderverein Kunstraum Fuhrwerkswaage e.V.	KunstHonig – von Beuten, Skulpturen und Vorstadtgärten	10.000 Euro
Förderverein Simultanhalle e.V.	SimultanProjekte	8.000 Euro
Initiative Kultur Raum Rechtsrhein (KRR)	Schlosspark Stammheim, Ausstellung Bildende Kunst	12.000 Euro
		36.000 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

Corona-Sondermaßnahme – Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
KunstSalon e.V.	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	30.000 Euro
Tenri Japanisch-Deutsche Kulturwerkstatt e.V.	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	5.000 Euro
RegioColonia Stiftung	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	5.000 Euro
Tour Agentur Erlebnistouren Köln & Region	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	10.000 Euro
FF Stadtführungen e.K.	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	5.000 Euro
KUK Galerie Cologne	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	5.000 Euro
CHOI & LAGER Galerie	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	10.000 Euro
		70.000 Euro

Projektförderung Residenzen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Stipendien Atelier Galata in Istanbul / Bildende Kunst und Literatur	Künstlerhonorare + RK + Beteiligung Miete + NK Atelier Istanbul + Betreuung	37.087 Euro
		37.087 Euro

Gesamtsumme Projekte

578.797 Euro

Bildende Kunst, Medienkunst, künstlerische Fotografie, Förderung von Atelierräumen 2021

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Corona-Sonderförderung (inklusive)	Förderung
Förderverein Kunstraum Fuhrwerkswaage e.V.	8.275 Euro	23.275 Euro
Internationale Photoszene Köln gUG		102.500 Euro
Kölnischer Kunstverein (KKV)		168.500 Euro
Kulturwerk des Bundesverband Bildender Künstler Köln e.V.		130.000 Euro
Molkerei Werkstatt e.V.		6.846 Euro
Temporary Gallery – Zentrum für zeitgenössische Kunst e.V.	3.000 Euro	93.000 Euro
Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung e.V. (ZADIK) (Beteiligung an den Mietkosten für ZADIK e.V. an die Universität zu Köln)		116.200 Euro
		640.321 Euro

Atelierförderung/Mietzuschüsse

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Mietzuschüsse	Quartier am Hafen	43.680 Euro
	Förderperiode (Ratsbeschluss v. 12.12.2019 u. 06.02.2020, 14.12.2021), 2020–2024 und 2021–2023	39.269 Euro
		82.949 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

Corona-Sondermaßnahme – Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
And She Was Like: BÄM! e.V.	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	11.790 Euro
Büro Sabine Voggenreiter/PASSAGEN	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	50.000 Euro
		61.790 Euro

Projektförderung Ebertplatz (spartenübergreifend)

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Brunnen e.V.	Fries TV – Offener Videokunstkanal am Ebertplatz	19.587 Euro
Göbel, Fiona	UnderSound	4.040 Euro
LABOR e.V.	Live Speaker – Kunstprojekte Ebertplatz, zusätzliche Aufsichten	16.298 Euro
Schneider, Inga	Geführtes Screening: How to see a woman	800 Euro
		40.725 Euro

Projektförderung Einzelprojekte/-ausstellungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
And She Was Like: BÄM! e.V.	And She Was Like: BÄM!	10.390 Euro
apath. curatorial projects	Janosch Jauch: Simulacrum	3.800 Euro
apath. curatorial projects	Theresa Weber: Cosmic Momento	3.800 Euro
Art of Buna e.V.	Ethiopia Skates	3.000 Euro
Bayenwerft Kunsthaus Rhenania e.V.	Ein Bild sind viele Bilder / Lichtspiel	1.978 Euro
Brecht & Sommer GbR	Reihe zur zeitgenössischen Vortragskunst	5.000 Euro
Buck, Janos	Au Contraire 4	3.250 Euro

Donauer, Carla	July August September	3.500 Euro
Falke, Friedhelm	freshtest 7	4.200 Euro
Gruber, Antonia	BIPOLAROID DISORDER-2021	1.830 Euro
Heinlein, Joachim	PlakatePlakate – 50 Jahre Politische Plakate	3.000 Euro
Herrmann, Juliane	Dialogforum zu Beyond III	4.700 Euro
Kulturwerk des BBK Köln e.V.	Update Cologne #4	20.000 Euro
KunstWerk Köln e.V.	Bahnhof für zwei	6.000 Euro
Laskowski, Birgit	found and loss	3.442 Euro
LTK4 · Klangbasierte Künste Köln	BROTHER WHERE YOU BOUND III	3.195 Euro
LTK4 · Klangbasierte Künste Köln	PHOTON · Klangbasierte Fotoarbeiten	4.500 Euro
Mohr, Nadjana	STROMA	4.840 Euro
Niehaus, Saskia	Wenn ich ihr wäre	3.500 Euro
Opekta e.V.	Open-Air Gemeinschaftsausstellung	2.975 Euro
PAErsche Aktions-Labor e.V.	The Gathering – Open Source Performance	8.000 Euro
Performance Garten	Performance Garten TRANCE	3.500 Euro
Plamper, Tim	HYPERWOUND	3.340 Euro
Sikharulidze, Vakhtang	Man wusste nicht genau	3.232 Euro
Specks, Johannes	KRISENSTAB	3.740 Euro
statements Köln	statements	500 Euro
stimmfeld e.V.	7000 (tote) Bäume	1.000 Euro
stimmfeld e.V.	Beuys 100 – Reenactments	5.000 Euro
Strichstärke	Strichstärke ²	3.500 Euro
Weigand, Ruth	OTHER THOUGHTS	2.106 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

130.818 Euro

Projektförderung Festivals

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
artmx e.V.	Simul et Singulis CityLeaks Akademie und Festival	60.000 Euro
		60.000 Euro

Projektförderung Kunst im öffentlichen Raum

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Bento Monteiro, Christine	Global Trash	5.000 Euro
Cibulka, Katharina	SOLANGE/AS LONG AS...bin ich Feminist:in	9.050 Euro
Förderverein Simultanhalle Köln-Volkhoven e.V.	SimultanProjekte 2021	7.465 Euro
Kunst an der Plakatwand e.V.	...zwecklos ist mein Lied...	6.000 Euro
Riechers, Achim	AIC ON 2021 Festival: Navigation	2.000 Euro
Schlamann, Anja	ENCANTO REVISÓ	2.500 Euro
		32.015 Euro

Projektförderung Kunsträume, Jahresprogramme

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
artmx e.V.	Jahresprogramm	9.500 Euro
Brunnen e.V.	Kunst- und Ausstellungsprojekte	48.000 Euro
FOTORAUUM KÖLN e.V.	Wir haben Gäste, Jahresprogramm	12.000 Euro

Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH – GWK GmbH	Kunsthhaus KAT18-Galerie, Jahresprogramm	9.988 Euro
kjubh Kunstverein e. V.	Jahresprogramm	12.500 Euro
Kulturquartier e. V.	BÜRO für kuratorische Fürsorge und kollektives Experiment im Q18	9.000 Euro
MÉLANGE	Jahresprogramm	5.690 Euro
Riechers, Achim	Richas Digest, Jahresprogramm	5.500 Euro
		112.178 Euro

Projektförderung Residenzen/Austauschprogramme

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Stipendien Atelier Galata in Istanbul / Bildende Kunst und Literatur	Künstlerhonorare + RK + Beteiligung Miete + NK Atelier Istanbul + Betreuung	32.047 Euro
		32.047 Euro

Werk- und rechnerorientierte Vorhaben

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Bathe, Sebastian	Floß der Medusa	2.500 Euro
Bausch, Andreas	Nicht ganz ohne Titel	2.500 Euro
Lorenz, Tamara	Durch das Nebeneinander	3.500 Euro
		8.500 Euro

Gesamtsumme Projekte		561.022 Euro
-----------------------------	--	---------------------

Literatur 2020

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Corona-Sonderförderung (inklusive)	Förderung
Literaturhaus Köln e. V.	10.677 Euro	170.677 Euro
		170.677 Euro

Projektförderung Einzellesungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
8 Einzellesungen		6.250 Euro
9 Schullösungen		1.000 Euro
ELIF Verlag	Buchvorstellung, Nachlass von Thien Tran	1.200 Euro
Danne, Christoph	HELLOPOETRY! Ein Abend für José Ruiz Rosas & Orfila Barde- sio	720 Euro
GEDOK KÖLN e.V.	Faked Stories – Experimente mit der Wahrheit	1.800 Euro
KUNTS e.V.	Text und Musik aus Österreich mit Marko Dinic und Die schee- nen Hoar	1.230 Euro
Schneider, Julia	Petermann Kollektiv	1.200 Euro
		13.400 Euro

Projektförderung Autor*innen/Räume

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Literatur-Atelier Köln	Jahresprogramm des Kölner Literatur-Atelier, inkl. öffentlicher Veranstaltung	4.525 Euro
Literaturhaus Köln e. V.	Förderstipendien Kinder- und Jugendliteratur	20.000 Euro

Literaturszene Köln e.V.	Ertüchtigung der Literaturszene im Schreibraum und darüber hinaus	15.000 Euro
Literaturszene Köln e.V.	Schreibraum Köln	25.000 Euro
		64.525 Euro

Projektförderung Festivals

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Allerweltshaus e.V./Stimmen Afrikas	Blick in die Zukunft – Gegen das Vergessen, Teilbetrag, weitere 10.000 Euro über Interkultur	5.000 Euro
Danne, Christoph	Interdisziplinäres Lyrik-Festival SATELLITEN	5.000 Euro
Junge Literaturvermittlung Köln e.V.	2. Leseclubfestival NRW	3.400 Euro
Kasnitz, Adrian	Literaturklub: Lyrikfest „Über der Kimmung“ #4	1.200 Euro
Land in Sicht e.V.	HÖRSPIELWIESE KÖLN	10.000 Euro
Land in Sicht e.V.	AUFTAKT Festival für szenische Texte	14.000 Euro
Lewandowski & Reiner GbR	Insert Female Artist Festival 2021, Vorbereitung	4.500 Euro
Literaturklub	Literaturklub-Fest 10 Jahre Literaturklub	1.700 Euro
Literaturszene Köln e.V.	2. Kölner Literaturnacht	25.000 Euro
Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in verdi VS-NRW	Immer wiederkehrende Situationen und Empfindungen, die unser Leben bestimmen – Leitmotiv und Wiederholungszwang, 6. Kölner Literaturtage	2.000 Euro
Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller Köln	6. Kölner Literaturtage „Ich bin online, also bin ich – aber wem gehört das Netz“	4.200 Euro
		76.000 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

Projektförderung Leseförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Wegmann, Ute	HEIMSPIEL 9	5.000 Euro
		5.000 Euro

Projektförderung Lesereihen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Frömberg, Wolfgang	Literatur zur Zeit	4.800 Euro
Initiative Kölner Jazz Haus e. V.	Literarischer Salon	5.000 Euro
Kasnitz, Adrian	Literaturklub: Was es bedeuten soll – Neue hebräische Dichtung in Deutschland	1.200 Euro
KUNTS e. V.	Lesereihe des Netzwerkes unabhängiger Literaturzeitschriften	4.500 Euro
KUNTS e. V.	Transit. Vorübergehende Literatur am Ebertplatz	11.000 Euro
Land in Sicht e. V.	Land in Sicht – Lesereihe für junge Literatur	10.500 Euro
Lew Kopelew Forum e. V.	Jahresprogramm Lew Kopelew Forum	5.000 Euro
Literarische Gesellschaft Köln e. V.	Grand Tour Lyrik / AutoFiktion – Jahresprogramm	8.400 Euro
Literaturfreunde der Lengfeld'schen Buchhandlung	Lesung „Das Pentamerone“, 5 Veranstaltungen	3.000 Euro
		53.400 Euro
Gesamtsumme Projekte		212.325 Euro

Literatur 2021

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Corona-Sonderförderung (inklusive)	Förderung
Literaturhaus Köln e.V.	15.000 Euro	175.000 Euro
		175.000 Euro

Projektförderung Autor*innen/Räume

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Oliver, José F.A.	Preisgeld Heinrich-Böll-Preis der Stadt Köln 2021	30.000 Euro
Land in Sicht e.V.	Kölner Förderpreis für Literatur	2.500 Euro
Literaturhaus Köln e.V.	Kölner Stipendien für Kinder- und Jugendliteratur	20.000 Euro
Literaturszene Köln e.V.	Schreibraum Köln	25.000 Euro
		77.500 Euro

Projektförderung Einzellesungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
3 Einzellesungen		5.260 Euro
GEDOK Köln e.V.	Widerstand und Leidenschaft	2.500 Euro
Land in Sicht e.V.	Short Story Night	3.250 Euro
Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller – NRW	Diskriminierungen in der Literatur	2.000 Euro
		13.010 Euro

Projektförderung Festivals

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
auftakt festival GbR	Auftakt Festival für szenische Texte	13.000 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

Land in Sicht e.V.	Hörspielwiese Köln	8.900 Euro
Literaturszene Köln e.V.	2. Kölner Literaturnacht	30.000 Euro
Sonja Lewandowski & Svenja Reiner GbR	Insert Female Artist Festival	8.500 Euro
		60.400 Euro

Projektförderung Leseförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn	Internationale Kinder- und Jugendbuchwochen, Schwerpunkt Kanada (inkl. Landeszuschuss 5.000 Euro, Zuschuss Erzbistum 2.600 Euro)	12.600 Euro
Wegmann, Ute	HEIMSPIEL 10	3.000 Euro
		15.600 Euro

Projektförderung Lesereihen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Initiative Kölner Jazz Haus e.V.	Literarischer Salon	3.000 Euro
Land in Sicht e.V.	Lesereihe Land in Sicht	9.500 Euro
Milestones GmbH & Co. KG	Literatur zur Zeit	4.800 Euro
Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Bez. Köln	7. Kölner Literaturtage des VS Köln	850 Euro
		18.150 Euro

Gesamtsumme Projekte

184.660 Euro

Musik 2020

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Corona-Sonderförderung (inklusive)	Förderung
2nd Floor e.V. / Loft		100.000 Euro
Ensemble Musikfabrik Landesensemble NRW e.V.		210.000 Euro
Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums e.V.		7.700 Euro
IFM e.V. / Initiative Freie Musik in Köln Organisatorische Stärkung		50.000 Euro
Initiative Kölner Jazzhaus e.V. / Stadtgarten	50.000 Euro	450.000 Euro
Kölner Gesellschaft für Alte Musik e.V.		280.000 Euro
Kölner Gesellschaft für Neue Musik e.V. (kgnm)		13.700 Euro
ON – Neue Musik Köln e.V.		230.000 Euro
Stadtmusikverband Köln e.V.		6.700 Euro
		1.348.100 Euro

Projektförderung Konzerte

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Ahrendt, Akiko	Herbst, autumn 06/2020	3.800 Euro
Anubhab, Freunde und Förderer der indischen Musik und Kultur e.V.	Anubhab Music Festival	1.900 Euro
artheater Köln e.V.	Jazz-O-Rama	3.000 Euro
Bauerecker, Dorrit	One Women Experimental Music Circus	4.000 Euro
Beck, Georg	Das Schweigen der Daphne	3.000 Euro
Bernd-Alois-Zimmermann Gesellschaft e.V.	Gedenkkonzert zum 50. Todestag	1.475 Euro

Förderung des Kulturrates 2020/2021 in Zahlen

Burgwinkel, Jonas	Jonas & JAKI	2.100 Euro
CoGNiMUS Kollektiv e.V.	RequieMoirolói	8.000 Euro
Die beste aller Welten e.V.	Brückenmusik 26	14.200 Euro
Düppe, Jens	Blind Date in 2020	3.500 Euro
Engel, Jonas	KØKØ – Die Jazz- und Improvisationsszenen Kopenhagens und Kölns	6.900 Euro
Ensemble inverspace	Komm her, Sternschnuppe	6.000 Euro
Frau Musica Nova e.V.	Frau Musica Nova	20.500 Euro
freies rheinland e.V.	cockpit	19.000 Euro
freies rheinland e.V.	Funkt – Radio Kunst Wochenende	35.000 Euro
Freiraum e.V.	Bandleaderinnen im Freiraum	7.600 Euro
Fuchsthone GbR	Fuchsthone Orchestra	2.800 Euro
Gauwerky, Friedrich	Kaija Saariaho und das Cello	2.000 Euro
GEDOK Köln e.V.	Cello solo mit J.S. Bach und Violeta Dinescu	600 Euro
Globale Musik e.V.: – in Gründung –	Globale Musik Club Cologne	5.000 Euro
Gratkowski, Frank	Fo(u)r Alto + Strings	2.000 Euro
gRoBA e.V.	gRoBA Extended	5.000 Euro
hand werk GbR	hw20c	15.000 Euro
Harmonie Universelle GbR	Harmonie Universelle 2020/21	50.000 Euro
Hübsch, Carl Ludwig	SOUNDTRIPS NRW 2020 – look inside	3.500 Euro
IFM e.V.	Kleinstförderung	20.000 Euro

Im Zentrum Lied e.V.	Im Zentrum Lied	17.000 Euro
IMPAKT e.V. / Elisabeth Coudoux	IMPAKT x King Georg	5.000 Euro
Initiative Musik und Informatik Köln – GIMIK e.V.	Computing Music XII	10.000 Euro
Jazzstadt UG	Cologne Jazz Week (1. Rate)	51.484 Euro
Jonas, Maria	14. Klangwerkstatt: Troparion	5.900 Euro
kgnm, Kölner Gesellschaft für neue Musik e.V.	kgnm Musikfest & Containerklang	12.000 Euro
KLAENG Jazzkollektiv Köln e.V.	SummerKLAENG und KLAENG Festival	25.000 Euro
Klang-Köln e.V.	Gerhard Rühm zum 90.	2.900 Euro
Kollektiv3:6Koeln GbR	K3:6K_#3	12.000 Euro
Kölner Kammerorchester	Kölner Kammerorchester	25.000 Euro
Kölner Klassik Ensemble e.V.	Kammerkonzerte im Kunstverein	8.000 Euro
Kölner Offenbach Gesellschaft e.V.	Offenbach Tage 2020	12.433 Euro
Krebber, Steffen	border control	5.000 Euro
Kunst-Station Sankt Peter	orgel-mixturen	6.000 Euro
Ladas, Epaminondas	CultConcerts@Urania	5.400 Euro
Les Lumières e.V.	Chanson – Choral – Grenzenlosigkeit	5.000 Euro
Ludwig, Johannes	Supernova Series	3.300 Euro
Mark e.V.	reiheM (inklusive Landeszuschuss 25.000 Euro)	50.000 Euro
Maurer, Albrecht	Chamber Remix Cologne	9.100 Euro
Mertin, Holger Maik	Strukturwandel Duett	8.600 Euro
Messner/Martin/Bauerecker GbR	ohn warum – re!quiem.20	3.000 Euro
Muenz, Harald	Chuzpe	3.400 Euro

Förderung des Kulturredes 2020/2021 in Zahlen

Multiphonics e. V.	Multiphonics Festival	25.000 Euro
musik+konzept e. V.	Forum Alte Musik	15.000 Euro
musik+konzept e. V.	ROMANISCHER SOMMER	30.000 Euro
Now my life is sweet like Cinnemon	Honeymoon	3.100 Euro
Orth, Clemens	Musique Fantastique	6.700 Euro
Pfeifer, Roman	Kammerelektronik: Poem in Process	3.300 Euro
Rodenkirchen, Norbert	Auf Feuerschwingen	2.400 Euro
Roos, Corné Jan	Das flirrende Innere#2	2.000 Euro
Silva Kaputikian e. V.	Frieden für Armenien	2.500 Euro
Silva Kaputikian e. V.	LUYS & BRINGS	3.000 Euro
Sistermanns, Johannes S.	Grand Silence	1.700 Euro
Sledziecki, Maciej	Gamut Inc's Over The Edge Club	5.000 Euro
Sörries, Peter	Werbemaßnahmen	900 Euro
Specht, Dirk	Raummusik und so – Common Ground	6.750 Euro
Subway Jazz Orchestra GbR	Golden Cosmo – 50 Jahre (Jazz) Club Subway	10.000 Euro
Südstadt-Leben e. V.	Kölner Percussion Festival	4.900 Euro
Südstadt-Leben e. V. / LTK4	LTK4 – SOIRÉE SONIQUE	15.850 Euro
Südstadt-Leben e. V.	Unity in Diversity	17.800 Euro
VivazzA e. V.	Eroica – Klassisches Kammermusikprojekt	4.000 Euro
von Richthoven, Christina	2 FOR YOU	5.000 Euro
Wissel, Georg	Do They Do Those In Red?	1.500 Euro

Zähl, Jovita	George Crumb zum 90. Geburtstag	3.500 Euro
Kölner Gesellschaft für Alte Musik e. V.	zamus unlimited	10.000 Euro
Zentrum für Aktuelle Musik ZAM e. V.	In Between Spaces – Alternative Archives	30.000 Euro
Zoubek, Philip	Facetten 7/8	2.200 Euro
		743.492 Euro

Projektförderung Dokumentation

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Specht, Dirk	Recherche und Grundlagenermittlung zu einem Studio für elektronische Musik Köln	4.500 Euro
		4.500 Euro

Projektförderung CD-Produktion

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Keller, Lukas	BÖRT	2.100 Euro
Klein, Johanna	Johanna Klein Quartett	3.000 Euro
Tamayo Gomez, Daniel Felipe	Daniel Tamayo Quintett	2.100 Euro
Trieder, Conni	Conni Trieder trio	2.000 Euro
		9.200 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

Projektförderung Komposition

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Hirsch, Andreas Oskar	Poly Palms	4.600 Euro
Surugue, Thibaut	Im Schwarm: Kompositionen Żaneta Rydzewska, Macarena Rosmanich, Francisco Goldschmidt, Jambres Matias Cassano	3.300 Euro
Svoboda, Mike	Komposition für 2 Klarinetten und Steichquartett mit dem Asasello Quartett	4.673 Euro
Zeitkunst e.V.	phrën, Kompositionen von Nate Wooley, Madison Greenstone, Anne LaBerge, Sam Pluta, Matthias Muche	12.300 Euro
		24.873 Euro

Projektförderung Technische Herrichtung von Räumen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Kölner Gesellschaft für Alte Musik e.V.	Technische Herrichtung von Räumen 1. Teilzahlung	50.000 Euro
		50.000 Euro
Gesamtsumme Projekte		832.065 Euro

Musik 2021

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Corona-Sonderförderung (inklusive)	Förderung
2nd Floor e.V./ Loft		100.000 Euro
Ensemble Musikfabrik Landesensemble NRW e.V.		250.000 Euro
IFM e.V. / Initiative Freie Musik in Köln Organisatorische Stärkung		100.000 Euro
Initiative Kölner Jazzhaus e.V. / Stadtgarten	25.000 Euro	425.000 Euro
Kölner Gesellschaft für Alte Musik e.V.		340.000 Euro
Kölner Gesellschaft für Neue Musik e.V. (kgnm)		13.700 Euro
ON – Neue Musik Köln e.V.		180.000 Euro
Stadtmusikverband Köln e.V.		6.700 Euro
		1.415.400 Euro

Projektförderung Konzerte

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
alba KULTUR e.V	MMM – Music Migrants Manifesto	16.000 Euro
Almeida, Henrique	Cantus Portugueses	5.000 Euro
Barié, Verena	kanal_profan	1.900 Euro
Beyond the roots e.V.	Beyond the roots	15.000 Euro
Botvinik, Tal	diGIT Projekt VOL II	4.500 Euro
Cölner Barockorchester GbR	Fair Play – sauber spielen #3 Feuer	15.000 Euro
Coudoux, Elisabeth	DARA String Festival zu Gast	5.000 Euro

Förderung des Kulturrates 2020/2021 in Zahlen

de Alvear, Maria	Geburtstagskonzert für Maria de Alvear	6.000 Euro
DIWAN e.V.	New Sounds of Iran	3.500 Euro
E-MEX e.V.	Attacca! E-MEX & Sylvano Bussotti	3.000 Euro
Frau Musica Nova e.V.	Frau Musica Nova	12.500 Euro
Garretón, Pablo	Re-cognize me 2.0	5.900 Euro
Globale Musik e.V.	Global Music Club Cologne Vol. 2	8.000 Euro
Gramss, Sebastian	HARD BOILED WONDERLAND – KOLLEKTIV	10.000 Euro
hand werk GbR	hw21c	12.000 Euro
Harfen e.V.	Harfenfest Köln	4.000 Euro
Held, Pablo	Pablo Held meets ... 2021	5.000 Euro
Herzog, Constantin	Re(play): Vor Ort – EINS	4.000 Euro
Herzog, Florian	Monday Meetings 2021: COALESCE	4.000 Euro
Hübsch, Carl Ludwig	hmz meta culture	2.000 Euro
Hübsch, Carl Ludwig	SOUNDTRIPS NRW – look inside 2021	3.500 Euro
IFM e.V.	Kleinstförderung in Weiterleitungsvereinbarungen	30.000 Euro
Im Zentrum LIED e.V.	Im Zentrum Lied	12.500 Euro
IMPAKT e.V.	IMPAKT meets Gamut	2.000 Euro
IMPAKT e.V.	IMPAKT x King Georg	5.000 Euro
Karoyan, Nare	Schumann: eine ungewöhnliche Familie	3.900 Euro
KLAENG Jazzkollektiv Köln e.V.	KLAENG Festival und SummerKLAENG	25.100 Euro
Kölner Gesellschaft für Neue Musik e.V. (KGNM)	Mikrosymposium II, C-Klang-Research, Containerklang	8.000 Euro

Jazzstadt UG	Cologne Jazzweek 2020 (2. Rate)	98.516 Euro
Jazzstadt UG	Cologne Jazzweek 2021	150.000 Euro
Kölner Kammerorchester e.V.	Kölner Kammerorchester	25.000 Euro
Kölner Klassik Ensemble e.V.	Kammerkonzerte im Kunstverein	8.000 Euro
Kölner Offenbach-Gesellschaft e.V.	Kölner Jacques-Offenbach-Tage	13.296 Euro
Kunst-Station Sankt Peter	orgel-mixturen	3.000 Euro
Ladas, Epaminondas	CultConcerts@Urania	6.000 Euro
LTK4 · Klangbasierte Künste Köln	LTK 4 – SOIRÉE SONIQUE	10.000 Euro
Mark e.V.	reiheM (inklusive Landeszuschuss 12.500 Euro)	25.000 Euro
Maurer, Albrecht	Chamber Remix Cologne	7.500 Euro
Moll, Udo	superflat	6.850 Euro
Muenz, Harald	Fake Music Association: „ALiEN iSaitig“	3.400 Euro
Multiphonics e.V.	Multiphonics Festival	25.000 Euro
musik+konzept e.V.	FORUM ALTE MUSIK	17.500 Euro
Originalklang e.V.	Ludus Danielis	3.000 Euro
Originalklang e.V.	Klosterklänge	3.000 Euro
Pak, Sengül	Kurdischer Musikabend mit Sengül Pak	2.500 Euro
Palmitessa, Alessandro	Suoni dal Silenzio	5.000 Euro
Regionalkantorat Köln	Lange Nacht der Tasten	5.000 Euro
Rheinischer Kulturverein Euterpe e.V.	liebe/tod – man/woman	1.600 Euro
Rheinischer Kulturverein Euterpe e.V.	Robert HP Platz zum 70. Geburtstag	5.000 Euro
Rodenkirchen, Norbert	Vexierklänge	2.500 Euro

Förderung des Kulturrates 2020/2021 in Zahlen

Schriegl, Matthias	Matthias Schriegl „GELÄUT“	5.000 Euro
SONIQ GbR	SONIQ: New Folk Songs	2.000 Euro
Südstadt-Leben e. V.	Unity in Diversity	20.000 Euro
Surugue, Thibaut	Im Schwarm – vier neue Klavierwerke	3.500 Euro
Verein zur Förderung der Ehrenfelder Abendmusiken e. V.	Bach Weihnachtsoratorium	5.000 Euro
Volkman, Luise	LEONEsurprise Paris-Köln	8.000 Euro
Weissgerber, Rosemarie	guterstoff	9.000 Euro
Wissel, Georg	Musik Die Sehen Will	3.500 Euro
Kölner Gesellschaft für Alte Musik e. V.	zamus: unlimited	5.000 Euro
Zeitkunst e. V.	Honey Bunny – A hommage to Joseph Beuys	8.000 Euro
		727.962 Euro

Projektförderung Dokumentation

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Grau, Benajmin	Heckmeck	5.000 Euro
Köhler, Jochen	Der Pianist Aloys Kontarsky	4.000 Euro
Oetz, Joscha	P. und der R. – Wahrcode	3.450 Euro
Windscheid, Jonas	Paintbox	2.500 Euro
		14.950 Euro

Projektförderung CD-Produktion

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Ehninger, Julia	HIMOYA	3.400 Euro
Herbst, Anna	Lindenbaum trifft Lotusblüte	4.880 Euro
Krahmer, Constantin	Ampair:e	1.550 Euro
Preisler, Moritz	Moritz Preisler Trio	1.600 Euro
Schöneegg, Stefan	Enso Strings & Percussion	5.000 Euro
		16.430 Euro

Projektförderung Komposition

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Concha Goldschmidt, Francisco	Kommas Revolte_Schlag Eins	6.000 Euro
Paradeiser Productions	The Soul of the Zeit	6.000 Euro
		12.000 Euro

Projektförderung werk- und rechnerorientierte Vorhaben

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Brum, Nathalie	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
Ehninger, Julia	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
Halpin, Matthew	Arbeits- und Recherchestipendium	6.000 Euro
Hanushevsky, Janko	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
Herbst, Anna	Arbeits- und Recherchestipendium	3.000 Euro
Letzel, Lea	Arbeits- und Recherchestipendium	6.000 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

Lieske-Reichert, Wulfin	Arbeits- und Recherchestipendium	6.000 Euro
Lorenzen, Christian	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
Meixner, Thomas	Arbeits- und Recherchestipendium	3.000 Euro
Melkonyan, Davit	Arbeits- und Recherchestipendium	6.000 Euro
Moll, Udo	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
Möllenbeck, Markus	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
Rodenkirchen, Norbert	Arbeits- und Recherchestipendium	3.000 Euro
Schmickler, Marcus	Arbeits- und Recherchestipendium	6.000 Euro
Shahrabi Farahani, Shaghayegh	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
Sodemann, Kurt Rudolf	Arbeits- und Recherchestipendium	6.000 Euro
Sodovska, Maryana	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
Thiele, Sascha Volker	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
Zwißler, Florian	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
		90.000 Euro

Corona-Sondermaßnahme – Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Concerto Köln	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	50.000 Euro
		50.000 Euro

Corona-Sondermaßnahme – Open-Air Projektförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Les Lumieres e. V.	Les Lumieres sur les toits	5.000 Euro
LTK4 Klangbasierte Künste Köln	Drifting/Drumming/Drowning	5.000 Euro
		10.000 Euro
Gesamtsumme Projekte		921.342 Euro

Theater 2020

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Corona-Sonderförderung (inklusive)	Förderung
afro Topia e.V. / africologneFESTIVAL		60.000 Euro
Angie Hiesl Produktion		88.000 Euro
c.t.201 Freies Theater Köln e.V.		40.000 Euro
CASAMAX Theater e.V.	20.000 Euro	70.000 Euro
Comedia Colonia Theater gGmbH		920.000 Euro
Freies Werkstatt Theater Köln e.V.		245.000 Euro
Freihandelszone – ensemblesnetzwerk Köln e.V.		136.000 Euro
Junge Theatergemeinde Köln (Theatergemeinde-Gesellschaft „Christ und Kultur“ e.V.)		22.900 Euro
Kölner Künstler:innen Theater GbR	50.000 Euro	150.000 Euro
Orangerie – Theater im Volksgarten e.V.	50.000 Euro	200.000 Euro
studiobühneköln der Universität zu Köln		121.000 Euro
Theater der Keller e.V.	30.000 Euro	230.000 Euro
Theater im Bauturm e.V.	50.000 Euro	274.000 Euro
		2.556.900 Euro

Mehrjährige Projektförderung 2019 – 2022

Geförderte Initiative	Förderung
ANALOGTHEATER	28.000 Euro

A.TONAL.THEATER	28.000 Euro
Deutsch Griechisches Theater e. V.	28.000 Euro
Futur3	28.000 Euro
pulk fiktion GbR	28.000 Euro
subbotnik	28.000 Euro
Svetlana Fourer Ensemble GbR	28.000 Euro
WEHR51	28.000 Euro
	224.000 Euro

Abspielförderung/Wiederaufnahme Theater

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Ali Jalaly Ensemble	Abspiel „Barfuß nackt Herz in der Hand“	6.000 Euro
bodyincrisis	Room Service XXI	5.500 Euro
Drama Köln e. V.	Abspiel „Wohnungsbesichtigung“	7.000 Euro
Futur3	Abspiel „1934 – Stimmen“	3.000 Euro
intakt e. V.	Abspiel „Auf Durchreise“	8.000 Euro
Ledwoch, Juliane	Abspiel „Frida Kahlo – Erinnerung an eine offene Wunde“	1.900 Euro
KimchiBrot Connection	Abspiel „the perfect match“	2.500 Euro
nö theater e. V.	Abspiel „Die vergessene Revolution“	1.800 Euro
Rudat, Saskia	Abspiel „Defining (i) dentity olo dentity oio dentity (l) dentity“	1.500 Euro
SEE! GbR	Gastspiel „Sonderbare Irre“ beim Sommerblut Festival	3.000 Euro
Spiegelberg	Abspiel „Raub – nach F. Schiller“	2.650 Euro
SPOTNIK intermediale Künste e. V.	Abspiel „ Der falsche Tiger und das Glück“	1.200 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

theater monteure	Abspiel „meins wird deins“	2.500 Euro
		46.550 Euro

Gastspielförderung Theater

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
ANALOGTHEATER	Gastspiel Finnland „NUR UTOPIEN SIND NOCH REALISTISCH“	8.000 Euro
Blasius, Sebastian	Chöre des Spekultativen	6.000 Euro
Deutsch Griechisches Theater e.V.	Gastspiel „EUROPA“ in Athen	8.700 Euro
Spiegelberg	Gastspiel „Ukulele Jam“ in Sarajevo	3.000 Euro
		25.700 Euro

Projektförderung Theaterproduktionen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
artheater	„schnell und dreckig“ neue Stücke	12.000 Euro
Comedia Colonia Theater gGmbH	Festival Spielarten Landeszuschuss	73.333 Euro
Coop05	The Eden Project	10.000 Euro
Die fette Vivienne Theaterproduktion	Romeo und Julia	12.000 Euro
disdance project gUG	Herakles des Euripides	11.000 Euro
Ensemble Integral	Der Schatten	12.000 Euro
Freies Werkstatt Theater Köln e.V.	Vorlaufkosten flausen+Bundeskongress #3	6.000 Euro
Hartnagel, Nick	Leutnant Gustl	2.000 Euro
Horizont Theater e.V.	Der Fall des Hauses Usher	5.000 Euro

Horizont Theater e. V.	Mata Hari – wie steht's?	5.000 Euro
Horizont Theater e. V.	Die Marquise von O.	9.000 Euro
Horizont Theater e. V.	Mietkostenzuschuss	10.000 Euro
Kabarett-Theater Klüngelpütz e. V.	Alice im W.W.W.underland	8.000 Euro
katze und krieg	auf der schwelle	10.000 Euro
Killer&Killer	Late Night Who	10.000 Euro
Konstantakis, Nikos	An der Schwelle	7.000 Euro
Krux-Kollektiv	Walden	10.000 Euro
Milan Sladek Pantomimentheater GbmH	Das Leben und der Tod des Königs Lear	15.000 Euro
movingtheatre GbR	BACHMANN	8.000 Euro
Mrosek, Tim	ZÄHMUNG nach William Shakespeare	15.000 Euro
nö theater e. V.	Produktionsrecherche „M. – eine Stadt sucht keinen Mörder“	10.000 Euro
NRW KULTURsekretariat	Impulse 2020	5.000 Euro
NRW KULTURsekretariat	Impulse 2021	80.000 Euro
Paradeiser Productions	Hurly*Burly	8.000 Euro
Port in Air	Killing Anton	12.000 Euro
SEE! GbR	Superversammlung	9.000 Euro
Sir Gabriel Dellmann e. V./Theaterkollektiv Sir Gabriel Trafique	Abgrund	10.000 Euro
SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn	Kölner Theaterpreis	2.600 Euro
Spiegelberg	Die Schönen und die Genialen	15.000 Euro
SPOTNIK intermediale Künste e. V.	PROMETHEISCHE KULTUR	12.000 Euro
studiobühneköln der Universität zu Köln	west-off 2020	12.500 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

Theater im Bauturm e.V.	OFF-PORTAL	30.000 Euro
theater monteure	wenn das cello katze spielt	12.500 Euro
Theater Tiefrot e.V.	Mietkostenzuschuss	4.800 Euro
Theater TKO	Angst essen Seele auf	10.000 Euro
tt – Theaterproduktion	Nichts – Was im Leben wichtig ist	13.000 Euro
WOLKENSTEIN – Theater für Kinder	Das Blaue vom Himmel	10.000 Euro
		506.733 Euro

Corona-Sondermaßnahme – unterjährige Projektförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Horizont Theater e.V.	unterjährige Projektförderung	30.000 Euro
Kabarett-Theater Klüngelpütz e.V.	unterjährige Projektförderung	20.000 Euro
		50.000 Euro

Corona-Sondermaßnahme – Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Ensemble Phoenix e.V.	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	20.000 Euro
Freie Volksbühne e.V.	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	50.000 Euro
Senftöpfchen-Theater Alexandra Kassen Theatergesellschaft mbH	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	50.000 Euro
Stadtrevue Verlag GmbH	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	40.000 Euro
Theater am Dom GmbH	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	50.000 Euro

Theater in der Filmdose/Tragödienstadl	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	30.000 Euro
Volksbühne am Rudolfplatz gGmbH	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	50.000 Euro
		290.000 Euro
Gesamtsumme Projekte		1.142.983 Euro

Theater 2021

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Corona-Sonderförderung (inklusive)	Förderung
afro Topia e.V. / africologneFESTIVAL	21.200 Euro	81.200 Euro
Angie Hiesl Produktion		88.000 Euro
c.t.201 Freies Theater Köln e.V.	6.500 Euro	46.500 Euro
CASAMAX Theater e.V.	16.000 Euro	66.000 Euro
Comedia Colonia Theater gGmbH		920.000 Euro
Freies Werkstatt Theater Köln e.V.	26.600 Euro	271.600 Euro
Freihandelszone – ensemblesnetzwerk Köln e.V.	8.288 Euro	144.288 Euro
Junge Theatergemeinde Köln (Theatergemeinde – Gesellschaft „Christ und Kultur“ e.V.)		13.225 Euro
Kölner Künstler:innen Theater GbR	26.222 Euro	126.222 Euro
Orangerie – Theater im Volksgarten e.V.	21.300 Euro	164.974 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

studiobühneköln der Universität zu Köln		111.260 Euro
Theater der Keller e.V.		200.000 Euro
Theater im Bauturm e.V.	35.000 Euro	259.000 Euro
		2.492.269 Euro

Mehrfährige Projektförderung 2019 – 2022

Geförderte Initiative	Förderung
ANALOGTHEATER	28.000 Euro
A.TONAL.THEATER	28.000 Euro
Deutsch Griechisches Theater e.V.	28.000 Euro
Futur3	28.000 Euro
pulk fiktion GbR	28.000 Euro
subbotnik	28.000 Euro
Svetlana Fourer Ensemble GbR	28.000 Euro
WEHR51	28.000 Euro
224.000 Euro	

Projektförderung Theaterproduktionen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Akademietheater e.V.	Herkunft	7.500 Euro
Angels Aerials	ich im wunderland	5.000 Euro
atelier mobile	fragments-starlink-medusa	10.000 Euro

Bauer, Bernhard	MONDPHASEN nach Sam Shepard	10.000 Euro
Bedorf, Oliver	Osteingang	8.000 Euro
Cassiopeia Theater	Mietkostenzuschuss	5.800 Euro
Comedia Colonia Theater gGmbH	Festival Spielarten Landeszuschuss	73.333 Euro
Coop05	Corona-bedingte Aufstockung „Eden“: filmische Umsetzung	1.500 Euro
Coop05	AUFBRUCH INS EIS	15.000 Euro
DIPHTHONG GbR	Kaspar from abroad	10.000 Euro
disdance project	Störfall	10.000 Euro
Drama Köln e.V.	Der Kreis	12.000 Euro
Engel&Esel-Produktionen GbR	Ohne Worte – ein Buchstabenkrimi	7.000 Euro
Freies Werkstatt Theater Köln e.V.	flausen+Bundeskongress #3 Durchführungskosten 2021	13.500 Euro
Horizont Theater e.V.	Mietkostenzuschuss	8.300 Euro
Horizont Theater e.V.	Die Odyssee nach Homer	10.000 Euro
Kersten, Nicole	Gift. Eine Ehegeschichte	8.000 Euro
Mrosek, Tim	Dreckstück	10.000 Euro
Niewöhner, Carla	Vorbereitungskosten „Ich bin Eurydike“	6.000 Euro
Paradeiser Productions	The Soul of the Zeit	8.000 Euro
Polar Publik e.V.	LET'S SING ANOTHER SONG – PROTEST!	10.000 Euro
Rudat, Saskia	Shame you WHAT!?	8.000 Euro
satelita Musikverlag	ROSSUMS UNIVERSAL ROBOTS	7.000 Euro
SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn	Kölner Theaterpreis	2.600 Euro
Spiegelberg GbR	Die sieben Gehenkten	12.000 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

SPOTNIK intermediale Künste e.V.	PEST vs. ROBOT	12.000 Euro
SPOTNIK intermediale Künste e.V.	Vorbereitungskosten „MIDAS“	20.000 Euro
studiobühneköln der Universität zu Köln	west-off	12.500 Euro
THE BEAUTIFUL MINDS e.V.	Herr der Fliegen	8.000 Euro
Theater im Bauturm e.V.	QULTOR Erweiterung	30.000 Euro
Theater Tiefrot e.V.	Mietkostenzuschuss	4.800 Euro
Theater TKO	"ERINNERUNG" nach „Ein paar Jahre mehr oder weniger“ von Aldo Nicolaj	10.000 Euro
Theaterblackbox Köln	Dieses Obskure Objekt	10.000 Euro
Trafique/Sir Gabriel Dellmann e.V.	Toxic- Fluchtversuche aus einer totalitären Abhängigkeit	10.000 Euro
Trafique/ Sir Gabriel Dellmann e.V.	Studio Trafique	15.000 Euro
Wegner, Daniel	Bus Ride to Novi Mars	8.000 Euro
Wolkenstein Theater für Kinder	Marga bleibt wach	7.000 Euro
		425.833 Euro

Abspielförderung/Wiederaufnahme Theater

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
movingtheatre.de GbR	AUF-BRÜCHE I und II (LENZ & BACHMANN)	2.750 Euro
Mrosek, Tim	Aufstockung zur coronakonformen Wiederaufnahme von „ZÄHMUNG“	2.000 Euro
WEHR51	Corona-bedingte Wiederaufnahmekosten „VIRTUAL BRAIN“	5.000 Euro
Welt-Theater Köln	Wiederaufnahme „Ewig Leben“	3.500 Euro
		13.250 Euro

Gastspielförderung Theater

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
ANALOGTHEATER	Wow-Festival Digitale Gastspielreise	3.250 Euro
Comedia Colonia Theater gGmbH	Westwind	24.000 Euro
		27.250 Euro

Werk- und rechercheorientierte Vorhaben

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Lucas, Andrea	Betrieb im Dreisprung – eine Recherche	4.000 Euro
		4.000 Euro

Corona-Sondermaßnahme – Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Kabarett-Theater Klüngelpütz e.V.	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	27.553 Euro
Metropol Theater Köln e.V.	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	9.120 Euro
Stadtrevue Verlag GmbH	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	42.292 Euro
Volksbühne am Rudolfplatz gGmbH	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	50.000 Euro
		128.965 Euro

Corona-Sondermaßnahme – Open-Air Projektförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Solarvogel e.V.	Le Grande 49.9 – Liberté Motorisée	5.550 Euro
		5.550 Euro

Gesamtsumme Projekte		828.848 Euro
-----------------------------	--	---------------------

Tanz 2020

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Corona-Sonderförderung (inklusive)	Förderung
Deutsches Tanzarchiv Köln / SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn		130.000 Euro
Emanuele Soavi Incompany GbR		35.000 Euro
MichaelDouglas Kollektiv / Maurissens & Bateman GbR		35.000 Euro
Mouvoir e.V. / Stephanie Thiersch		35.000 Euro
NRW Landesbuero Tanz e.V.		21.400 Euro
TF TanzFaktur UG	50.000 Euro	85.000 Euro
		341.400 Euro

Residenzförderung 2020

Geförderte Initiative	Förderung	
Barnes Crossing e.V.	35.000 Euro	
ehrenfeldstudios e.V.	25.000 Euro	
TF TanzFaktur UG	35.000 Euro	
		95.000 Euro

Mehrjährige Projektförderung 2018 – 2020

Geförderte Initiative	Förderung
Din A 13 tanzcompany	28.000 Euro
IPtanz GbR	28.000 Euro
MIRA	28.000 Euro
Overhead Project / Behren & Behren GbR	28.000 Euro
Silke Z. – RESISTDANCE, DIE METABOLISTEN	28.000 Euro
tanzfuchs PRODUKTION GbR	28.000 Euro
tanz.tausch GbR	28.000 Euro
	196.000 Euro

Projektförderung Tanzproduktionen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Alkis, Özlem	Soundtracking the Stage	10.000 Euro
Barnes Crossing e.V.	Festival SoloDuo NRW + friends 2020	15.000 Euro
Castelló, Adrián	IN-CONNECT+ION	18.000 Euro
Din A 13 tanzcompany	Produktionsrecherche „inbetweenPOWER“	10.000 Euro
DOSSIER 3-D-POETRY	Ich, ist ein Berg und ein Fluss	12.000 Euro
ehrenfeldstudios e.V.	SOFORT Improvisationstage: Tuning mit Lisa Nelson	8.000 Euro
ehrenfeldstudios e.V.	Mietkostenzuschuss	20.000 Euro
El Cuco Project	Just before Falling	11.000 Euro
Herrlein, Philine	g_a_p	9.500 Euro
Holliday, Dwayne	escaping – „Sit on it and Spin“ und „go-in-between“	5.400 Euro

Förderung des Kulturrates 2020/2021 in Zahlen

Meletiadis, Photini	Airtime – Performance Installation in der Höhe	12.000 Euro
Mouvoir e.V. / Stephanie Thiersch	Gastgeberschaft	20.000 Euro
NRW Landesbuero Tanz e.V.	Vorbereitungskosten Tanz NRW 2021	10.000 Euro
Overhead Project / Behren & Behren GbR	Cologne Dance-Circus Festival	20.000 Euro
performing:group GbR	Spectacular Failures	10.000 Euro
Shemesh, Reut	Cobra Blonde	10.000 Euro
Shibahara, Yoshie	Produktionsrecherche „The Garden of Equilibrium“	10.000 Euro
SPOTNIK intermediale Künste e.V.	HAIRY	15.000 Euro
TF TanzFaktur UG	Aufstockung Programm	30.000 Euro
Tsironi, Mara	SPLITTER	12.650 Euro
		268.550 Euro

Projektförderung Abspiele/Wiederaufnahme

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
SONDER:SAMMLUNG	Abspiel MINT CONDITION	3.000 Euro
Xavier de Mendonca, Bianca	Abspiel „What Now Where To“	1.150 Euro
XXTanzTheater	Abspiel „Das eXXperiment“	2.600 Euro
		6.750 Euro

Projektförderung Gastspiele

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Mouvoir e.V. / Stephanie Thiersch	Gastspieltour „Bilderschlachten“	15.000 Euro
Tossi, Ursina	REVENANTS	10.000 Euro
		25.000 Euro

Corona-Sonderförderung – unterjährige Projektförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
ehrenfeldstudios e.V.	unterjährige Projektförderung	5.000 Euro
		5.000 Euro
	Gesamtsumme Projekte	596.300 Euro

Tanz 2021

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Corona-Sonderförderung (inklusive)	Förderung
Barnes Crossing e.V.		60.000 Euro
Deutsches Tanzarchiv Köln / SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn		130.000 Euro
ehrenfeldstudios e.V.	8.505 Euro	93.505 Euro
Emanuele Soavi Incompany GbR		35.000 Euro
Mouvoir e.V. / Stephanie Thiersch		35.000 Euro
NRW Landesbuero Tanz e.V.	1.000 Euro	22.400 Euro
TF TanzFaktur UG	36.931 Euro	156.931 Euro
		532.836 Euro

Vierjährige Projektförderung Tanz 2021 – 2024

Geförderte Initiative	Förderung
Franken, Sonia	15.000 Euro
IPtanz GbR	25.000 Euro
Jordao, Carla	15.000 Euro
MichaelDouglas Kollektiv / Maurissens & Bateman GbR	20.000 Euro
MIRA	25.000 Euro
Overhead Project / Behren & Behren GbR	25.000 Euro
performing:group GbR	25.000 Euro
Shemesh, Reut	25.000 Euro

tanz.tausch GbR	25.000 Euro
200.000 Euro	

Projektförderung Tanzproduktionen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Alkis, Özlem	Pulse	8.000 Euro
Artmann&Duvoisin GbR	Umzug in eine vergleichbare Lage	8.000 Euro
Bellut, Celine	A performance is a long quiet river	7.000 Euro
Blasco Gutiérrez, Sara	TPC – The Perfect Clone	7.000 Euro
Castelló, Adrián	IN_TRANSIT	15.000 Euro
Herrlein, Philine	Terrarium	6.000 Euro
Hirvonen, Marje	Against the current	8.000 Euro
IG Profitraining	IG Profitraining	6.500 Euro
IPtanz GbR	absence#2 – deconstruction of space	32.100 Euro
Lieberknecht, Britta	VIBES	8.000 Euro
Mouvoir e.V. / Stephanie Thiersch	Aufstockung TANZPAKT Verlängerung GASTGEBERSCHAFT	3.950 Euro
NRW Landesbuero Tanz e.V.	Festival Tanz NRW	40.000 Euro
Overhead Project / Behren & Behren GbR	Cologne Dance-Circus Festival	25.000 Euro
SONDER:SAMMLUNG	„TO THOSE WHO WAIT“ – SONDER:SAMMLUNG:3	8.700 Euro
SPOTNIK intermediale Künste e.V.	VENEDIG VENEDIG	11.000 Euro
XXTanzTheater	FRAGILE	3.500 Euro
XXTanzTheater	Miss Gyné	8.000 Euro
		205.750 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

Projektförderung Gastspiele

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Patzelt, Josefine	Four Phases of Fear	6.600 Euro
Velsing, Antje	PERFORM!	7.000 Euro
		13.600 Euro

Projektförderung Abspiele/Wiederaufnahme

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Witt, Nadine	Abspiel KARNEVAL	2.000 Euro
		2.000 Euro

Werk- und rechnerorientierte Vorhaben

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Gebken, Malin	From where the bird watches...	5.000 Euro
Giess, Jana	Dokumentation – Swinging Sculptures	3.500 Euro
		8.500 Euro

Corona-Sondermaßnahme – Open-Air Projektförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Bateman, Douglas	It took my breath away	4.164 Euro
CONTRAST dance company	Madame Satã	9.000 Euro
Holliday, Dwayne	BEAMED	2.000 Euro
		15.164 Euro
Gesamtsumme Projekte		445.014 Euro

Popkultur 2020

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Corona-Sonderförderung (inklusive)	Förderung
cologne on pop GmbH	50.000 Euro	210.000 Euro
Lankisch Nink GbR – WEEK-END Fest		30.000 Euro
PopkulturKöln e.V.		40.000 Euro
		280.000 Euro

Projektförderung Konzerte & DJ Gigs

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Barinton UG	Barinton Konzert Revival	3.000 Euro
Blischke, Waltraud	Mini-Festival	500 Euro
Blischke, Waltraud	Hooklines – Stadtkultur reversed	4.000 Euro
Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.	Cologne Music Mix	4.000 Euro
CodeKarussell UG	Rausgegangen Sommerkonzerte	3.000 Euro
cologne on pop GmbH	Cologne Music Week	15.000 Euro
Cologne Popfest e.V.	Cologne Popfest	2.000 Euro
cumming collective	Istanbul is cumming	2.000 Euro
Deichsel, Falko	Sector Cologne	3.500 Euro
León, José	Colconet – Cyrille Aimée & Antigua Konzert	1.500 Euro
Die Kulturschaffner – Bäumker & Bornhold GbR	Lagerfeuer Deluxe Open-Air	4.000 Euro
Domhof Event GmbH	Schrotty Open-Air Rückbau & Einlagerung	3.000 Euro

E'DE COLOGNE	12. Ambientfestival „Zivilisation der Liebe“	3.500 Euro
Eldar, Assaf	X-Venloerstraßenfest Nr. 12	1.000 Euro
Fleischmann, Lars	Kame House Konzerte	1.500 Euro
Förderverein zum Erhalt Subkultureller Künste (FESK) (Verein in Gründung) – Marco Traxel	Soundflat Records Summer Bash 2020	3.000 Euro
Freedom Sounds e.V.	Freedom Sounds Chill Out Session	3.000 Euro
GENAU e.V.	GENAU e.V. Konzertreihe ohne feste Spielstätte 2020	6.000 Euro
Gewölbe GmbH	PALMS	3.000 Euro
Gewölbe GmbH	Gewölbe Live – Konzertreihe – 2020	9.000 Euro
Heimspiel Gebr. Büttner GbR	Knock On Wood	1.500 Euro
Heitmeier, Mike	Odonia Noire	3.000 Euro
Humba e.V.	Humba Spezial – Reggae Jeckness / 25 Jahre Humba Party	5.000 Euro
Kaput – Magazin für Insolvenz & Pop	Talking Kaput	7.000 Euro
Ketzel, Benjamin	Popanz	6.500 Euro
Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.	Cologne Club Night 2020 – 29.08.2020	5.000 Euro
Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.	Konzepte in der Veranstaltungsszene	32.000 Euro
Lankisch Nink Gbr	acby	9.000 Euro
Linke, Reiner	Instant Music Club 2020	2.500 Euro
Mages, Klaus	MISCHUNG IMPOSSIBLE The Art Of Crazy Covering	2.500 Euro
Maximum Projektentwicklung & Beratung GmbH	Konzertreihe Türkischer Rock & Pop	2.985 Euro
MTC	Support Your Locals	2.000 Euro
Mühlenbrink, Marc	Internationales und Kölner Frauen Band Festival	3.500 Euro
Noetzel, George	Doom Exploration Over Cologne	6.000 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

Plainride Merchandise GbR	Ripplefest Cologne	1.500 Euro
Planbar Events GmbH	Förderung von internationalen Popkünstlern	1.844 Euro
planbar productions	„At the B-Sites Festival“ kulturelles Gastspiel	3.000 Euro
PopkulturKöln e.V.	Klubnacht im Quartier Lateng	5.000 Euro
Pugnaghi, Janosch	Neu, Kaputt Konzertreihe	5.000 Euro
Radio 114 e.V.	Klang und Raum Radiokonzerte	2.000 Euro
Rudelle, Céline	No beats? No music.	1.000 Euro
Sangermann, Markus	indie.cologne.events	4.000 Euro
Schindler, Georg	Voice of Cologne – Gesangstalente Live	2.000 Euro
Schulz, Andreas	Floorshakers Inferno Pop und Indiemusik 60s bis heute	1.500 Euro
Stumpf, Dirk	#kulturbewegt Durch Den Tag	2.966 Euro
Ventilator e.V.	SOYYA Concerts	2.500 Euro
Weber, Sascha	Beats X Bass X LIVE: Gregor Tresher	1.200 Euro
Wollnik, Dennis	Attaque Surprise / Temptation Club Konzertveranstaltungen	2.500 Euro
Zum scheuen Reh	Reh Monday Live	3.175 Euro
		203.170 Euro

Projektförderung Vernetzung/Marketing/Standort

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.	Thank You For The Music – Fotomagazin und Ausstellung über die Kölner Clubs in der Corona-Zeit	3.500 Euro
Körner, Maximilian	Open Stage Flittard	1.500 Euro
Schubert, Kühle, Rech GbR	OK KID Frühling Video	10.000 Euro
Underdog Records	Record Store Day 2020	1.000 Euro
		16.000 Euro

Projektförderung Produktionen & Sonderprojekte

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Asthoff, Nils	GOLF – Rave On	2.500 Euro
Bedorf, Oliver	Cinema Romantics	3.000 Euro
Chernyshova, Taisiia	TAZ CHERNILL	3.000 Euro
Finou, Isabelle	In Transit	2.000 Euro
Franzen, Sebastian	Franzen-Debutalbum	3.000 Euro
Gerdts, Jennifer Nicole	2xLEBEN & Orchester	2.000 Euro
Herzogenrath, Nils	Vomit Heat	3.000 Euro
Heuckmann, Sebastian	Pantaleon Progressive Metal	2.000 Euro
Horneber, Sarah	Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch – 2. Album	2.500 Euro
Kangwa, Kaleo	SANSAA – Albumproduktion	3.000 Euro
Kox, Caroline	Colorist „Strange Loops“ Albumproduktion und 3D Druck	1.500 Euro
Kutsch, Bennet	Bennet-Albumproduktion	3.000 Euro

Förderung des Kulturrates 2020/2021 in Zahlen

Mündemann, Niklas	Muito Kaballa Power Ensemble	2.000 Euro
Pabst, Isabelle	Isabelle Pabst Debutalbum	3.000 Euro
Peters, Matthias	Mr. Shirazy & The Exile Orchestra – „Space & Time“	3.000 Euro
Rademacher, Julian	Schmackes und Pinscher / Saender	1.000 Euro
Recktenwald, Holger	Die Liebe frisst das Leben	2.000 Euro
Reichwein, Insa	Pinski Album Produktion	2.000 Euro
Sänger, Matthias	Albert Luxus	3.000 Euro
Schröer, Philipp	Feines Tier Vinylproduktion	5.000 Euro
Sin, Jeong Ill	Cadavre de Schnaps – EP Produktion	2.000 Euro
van Lunteren, Roger	Salvage Art – Debutalbum	2.000 Euro
Vaz, Andy Michael	Andy Vaz feat. Eva Soul-Vinylproduktion	2.000 Euro
Wratil, Melani	TITANOBOA	2.000 Euro
Zimmermann, Ralf Jo	Schlammpeitziger LP/CD	1.500 Euro
		61.000 Euro

Projektförderung Cologne Music Export

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Ancient Future GbR	Ancient future Now – Mexico Tour	2.000 Euro
Dream Ocean	Lost Love Symphony Tour Dream Ocean Europakonzerte	2.000 Euro
		4.000 Euro

Corona-Sonderförderung – Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Hush Hush GmbH	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	50.000 Euro
Moretrees GmbH	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	40.000 Euro
Sa Cova Musik.Theater.Unterhaltung Roland Kulik GmbH	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	50.000 Euro
		140.000 Euro
Gesamtsumme Projekte		424.170 Euro

Popkultur 2021

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Corona-Sonderförderung (inklusive)	Förderung
cologne on pop GmbH	50.000 Euro	210.000 Euro
Lankisch Nink GbR – WEEK-END Fest		30.000 Euro
PopkulturKöln e.V.		40.000 Euro
		280.000 Euro

Projektförderung Konzerte & DJ Gigs

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Bacchet, Fabio	Melodica Festival Special	1.500 Euro

Förderung des Kulturredes 2020/2021 in Zahlen

Cologne Bluegrass Bash GbR	Green Parrot Festival (ehemals: Cologne Bluegrass Bash Festival)	3.000 Euro
cologne on pop GmbH	Cologne Music Week 2021	15.000 Euro
E' DE COLOGNE	1000 Jahre Ambient Festwoche	13.000 Euro
Freedom Sounds e.V.	Freedom Sounds Christmas Special	2.000 Euro
Freedom Sounds e.V.	Freedom Sounds Chill Out Session	3.000 Euro
Hush Hush GmbH	Cologne Underground	5.000 Euro
Ketzel, Benjamin	Topos Transit Festival	5.000 Euro
Ketzel, Benjamin	Popanz	7.500 Euro
Klein, Viola	Julion De'Angelo in Köln	2.000 Euro
Körner, Maximilian	Openstage Flittard	2.500 Euro
Lankisch, Jan	Jubiläumspublikation WEEK-END Fest	3.000 Euro
Lankisch, Jan	acby (Always Coming Back To You)	10.000 Euro
Linke, Reiner	instant music club	1.500 Euro
Mages, Klaus	The Crazy Art Of Covering II	2.500 Euro
musicNRWwomen* e.V. (Verein in Gründung)	SICHTBAR – female* talk & music	2.000 Euro
Planbar Events GmbH	Theater die Wohngemeinschaft	3.000 Euro
planbar productions GmbH	At the B-Sites Festival 2021	3.000 Euro
Polonica e.V.	28. Rock & Chanson Festival	2.000 Euro
Pugnaghi, Janosch	Neu, kaputt Konzertreihe	7.000 Euro
Rudelle, Céline	NO BEATS? NO MUSIC.	3.000 Euro
Rühl, Heiko	Gewölbe Live – Konzertreihe	9.000 Euro

Schmitz, Dagmar	Roots Up Tagesfestival	1.450 Euro
Sigg, Uli	Isb.TV	4.976 Euro
Sintcheu, Georges	Barinton Open-Air Festival	3.965 Euro
Stumpf, Dirk Sid Eno	Durch Den Tag / Durch Die Nacht	4.860 Euro
Venker, Thomas	Talking Kaput – 2. Staffel	7.000 Euro
		127.751 Euro

Projektförderung Vernetzung/Marketing/Standort

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Biesenbach, Yannick	Produktion EP Qventin	5.000 Euro
Finou, Isabelle	Isabelle Finou – Künstlerische Forschung	1.500 Euro
Heß, Judith	Lingby Umsetzung besondere Musikvideos	1.622 Euro
Horch, Marvin	Streicher Quartett Aufnahmen – Gianni Brezzo	2.800 Euro
Jung, Annika	Livesession anni YU & Jan Benkest	2.475 Euro
Klein, Dario	Dario Klein / KhalilMounji – Gnawa EP	2.000 Euro
Knogl, Alfons	A certain object	1.500 Euro
KOMPAKT	POP AMBIENT Präsentation	3.500 Euro
Ku#nstlerInnenvereinigung Jungblut & Herrmann GbR	Recherche: „Pop & neue Musik“	2.000 Euro
Peters, Carlo/Streichert, Jörg	Köln unter Palmen	10.000 Euro
Steffen, Arno	Freispiel Tonmischung/Restauration/Recherche	950 Euro
Tekotte, Britta	Sound Suit	1.500 Euro
Weißert, Edgar Vincent	0221/Die Vorwahl – Finales Mixing	2.000 Euro
Ziegler, Rebecca	SALOMEA Conversations	5.000 Euro
		41.847 Euro

Förderung des Kulturrates 2020/2021 in Zahlen

Projektförderung Vernetzung/Marketing/Standort

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.	Klubkomm Klubnächte	10.000 Euro
Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.	Klubkomm Projekt Open-Air Flächen Teil 1	10.000 Euro
Torburg	Torburg II D-Marketing, Vernetzung, Corona-Bandunterstützung für Kölner Blues-Szene	1.500 Euro
		21.500 Euro

Projektförderung Produktionen & Sonderprojekte

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Bersin, Oliver	Tropical Cancer EP	2.000 Euro
Blumenstein, Negisa	Negisa EP	2.500 Euro
CAR PartG	C.A.R. 10-jähriges Jubiläum „Gästeliste“	3.000 Euro
Drakogiannakis, Robert	Robert Drakogiannakis ERFRISCHUNGEN – Edition	2.500 Euro
Fischer, Thomas	Johnny Ska – Polar Bear	1.000 Euro
Fleischmann, Lars	Infuso Giallo / Kame House Produktion LP	3.000 Euro
Güttler, Sonia	Sonae – Summer	1.000 Euro
Hentschel, Verena	Verena Hentschel Transformation und Immersion	3.000 Euro
Ihr seid dran: Tiere	Lawn Chair – Debut Album	2.000 Euro
Jalloh, Mariama	Mariama Albumproduktion – SPRPWR	3.500 Euro
Janzen, Philipp	Dumbo Tracks (ehemals: Column /Black Role)	2.500 Euro
Krämer, Johannes	Johannes Stankowski Debut Album	3.000 Euro
Lusso, Robin	Neufundland Albummischung	2.000 Euro

Metz, Elisa Henriette	Henry Lee	2.500 Euro
Neumann, Miriam	Miriam Berger Mixing des Albums CREATURES	2.000 Euro
Ojjo, Richard	MO_RO_2021	4.467 Euro
Puroshotham, Keshav	Keshavara „Kabinett der Phantasie“ Film	3.000 Euro
Schäfer, Lukas	SCHÄFER – „MOSAİK 127“ CD-Produktion	2.500 Euro
Sikasa, Rebecca	Becky Sikasa Debut EP	3.500 Euro
Tekin, Mehmet Ozan	Ozan Tekin – Anarya Albumproduktion	2.500 Euro
XUL ZOLAR GbR	XUL ZOLAR	2.500 Euro
		53.967 Euro

Projektförderung Cologne Music Export

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Katongole-Strauch, Thomas	Switchstance Recordings – Teilnahme WOMEX 2021	818 Euro
		818 Euro

Corona-Sondermaßnahme – Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Sa Cova Musik.Theater.Unterhaltung Roland Kulik GmbH	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	50.000 Euro
Zoo, Die Schänke	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	21.641 Euro
		71.641 Euro

Förderung des Kulturstamtes 2020/2021 in Zahlen

Corona-Sondermaßnahme – Open-Air Projektförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
artheater e.V.	KunstGegenBares	8.000 Euro
CodeKarussell UG	Geheimkonzert	7.000 Euro
Keul, Matthias	Release Konzert Matthias Keul Quintett	900 Euro
Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.	KulTourBus – Cologne Club open Offenbach	10.000 Euro
Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.	Cologne Club Open Jugendpark	40.000 Euro
Mages, Klaus	Cologne Drum Armada	6.500 Euro
PopkulturKöln e.V.	Musikarchiv NRW Tag der offenen Tür	3.000 Euro
		75.400 Euro

Corona-Sondermaßnahme – unterjährige Projektförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Beyer, Jens-Uwe	Albumpräsentation & Werkschau GAS/Wolfgang Voigt	5.800 Euro
Die Kulturschaffner Bäumker & Bornhold GbR	King Georg Christmas Klub- & Büdchenbar	5.000 Euro
Lankisch Nink GbR	Week-End Fest 2021 – Nachholkonzert „Mulatu Astatke“	7.480 Euro
Spielmann, Lisa	Lisa Spielmann, Mina Richmann, Bush.ida Konzert	2.000 Euro
		20.280 Euro
	Gesamtsumme Projekte	413.204 Euro

Filmkultur 2020

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung		Corona-Sonderförderung (inklusive)	Förderung
FK Filmhaus Köln UG	FK Filmhaus Köln		50.000 Euro
FilmInitiativ Köln e.V.	FilmInitiativ Köln e.V., Afrika Film Festival		100.000 Euro
Internationales Frauenfilmfestival Dortmund/Köln e.V.	Internationales Frauenfilmfestival Dortmund / Köln		94.000 Euro
Köln im Film e.V.	Köln im Film Stadtgeschichte im Medium Film		25.000 Euro
Televisor Troika GmbH	SoundTrack_Cologne Festival & Kongreß	50.000 Euro	85.000 Euro
			354.000 Euro

Projektförderung Filmvorführungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Allerweltskino e.V.	Interesse an der Wirklichkeit – Der rumänische neue Realismus – 2020	1.990 Euro
Allerweltskino e.V.	Allerweltskino Jahresprogramm	8.000 Euro
Allerweltskino e.V.	Visions of Iran – Iranisches Filmfestival 11. – 14. Juni 2020 im Filmforum NRW	12.400 Euro
Beyer, Peter Conrad	FLCKR	1.500 Euro
Borges, Sylvia	PARTICLES Videodreh & Vorführung	2.000 Euro
Carrara, Geremia	Reise zum Mond – Ein Programm mit Familienfilmen zum Thema Science-Fiction im Kölner Planetarium	2.000 Euro

Förderung des Kulturrates 2020/2021 in Zahlen

Deutsch-Israelische Gesellschaft AG Köln	SERET INTERNATIONAL	1.300 Euro
Dokomotive Plattform e.V.	Special Screenings der Dokomotive Plattform	9.000 Euro
Dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW	Dokfenster Köln	5.000 Euro
Filmbüro NW e.V.	NRW Independents #9 und #10	4.126 Euro
Filmclub 813 e.V.	Jahresprogramm 2020 des Filmclub 813 im „Kino 813 in der BRÜCKE“	19.158 Euro
Filmforum NRW e.V.	Filmgeschichten / Schule des Sehens: Manifeste	9.000 Euro
Filmhaus Kino Gesellschaft Köln	EUROPÄISCHE KINOPARTNERSCHAFT 2020 Köln – Rotterdam	4.000 Euro
Filmnetzwerk LaDOC	LaDOC Lectures Finest Edition	6.000 Euro
Filmreihe Köln	NO FUTURE – Wie wollen wir leben? Eine Utopie des Daseins	6.000 Euro
Harmati, Agota	Moovy Kölner Tanzfilmfestival	5.000 Euro
Internationales Frauenfilmfestival Dortmund/Köln e.V.	Kino – Weltsichten – Filmprogramm für geflüchtete Frauen und ihre Familien	2.000 Euro
jfc Medienzentrum e.V.	Cinepoint – Schule des Sehen	2.000 Euro
jfc Medienzentrum e.V.	Filmprogramm zu den Jugendbuchwochen 2020 „Kanada“	3.000 Euro
KiKo GmbH	CINELIVE – Vorbereitungskosten	2.500 Euro
Kino Gesellschaft Köln Kühn Steinkühler GbR	Filmhaus Open-Air	3.000 Euro
Kino Gesellschaft Köln Kühn Steinkühler GbR	Kino Latino Köln	4.000 Euro

Kino Gesellschaft Köln Kühn Steinkühler GbR	22. STRANGER THAN FICTION Dokumentarfilmfest	6.000 Euro
Kino Gesellschaft Köln Kühn Steinkühler GbR	Kölner Kino Nächte	18.000 Euro
Köln im Film e. V.	Filmpräsentationen zur Kölner Film- und Stadtgeschichte. Im Fokus: Migration und Kinogeschichte	15.000 Euro
Kurzfilmfreunde Köln e. V.	KFFK / Kurzfilmfestival Köln N°14	30.000 Euro
Lern- und Gedenkort Jawne e. V.	Gerettet – auf Zeit. Kindertransporte nach Belgien 1938/1939	3.000 Euro
Lichtspiele Köln-Kalk Jennifer Schlieper & Felix Seifert GbR	Filmreihe „something weird cinema“	5.000 Euro
Lichtspiele Köln-Kalk Jennifer Schlieper & Felix Seifert GbR	Filmreihe „Cinemanía Kalk“	7.000 Euro
Masala Movement e. V.	New Generations – Independent Film Night	1.300 Euro
Schalten und Walten GbR	Blonde Cobra	10.000 Euro
Scope Institute gGmbH	REALITY BITES – Filmreihe mit Gästen	4.000 Euro
Sodawasser Pictures UG	Guerilla Kino	7.500 Euro
Steinigeweg, Joachim	Die Sammlung Schönecker-Vorbereitungskosten 2021	2.500 Euro
Steinigeweg, Joachim	Die Sammlung Schönecker, Filmprogramm	4.500 Euro
Televisor Troika GmbH	CinePop 2021 Vorbereitungskosten	2.750 Euro
Traumathek	STUDIO ARGENTO – Bespielung	5.000 Euro
tricollage gUG	ifs-Begegnung Filmplus	2.500 Euro
Wienand, Christopher	RE:SCREEN	2.500 Euro
		239.524 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

Projektförderung Tagungen, Seminare, Workshops, Vorträge

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
dfi-Dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW	BANDEN BILDEN – Vermittlungsstrategien für den künstlerischen Dokumentarfilm	3.000 Euro
Filmsociety im Kunstsalon e.V.	Rendezvous mit ... Andreas Dresen	4.000 Euro
tricollage gUG	20 Jahre Festival für Filmschnitt und Montagekunst „EDI-SLAM“	525 Euro
		7.525 Euro

Projektförderung Mehrjährige Förderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
jfc Medienzentrum e.V.	CINEPÄNZ – Kinderfilmfest	38.000 Euro
		38.000 Euro

Corona-Sondermaßnahme – unterjährige Projektförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Filmforum NRW e.V.	unterjährige Projektförderung	10.000 Euro
		10.000 Euro

Corona-Sondermaßnahme – Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Cineplex Köln GmbH	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	50.000 Euro
Metropolis Lichtspieltheater GmbH	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	50.000 Euro
Rex Lichtspieltheater GmbH	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	5.000 Euro
		105.000 Euro
	Gesamtsumme Projekte	400.049 Euro

Filmkultur 2021

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung		Corona-Sonder- förderung (inklusive)	Förderung
FK Filmhaus Köln GmbH	FK Filmhaus Köln		50.000 Euro
FilmInitiativ Köln e.V.	FilmInitiativ Köln e.V., Afrika Film Festival		100.000 Euro
Internationales Frauen Film Fest Dortmund+Köln e.V.	Internationales Frauen Film Fest Dortmund + Köln		94.000 Euro
Köln im Film e.V.	Köln im Film Stadtgeschichte im Medium Film	1.000 Euro	26.000 Euro
Televisor Troika GmbH	SoundTrack_Cologne	26.000 Euro	61.000 Euro
			331.000 Euro

Projektförderung Filmvorführungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
AGDOK West	LETsDOK EBERTPLATZ AGDOK WEST	4.000 Euro
Allerweltskino e.V.	Tüpisch Türkisch #17 – Vorbereitung	3.400 Euro
Allerweltskino e.V.	Allerweltskino Jahresprogramm	3.800 Euro
Allerweltskino e.V.	Tüpisch Türkisch #16: 26.-28.02.2021	7.000 Euro
Allerweltskino e.V.	Visions of Iran	10.000 Euro
Barié, Verena	A RATIONAL WORLD	1.500 Euro
Carrara, Geremia	Tief im Westen	1.000 Euro
Culture Unlimited e.V.	Culture Unlimited e.V., Moovy Festival	7.500 Euro

Demirci, Adil	Screening, Gefängnis und Exil	1.000 Euro
Dokomotive Plattform e.V.	Special Screenings Dokomotive Plattform – Vorbereitungskosten 2022	3.000 Euro
Dokomotive Plattform e.V.	Special Screenings Dokomotive Plattform	9.000 Euro
Filmbüro NW e.V.	NRW Independents #11 und #12	4.455 Euro
Filmclub 813 e.V.	Jahresprogramm Filmclub 813	10.000 Euro
Filmforum NRW e.V.	Filmgeschichten	2.000 Euro
FK Filmhaus Köln UG	Eröffnung FK Filmhaus Köln UG	25.000 Euro
Internationales Frauen Film Fest Dortmund+Köln e.V.	Kino: Weltsichten	3.800 Euro
jfc Medienzentrum e.V.	Cinepoint – Schule des Sehens	2.000 Euro
jfc Medienzentrum e.V.	Internationale Kinder- und Jugendbuchwochen, Schwerpunkt Kanada – Filmprogramm	4.000 Euro
Kino Gesellschaft Köln GbR	STRANGER THAN FICTION 2022 – Vorbereitung	3.000 Euro
Kino Gesellschaft Köln GbR	Kino Latino Köln	4.000 Euro
Kino Gesellschaft Köln GbR	STRANGER THAN FICTION	14.000 Euro
Kino Gesellschaft Köln GbR	Kölner Kino Nächte	15.000 Euro
KINOaktiv e.V.	Filmszene Köln Online Plattform	5.000 Euro
Köln im Film e.V.	Filmpräsentationen Kölner Filmgeschichte	15.000 Euro
Kurzfilmfreunde e.V.	Jubiläumsausgabe Kurzfilmfestival #15	2.700 Euro
Kurzfilmfreunde e.V.	Kurzfilmfestival Köln Ausgabe 15	35.000 Euro
LaDOC Filmnetzwerk	LaDOC Lectures Finest	2.500 Euro
Lichtspiele Köln-Kalk Jennifer Schlieper & Felix Seifert GbR	Filmreihe „something weird cinema“	7.000 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

Lichtspiele Köln-Kalk Jennifer Schlieper & Felix Seifert GbR	Filmreihe „Cinemanía Kalk“	10.000 Euro
Lindow, Marianne	PARTITUR	3.000 Euro
Nickel, Lara	BLONDE COBRA	10.000 Euro
Scope Institute gGmbH	Reality Bites	5.000 Euro
Steinigeweg, Joachim	Die Sammlung Schönecker, Filmprogramm	1.810 Euro
Steinigeweg, Joachim	Die Sammlung Schönecker, Filmprogr. 2022 – Vorbereitungskosten	2.200 Euro
Televisor Troika GmbH	CinePop – Durchführung	4.750 Euro
Leveringhaus; Tobias	Guerilla Kino	8.000 Euro
Traumathek	Programm Bespielung Studio Argento	3.000 Euro
tricollage gUG	ifs-Begegnung Edimotion	2.500 Euro
		255.915 Euro

Projektförderung Tagungen, Seminare, Workshops, Vorträge

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
dfi-Dokumentarfilminitiative	dfi-Symposium	3.000Euro
Filmbüro NW e.V.	40 Jahre Filmbüro NW	6.500Euro
		9.500 Euro

Kommunikationsprojekte

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Filmbüro NW e.V.	Umzug des Filmbüro NW	2.200 Euro
		2.200 Euro

Projektförderung Mehrjährige Förderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
jfc Medienzentrum e.V.	CINEPÄNZ – Kinderfilmfest	30.000 Euro
		30.000 Euro

Corona-Sondermaßnahme – Open-Air Projektförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
KiKo GmbH	Cineline	2.950 Euro
		2.950 Euro

Gesamtsumme Projekte		300.565 Euro
-----------------------------	--	---------------------

Kulturelle Teilhabe 2020

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Corona-Sonderförderung (inklusive)	Förderung
Deutzer Zentralwerk der schönen Künste/Raum 13 gGmbH	10.000 Euro	85.000 Euro
Italienisches Kulturinstitut		10.200 Euro
Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e. V.		10.900 Euro
KulturForum TürkeiDeutschland e. V.	20.000 Euro	70.000 Euro
Sommerblut Kulturfestival e. V.	30.000 Euro	80.000 Euro
		256.100 Euro

Veranstaltungen zum Thema Interkultur

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Abdullah, Jabbar	Syrien Kunst und Flucht 2020	7.500 Euro
Art of Buna e. V.	Contemporary East Africa #3 – Modern Art from Ethiopia & Rwanda	2.500 Euro
Behboudi, Mohammad-Ali	Ewig Leben	16.000 Euro
CAT Cologne e. V.	Borderless TV	10.000 Euro
Darvish, Alireza	Hundert Gesichter Kölns (Ausstellung)	10.000 Euro
Deutsch-Iranisches Theaterforum e. V.	27. Iranisches Theaterfestival	9.000 Euro
D'Ortona, Rosanna	Makkaroni-Akademie	10.400 Euro
Hasse, Elisavet	Ich bin ein Gastarbeiterkind	12.000 Euro

Kieruj, Margot Martyna	Treffpunkt Weimarer Dreieck	9.700 Euro
Kothe, Özlem	In Move	10.000 Euro
KUNTS e.V.	Europäisches Literaturfestival Köln Kalk 2020	9.700 Euro
Literaturhaus Köln e.V.	Café FremdwOrte	3.000 Euro
Masala Movement e.V.	INDERNET	4.900 Euro
Mutualite Bonsangani e.V.	Pay Day Africa 2020	5.000 Euro
Palmitessa, Alessandro	ITALIANA Kulturbrücke am Rhein VIII / 2020	12.000 Euro
Sermola Performans	Min´ s Monolog	5.000 Euro
stimmen afrikas / Allerweltshaus	Blick in die Zukunft – Gegen das Vergessen	10.000 Euro
Südstadt-Leben e.V.	Frühling der Kulturen	5.575 Euro
Zielke, Marina	Stigmatisierte Orte	5.000 Euro
		157.275 Euro

Neue innovative Kleinveranstaltungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
distriktneun – d9 Bietz & Hasenkopf GbR	Hermann & Dorothea 4.0	8.000 Euro
Gröning, Heinz	Spleen Das Festival	4.000 Euro
Hippana Theatre	Runners	5.000 Euro
KKT und TAK	RESPECT SPEECH	2.000 Euro
KLuG e.V.	KulturSommer 2020 – Der KulturFleck	4.000 Euro
Kulturquartier e.V.	The artist are present	2.000 Euro
make a move collective	positive anschläge 0.2 – Straßenstreuner	5.000 Euro
Müller-Becker, Ingo	Dellbrückentag – Kulturelle Erkundung	2.000 Euro

Förderung des Kulturrates 2020/2021 in Zahlen

Rodenkirchen, Norbert	Lyrik Sound unlimited	3.000 Euro
Rudi Rumstajn, Mustafa Zekirov	Sternenhändler	4.000 Euro
		39.000 Euro

Veranstaltungen zum Thema Diversity

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Baumeister, Eva Maria	Was siehst Du was ich nicht sehe ?	10.000 Euro
Carrara, Geremia	Ich erinnere mich noch daran! Für und mit Menschen mit Demenz.	8.000 Euro
Diernberger, Hans	#360Baleado Transitraum	8.000 Euro
DIN A 13 – tanzcompany	Vom Pilot zur Vision – Eine filmische Dokumentation für eine mixed-abled Tanz Aus- und Weiterbildung	10.000 Euro
Freies Werkstatt Theater e.V.	flausen – Young Artists in Residence	2.000 Euro
Gonzalez, Anna Valerie	We are here to stay!	14.800 Euro
Jürgens+Rottgardt GbR	RoboLAB – Entwicklung	10.000 Euro
Kubist e.V.	X-SÜD LABOR KALK	9.000 Euro
Kunsthhaus KAT 18 / GWK GmbH	DER ECKIGE TISCH	2.450 Euro
mittendrin e.V.	Inklusionsdienstleister Studie	10.000 Euro
Niehler Freiheit e.V.	Offene Freiheit	15.000 Euro
Soundshine Entertainment GmbH	Balkon Konzerte	3.000 Euro
Un-Label Performing Arts Company / Sommertheater Pustebume e.V.	All In Internationales Symposium	10.000 Euro

Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in verdi VS-NRW	Inklusion für Behinderte, Migranten und andere Randgruppen am Beispiel der Blinden / Lyrik und Prosa blinder Schriftsteller über ihr Leben in der Gesellschaft der Sehenden	1.400 Euro
Weishaupt, Katharina	Inklusiver Schauspiel-Workshop: Speed Dating Freie Szene Köln	5.500 Euro
		119.150 Euro

Corona-Sondermaßnahme – unterjährige Projektförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Niehler Freiheit e.V.	unterjährige Projektförderung	23.500 Euro
		23.500 Euro

Corona-Sondermaßnahme – Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Pustablume e.V.	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	20.000 Euro
		20.000 Euro

Gesamtsumme Projekte		358.925 Euro
-----------------------------	--	---------------------

Kulturelle Teilhabe 2021

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Corona-Sonderförderung (inklusive)	Förderung
Deutzer Zentralwerk der schönen Künste/Raum 13 gGmbH	6.500 Euro	81.500 Euro
Italienisches Kulturinstitut		10.200 Euro
Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e. V.		17.900 Euro
KulturForum TürkeiDeutschland e. V.		50.000 Euro
Sommerblut Kulturfestival e. V.	40.000 Euro	90.000 Euro
		249.600 Euro

Veranstaltungen zum Thema Interkultur

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
afroTopia e. V.	Demokratie? Ja! – Aber wie?	10.000 Euro
Art of Buna e. V.	Ethiopian Art & Music Fest	4.000 Euro
Aus dem Raster e. V.	empathic approach	15.000 Euro
c.t.201 Freies Theater Köln e. V.	Auf die Plätze, fertig, Kunst!	6.000 Euro
CAT Cologne e. V.	BorderlessTV	10.000 Euro
Contemporary Middle East e. V.	Wenn die Stadt schweigt, spricht das Herz	6.000 Euro
Dünya Verlag	Literaturpreis	2.000 Euro
German, Simina	Confessions of Nina and Simina	5.000 Euro

Gonzalez, Ana Valeria	Leitspiel oder was ist Wahrheit?	9.500 Euro
Katharsis Kollektiv	Gastfrau – zwischen Heim und Weh	2.753 Euro
KUNTS e.V.	Europäisches Literaturfestival Köln Kalk	9.700 Euro
Literaturhaus Köln e.V.	Café fremdwOrte	3.000 Euro
Masala Movement e.V.	New Generations	1.400 Euro
Masala Movement e.V.	Indernet	16.300 Euro
Sermola Performance	Ich bin Eyse San	5.000 Euro
Sommerblut Kulturfestival e.V.	FACE to FAITH	10.067 Euro
Theater TKO	Theater TKO	5.000 Euro
Timcheh	Timcheh Musikfestival	15.000 Euro
Von Götz, Christian	UNDZER SHTETL BRENT (UA)	10.000 Euro
		145.720 Euro

Veranstaltungen zum Thema Diversity

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Act(s) for Humanity e.V.	Cologne Acts for Humanity UNESCO Welttag	4.850 Euro
ArtAsyl e.V.	faq's and answers	8.000 Euro
Baumgärtner, Judith	Intersektionales Zinefest Köln	8.000 Euro
Carrara, Geremia	„Ich erinnere mich wieder daran!“	7.900 Euro
Diernberger, Hans und Saunders, Will	SUPER DUPER	15.000 Euro
Fobbe, Kai	OHNE WORTE	10.000 Euro
Integrationshaus e.V.	Integrationshaus e.V.	4.500 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

Kubist e.V.	X-Süd Zusammenarbeit 2021	10.000 Euro
Niehler Freiheit e.V.	Offene Freiheit – weiter gedascht	8.989 Euro
rubicon e.V.	FINALLY VISIBLE	12.000 Euro
Un-Label-Performing Arts Company	Access Maker	20.000 Euro
Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller – NRW	Kontaktsperre, Inklusion und Pandemie	1.800 Euro
Weishaupt, Julia Katharina	Masterclasses Schauspiel in Köln	15.000 Euro
		126.039 Euro

Neue innovative Kleinveranstaltungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Die weisse Wand e.V.	Kunstprojekt Gartenstadt KalkNord	4.000 Euro
Felbeck, Friederike	MEN WITH BAD HAIRCUTS	2.500 Euro
Folz, Nicolas	FreAkademyVillage	2.000 Euro
Groening, Heinz	S.P.L.E.E.N. Das Festival	5.000 Euro
Hasse, Elisavet	Ich bin ein Gastarbeiterkind	3.510 Euro
Lenzen, Jérôme	Laissez Faire Cologne	5.000 Euro
Rodenkirchen, Norbert	Lyrik, Sound & Co.	3.000 Euro
Schiffauer, Jonas	Runners: Evolution of Speed	5.000 Euro
Stange, Joana	KRYPTON	5.000 Euro
		35.010 Euro

Werk- und rechnerorientierte Vorhaben

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Hoffmann, Claudia	Artothek trifft Finkenber	5.000 Euro
Kothe, Özlem	Turna/Kranich	5.000 Euro
mittendrin e.V.	Beratungs-Workshops Barrierefreiheit	5.000 Euro
		15.000 Euro

Corona-Sondermaßnahme – Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Niehler Freiheit e.V.	Sonderförderung Kulturbetriebe/-vereine	24.372 Euro
		24.372 Euro

Corona-Sondermaßnahme – unterjährige Projektförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Qultor Offticket	Barrierefreies Ticketsystem	25.000 Euro
		25.000 Euro

Corona-Sondermaßnahme – Open-Air Projektförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Allerweltskino e.V.	Open-Air Filmreihe	7.000 Euro
Allerweltskino e.V.	Rhein Harmony – Interkulturelles Fest im Jugendpark	8.000 Euro
Bürgerzentrum Ehrenfeld	The Walk	10.000 Euro
Churchill Hollington, Pay Day Africa International e.V.	Pay Day Africa International	5.000 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

Stiftung neuer Raum	Köln liest	9.400 Euro
Südstadt-Leben e. V.	Sommer der Kulturen	9.000 Euro
		48.400 Euro
Gesamtsumme Projekte		419.541 Euro

Spartenübergreifende Strukturbeihilfen 2020

Interessensvertretung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
AIC – Art Initiatives Cologne / Kunstinitiativen Köln e.V.	Art Initiatives Cologne – Gemeinsame Auftritte Kunstinitiativen Köln	20.000 Euro
And She Was Like: BÄM! e.V.	And She Was Like: BÄM!	10.000 Euro
Bundesverband Zeitgenössischer Zirkus e.V.	Ausbau der Strukturen und Ressourcen des Zeitgenössischen Zirkus in Köln	4.000 Euro
Cassiopeia Theater	Mietkostenzuschuss	4.000 Euro
IG Profitraining Michael Maurissens	Interessensgemeinschaft Professionelles Tanztraining	11.000 Euro
Inklusion und Kultur e.V.	Runder Tisch – Labor Meet and Greet	6.000 Euro
KINOaktiv e.V.	Marketing für Filmkultur 2020; hier v.a. Ausbau der Website filmkultur.koeln mit Podcast, Social Media usw.	15.000 Euro
Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.	Jahresprogramm: Seminarprogramm, Standortkampagne, Weiterentwicklung KLUBKÖLN App	20.000 Euro
Literaturszene Köln e.V.	Internetpräsenz Literaturszene Köln	10.000 Euro
		100.000 Euro

Zuschuss zur Bauunterhaltung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Adesso GmbH	Herstellung 2. Rettungsweg	7.450 Euro
Bahnhof Ehrenfeld GmbH	Modernisierung sanitäre Einrichtungen	10.000 Euro
Gastro Event GmbH	Erneuerung Pushbar Austausch Bühnenelemente, Überdachung – Hofeingang	18.000 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

Literaturszene Köln e.V.	Anschaffung von 2 Luftreinigern	2.000 Euro
PopkulturKöln e.V.	Fort IV, Sanierung Raum 9, Erneuerung Elektroinstallation	11.700 Euro
PopkulturKöln e.V.	Fort IV, Instandsetzung des Notausgangs Raum 6	678 Euro
		49.828 Euro

Bau-u. Infrastrukturbeihilfen/Reparaturen/Technik

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Comedia Colonia Theater gGmbH	Einrichtung barrierefreier Zugang durch Anbau Behinderten- aufzug	70.000 Euro
		70.000 Euro

Lärmschutzfonds

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Fernandez, Daniel	Schallschutzmaßnahme Club: Sternhagel Punk Rock Bar	600 Euro
Gewölbe GmbH	Schallschutzmaßnahme Club: Gewölbe	47.400 Euro
Luxor Musikveranstaltungsbetriebe GmbH	Schallschutzmaßnahme Club: Luxor	15.900 Euro
Volksbühne am Rudolfplatz gGmbH	Schallschutzmaßnahme Club: Volksbühne am Rudolfplatz	67.600 Euro
		131.500 Euro
Gesamtsumme Projekte		351.328 Euro

Spartenübergreifende Strukturbeihilfen 2021

Interessensvertretung

Geförderte Initiative	Corona-Sonderförderung (inklusive)	Förderung
AIC – Art Initiatives Cologne / Kunstinitiativen Köln e.V.		18.000 Euro
KINOAktiv e.V.		12.000 Euro
Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.	7.800 Euro	27.800 Euro
KulturnetzKöln e.V.		13.200 Euro
Literaturszene Köln e.V.		12.000 Euro
Verein für Darstellende Kunst Köln		20.000 Euro
		103.000 Euro

Zuschuss zur Bauunterhaltung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
CASAMAX Theater e.V.	Modernisierung / Einbau von sanitären Einrichtungen / Klima- und Belüftungssystemen	2.930 Euro
ehrenfeldstudios e.V.	Umbau der Podesterie im Veranstaltungssaal	1.840 Euro
FK Filmhaus Köln UG	Technikförderung	7.660 Euro
FK Filmhaus Köln UG	Projektförderung	12.000 Euro
PopkulturKöln e.V.	Technikförderung / Austausch von 29 Rauchmeldern – Probe- raumzentrum Xantener Straße	3.500 Euro
Wolkenstein – Theater für Kinder	Technikförderung	4.000 Euro
		31.930 Euro

Förderung des Kulturamtes 2020/2021 in Zahlen

Bau-u. Infrastrukturbeihilfen/Reparaturen/Technik

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Adesso GmbH	Umsetzung Brandschutzmaßnahmen, Teil-Überdachung des Außenbereichs	11.200 Euro
Bahnhof Ehrenfeld GmbH	Umbau des Lounge-Eingangsbereichs, inkl. Sanierung des dortigen Bodens	28.700 Euro
Initiative Kölner Jazz Haus e. V.	Dauerhafte Überdachung der Open-Air-Konzertfläche „Green Room“, inkl. Einzäunung	76.800 Euro
		116.700 Euro

Lärmschutzfonds

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Gastro-Event GmbH	Schallschutzmaßnahme Club: Gloria	720 Euro
Gewölbe GmbH	Schallschutzmaßnahme Club: Gewölbe	21.800 Euro
		22.520 Euro

Corona-Sondermaßnahme – Open-Air Infrastrukturförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
atelier mobile	Infrastrukturförderung	32.400 Euro
cologne on pop GmbH	Infrastrukturförderung	30.000 Euro
Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.	Infrastrukturförderung	30.000 Euro
planbar productions GmbH	Infrastrukturförderung	8.790 Euro
stattInsel WESTSPITZE GmbH	Infrastrukturförderung	12.000 Euro
Südbrücke Grund + Boden	Infrastrukturförderung	70.000 Euro
		183.190 Euro
	Gesamtsumme Projekte	354.340 Euro



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Kulturamt

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Titelfoto

Open Deck Music Days, Modularfield

Label Night, Kölner Jugendpark, 2021

Foto: Jens Ponke

Satz

rheinsatz, Köln

Druck

Druckhaus Moradi

13-US/41/150/11.2022

